



Die Haussammlung der Fürsten
zu Solms-Hohensolms-Lich

AUKTION 212
19. Juni 2012 in Osnabrück



Titelfoto (Nr. 4014)

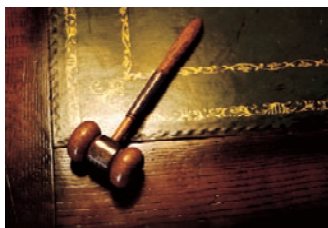
DIE GRAFSCHAFT SOLMS-LICH

Graf Ernst II., 1602-1619.

Goldgulden 1615, Södel, mit Titel von Matthias.

Fb. 3295 ("Rare"); Joseph 90.

AUKTION 212



Die Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich

ZEIT	Dienstag, 19. Juni 2012 16.30 Uhr - 18.30 Uhr: Nr. 4001 – Nr. 4328
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
AUKTIONS-TELEFON	+49 (0)541 60 96 633
AUKTIONS-FAX	+49 (0)541 60 96 634

Auktionen 210-215, Juni 2012

18. JUNI 2012	Auktion 210 The Sultan Collection, Part 2
18./19. JUNI 2012	Auktion 211 Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
19. JUNI 2012	Auktion 212 Die Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich
20./21. JUNI 2012	Auktion 213 Sammlung Vogel, Hamburg, Teil 2
21./22. JUNI 2012	Auktion 214 Geprägtes Gold aus Mittelalter und Neuzeit Russische Münzen und Medaillen
22. JUNI 2012	Auktion 215 Orden und Ehrenzeichen

Zeitplan/Timetable

- Auktion 210**
The Sultan Collection
Münzen des Ottomanischen Reiches, Teil 2
- Auktion 211**
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
- Auktion 212**
Die Haussammlung der Fürsten
zu Solms-Hohensolms-Lich
- Auktion 213**
Sammlung Vogel, Hamburg, Teil 2
Die Goldmünzen der deutschen Staaten ab 1800
- Sammlung Vogel, Hamburg, Teil 2
Deutsche Münzen ab 1871 - mit einer kompletten
Typensammlung Kaiserreich in Gold und Silber
- Auktion 214**
Geprägtes Gold aus Mittelalter und Neuzeit
- Russische Münzen und Medaillen
- Auktion 215**
Orden und Ehrenzeichen
- Montag, 18. Juni 2012**
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 909 bis Nr. 1582
Sulaymân II. ibn Ibrâhîm - Selîm III.
14.00 Uhr - 15.30 Uhr
Nr. 1583 bis Nr. 1970
Mustafâ IV. - Mahmûd II.
15.30 Uhr - 18.30 Uhr
Nr. 2001 bis Nr. 2587
Europa, Übersee
- Dienstag, 19. Juni 2012**
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 2588 bis Nr. 3197
Habsburg, Deutschland: Anhalt - Jülich-Kleve-Berg
14.00 Uhr - 16.30 Uhr
Nr. 3198 bis Nr. 3656
Deutschland: Kempten - Würzburg,
Spezialsammlungen, Medaillen, Papiergeld,
Münzenlots, Literatur
16.30 Uhr - 18.30 Uhr
Nr. 4001 bis Nr. 4328
- Mittwoch, 20. Juni 2012**
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 4501 bis Nr. 4931
Deutsche Staaten: Anhalt - Hannover
14.00 Uhr - 17.30 Uhr
Nr. 4932 bis Nr. 5357
Deutsche Staaten: Hessen - Wuppertal
- Donnerstag, 21. Juni 2012**
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 5358 bis Nr. 6077
Deutsche Münzen ab 1871:
Reichsgoldmünzen, Reichskleinmünzen,
Reichssilbermünzen: Anhalt - Sachsen
14.00 Uhr - 15.00 Uhr
Nr. 6078 bis Nr. 6359
Reichssilbermünzen:
Sachsen-Altenburg - Württemberg, Weltkrieg und
Inflation, Weimarer Republik, Drittes Reich,
BRD, DDR, Kolonien, Notmünzen, Danzig,
Litzmannstadt, Proben, Lots
15.00 Uhr - 18.30 Uhr
Nr. 7001 bis Nr. 7764
- Freitag, 22. Juni 2012**
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 8001 bis Nr. 8368
14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 9001 bis Nr. 9761

Sehr geehrte Münzfreunde/Dear Coin Collectors,

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit unseren neuen Auktionskatalogen und hoffe, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung. Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

I wish you a lot of pleasure with our new auction catalogues and I hope you will find a few additional items for your collection. As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Mit herzlichen Grüßen/With warm regards



Fritz Rudolf Künker

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.



GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.



ONLINE-SHOP

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.



eLIVE AUCTION

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.



ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.





KUENKER.DE
SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

Besichtigung/On View

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann nach vorheriger telefonischer Absprache erfolgen.

Auction lots may be viewed by appointment only.

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.



Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit neun eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich nach Vereinbarung Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with nine locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- You always have a point of contact nearby.
- You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive by appointment payment for consignments.
- You can have our cooperation partner represent you at our auctions.



Hauptsitz in Osnabrück

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 23, 49076 Osnabrück

Tel. +49 (0)541 96 20 20, E-Mail: service@kuenker.de

USt-IdNr./VAT-No: DE256270181



Dr. Hubert Ruß



Frank Richardsen

Standorte/Locations

MÜNCHEN

Künker Numismatik AG

Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß

Tel. +49 (0)89 242 198 38, service@kuenker-numismatik.de

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen

Tel. +49 (0)89 242 16 990, frank.richardsen@kuenker.de



Michael Otto



Roland Trampe

BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte

Wollankstraße 117, 13187 Berlin-Pankow

Michael Otto

Tel. +49 (0)30 247 248 91, michael.otto@kuenker.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe

Tel. +49 (0)541 96 20 20, roland.trampe@kuenker.de



Michael Autengruber



Petr Kovaljov

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber

Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber

Tel. +49 (0)7531 28 44 69, michael.autengruber@kuenker.de

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Petr Kovaljov

I7. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechische Republik

Petr Kovaljov

Tel. +42 (0)603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de



Aleksey Onchukov

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG

Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker

Tel. +41 (0)44 225 40 90, zuerich@kuenker.de

MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd.

Lyalin pereulok dom 9, str. 1, of. 3, 105062 Moskau, Russland

Aleksey Onchukov

Tel. +7 (495) 589 56 10, aleksey.onchukov@kuenker.de



Ulrich Künker
Leiter Kundenbetreuung



Barbara Westmeyer
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
Gebührenfrei: 0800 58 36 537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag–Donnerstag 8.30–17.00 Uhr
Freitag 8.00–15.30 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,- möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.



Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH



Nadine Zuber
English, Deutsch



Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM
Friday 8 AM–3.30 PM



Alexandra Elflein, M. A.
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 (0)541 96 20 20
Facs. +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h00 à 15h30

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Vue les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,- € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un'importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell'asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverá la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Sonia Russo, M. A.
Italiano, Deutsch, English, Español



Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 (0)541 96 20 20
Fax: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30



Anastasija Koepsell
Russkij, Deutsch



Dzmityr Nikulin
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 (0)541 96 20 20
Факс: +49 (0)541 96 20 222
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник – четверг 8.30 – 17.00
пятница 8 – 15.30

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49(0)541 9620268.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год – эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



INHALT AUKTION 212

	Nr.	Seite
DIE HAUSSAMMLUNG DER FÜRSTEN ZU SOLMS-HOHENSOLMS-LICH	4001 - 4328	17 - 95
DIE HAUPTLINIE SOLMS-LICH (JOHANNISCHE LINIE)	4001 - 4246	17 - 76
Die Grafschaft Solms-Lich	4001 - 4038	17 - 27
Die Grafenbrüder Ernst I., Eberhard und Hermann Adolf (die Söhne des Grafen Reinhard I.) gemeinsam, 1588-1590	4001	17
Die Grafenbrüder Eberhard und Hermann Adolf sowie die vier Söhne des Grafen Ernst I. (Reinhard II., Georg Eberhard, Ernst II. und Philipp) gemeinsam, 1590-1596	4002 - 4008	18 - 19
Die Grafenbrüder Georg Eberhard, Ernst II. und Philipp sowie ihr Onkel Hermann Adolf gemeinsam, 1600-1602	4009 - 4010	19 - 20
Graf Ernst II., 1602-1619	4011 - 4015	20 - 21
Die Grafenbrüder Otto Sebastian und Ludwig Christoph, unter Vormundschaft ihrer Onkel, der Grafen Friedrich zu Solms-Rödelheim und Joachim Friedrich zu Mansfeld, 1619-1623	4016	22
Graf Philipp	4017 - 4038	22 - 27
Die Grafschaft Solms-Hohensolms, seit 1718 Solms-Hohensolms-Lich, seit 1792 Fürstentum	4039 - 4160	28 - 54
Graf Hermann Adolf, 1602-1613	4039 - 4044	28 - 29
Graf Philipp Reinhard I., 1613-1635	4045 - 4064	30 - 34
Graf Ludwig, 1668-1707	4065 - 4138	35 - 49
Fürst Ludwig, 1824-1880	4139 - 4142	49
Fürst Hermann, 1880-1899	4143 - 4144	50 - 51
Fürst Karl, 1899-1920	4145 - 4150	52 - 53
Eleonore, Großherzogin von Hessen	4151 - 4155	53 - 54
Dorothea, Prinzessin zu Stolberg-Wernigerode	4156 - 4160	54
Die Grafschaft Solms-Rödelheim I	4161 - 4165	55
Graf Friedrich, 1607-1635	4161 - 4165	55
Die Grafschaft Solms-Laubach I	4166 - 4178	56 - 58
Prinzessin Sophie	4166	56
Graf Albert Otto II., 1610-1639, bis 1631 unter Vormundschaft	4167 - 4178	56 - 58

	Nr.	Seite
Die Grafschaft Solms-Rödelheim II	4179 - 4192	58 - 61
Die Grafenbrüder Johann August, Johann Friedrich, Friedrich Sigismund und Johann Georg III. (die Söhne des Grafen Johann Georg II. zu Solms-Baruth) gemeinsam, 1632-1665	4179 - 4182	58 - 59
Graf Johann August allein, 1665-1680	4183 - 4192	59 - 61
Die Grafschaft Solms-Laubach II	4193 - 4240	62 - 74
Graf Friedrich Magnus, 1723-1738	4193 - 4195	62
Graf Christian August, 1738-1784	4196 - 4228	63 - 70
Herzogin Marie Sophie Wilhelmine von Württemberg-Öls	4229 - 4232	71
Graf Friedrich Ludwig Christian, 1784-1822	4233 - 4234	72
Graf Otto, 1822-1872	4235 - 4239	73 - 74
Graf Friedrich (Wilhelm August Christian), 1872-1900	4240	74
Die Grafschaft Solms-Baruth	4241 - 4246	75 - 76
Graf Johann Christian II. zu Solms-Baruth zweiten Anteils, 1735-1800	4241 - 4244	75
Fürst Friedrich zu Solms-Baruth, 1904-1920	4245 - 4246	76
DIE HAUPTLINIE SOLMS-BRAUNFELS (BERNHARDINISCHE LINIE)	4247 - 4274	76 - 85
Die Grafschaften Solms-Braunfels, seit 1742 Fürstentum sowie die Grafschaften Solms-Hungen und Solms-Greifenstein	4247 - 4274	76 - 85
Graf Ernst zu Solms-Braunfels	4247	76
Die Grafen Wilhelm zu Solms- Greifenstein, 1602-1635, und Reinhard zu Solms-Hungen, 1610-1630, gemeinsam	4248 - 4251	77 - 78
Gräfin Amalia zu Solms-Braunfels, Prinzessin von Nassau-Oranien	4252 - 4255	79 - 80
Graf Heinrich "Trajectinus" zu Solms-Braunfels, 1648-1693	4256	81
Graf Wilhelm Moritz zu Solms-Greifenstein, 1676-1724, seit 1693 Graf zu Solms-Braunfels	4257 - 4273	82 - 84
Fürst Georg Friedrich zu Solms-Braunfels, 1891-1970	4274	85
KONVOLUTE MIT SOLMSER PRÄGUNGEN	4275 - 4276	85
DER BESTAND AN SOLMSER SIEGELSTEMPELN	4277	86
PRÄGUNGEN BENACHBARTER UND VERWANDTER MÜNZHERREN	4278 - 4328	87 - 95



	Nr.	Seite
DAS HAUS STOLBERG	4278 - 4308	87 - 91
Die Grafschaft Stolberg vor Landesteilung von 1587	4278	87
Die Grafschaft Stolberg-Ortenberg	4279 - 4280	87
Die ältere Stolberger Hauptlinie (aus der Teilung von 1645)	4281 - 4283	87
Die Grafschaft Stolberg-Wernigerode	4281 - 4282	87
Das Fürstentum Stolberg-Gedern	4283	87
Die jüngere Stolberger Hauptlinie (aus der Teilung von 1645)	4284 - 4307	88 - 91
Die Grafschaften Stolberg-Stolberg und Stolberg-Rossla	4284 - 4307	88 - 91
Lot Stolberg	4308	91
DAS HAUS ERBACH	4309 - 4310	92
Die Grafschaft Erbach vor der Teilung	4309	92
Die Grafschaft Erbach-Fürstenau	4310	92
DAS HAUS ISENBURG	4311 - 4326	92 - 95
Das (souveräne) Fürstentum Isenburg	4311 - 4314	92 - 93
Die Grafschaft Ysenburg und Büdingen (in Büdingen), seit 1840 Fürstentum	4315 - 4325	93 - 95
Die Grafschaft Ysenburg und Büdingen (in Wächtersbach), seit 1865 Fürstentum	4326	95
DAS HAUS SAYN	4327	95
Das Fürstentum Sayn-Wittgenstein-Berleburg	4327	95
DAS HAUS WIED	4328	95

Ein Stichwortverzeichnis finden Sie am Ende des Auktionskataloges 214.



VORWORT

Die erste urkundliche Erwähnung des hessischen Adelsgeschlechts Solms ist aus dem Jahr 1129 in der Stiftungsurkunde des Klosters Schiffenberg bei Gießen überliefert. Der Stammsitz war seit dem 12. Jahrhundert die westlich von Wetzlar gelegene, heute nicht mehr bestehende Wasserburg zu Burgsolms (im Gebiet der heutigen Stadt Solms). Das Territorium der seit dem 13. Jahrhundert als Grafen bezeichneten Solmsler erstreckte sich bis ins 15. Jahrhundert auf beiden Seiten des mittleren Lahntales. Um die Kontrolle über die als Handelsweg bedeutende "Hohe Straße" von Frankfurt über Wetzlar nach Köln zu sichern, waren die Grafen von Solms in ständige Auseinandersetzungen mit der Reichsstadt Wetzlar und den Landgrafen von Hessen verwickelt.

Einen bedeutenden Gebietszuwachs erhielt die Grafschaft Solms, die seit 1415 (nach Erlöschen der Linie Burgsolms) in Braunfels ihren Hauptsitz hatte, durch den Tod des Trierer Erzbischofs Werner von Falkenstein im Jahr 1418. Der wetterauische Besitz der Herren von Falkenstein, die ihrerseits die Ländereien der 1255 ausgestorbenen Herren von Münzenberg geerbt hatten, fiel an Solms. Kurz darauf (1420) kam es unter den Grafenbrüdern Bernhard II. und Johann zur Teilung ihres Landes in die Grafschaften Solms-Braunfels (bernhardinische Linie) und Solms-Lich (johannische Linie). Diese beiden Hauptlinien teilten sich später wiederum mehrfach.

Einer der bedeutendsten Regenten der Licher Hauptlinie war Graf Reinhard I. (reg. 1544-1562), der in den Diensten Kaiser Karls V. stand und bis zum Generalfeldmarschall avancierte. Reinhard I. erhielt von Kaiser Karl V. am 8. Februar 1552 für die Grafschaft Solms-Lich das Münzrecht, das erstmals 1588 von den Söhnen des Grafen ausgeübt wurde. Obwohl dieses Münzrecht, das 1559 von Kaiser Ferdinand I. bestätigt wurde, ausdrücklich nur für die Licher Linie verliehen worden war, nahmen auch andere Solmsler Linien dieses Recht für sich in Anspruch. Die Aufsicht über das Solmsler Münzwesen oblag dem Oberrheinischen Reichskreis, dessen Mitglieder die Solmsler Grafen waren. Auf den - meist in Worms stattfindenden - Probationstagen mußten die Münzmeister der oberrheinischen Stände die von ihnen geprägten Münzen mit Angabe des Gewichtes und Feingehaltes jeder Sorte vorlegen. Die Stücke wurden dann von dem Generalkreiswardein überprüft und in detaillierte Berichte übernommen, die uns zum Teil überliefert sind und eine wesentliche Quelle für die Geldgeschichte bilden.

Die Grafen der Licher Hauptlinie konnten - mit Hilfe der Kurfürsten von Sachsen - mehrere Herrschaften des Obersächsischen Reichskreises käuflich erwerben, z. B. 1537 Sonnenwalde in der Niederlausitz, 1596 Baruth am Spreewald und 1602 Wildenfels bei Zwickau. Die Wappen und Titel dieser Herrschaften finden sich auch auf den Solmsler Münzen. Von der Hauptlinie Lich (johannische Linie) spalteten sich die Linien Laubach (1548) und Hohensolms (1602) ab. Aus der Linie Laubach, die 1676 zunächst ausgestorben war und 1696 wieder auflebte, zweigten sich die Linien Rödelheim (1607-1635, erneut 1653-1722) und Baruth (1627) ab. Nach dem Tode des Grafen Hermann Adolf Moritz im Jahr 1718 fiel die Hauptlinie Lich an die Linie Hohensolms, die sich nun Solms-Hohensolms-Lich nannte und 1792 in den Fürstenstand erhoben wurde.

Die Hauptlinie Solms-Braunfels (bernhardinische Linie) teilte sich 1602 in die Linien Braunfels, Greifenstein und Hungen. Die Linie Hungen starb 1678 aus und fiel an Greifenstein. Die Linie Braunfels starb 1693 aus und fiel ebenfalls an Greifenstein, das sich von da an Solms-Braunfels nannte. Im Jahr 1696 erhielt Braunfels aufgrund eines Reichskammergerichtsurteils die Grafschaften Tecklenburg und Rheda, die sich die Grafen von Bentheim 1557 unter Umgehung von solmsischen Erbansprüchen angeeignet hatten. Bereits 1707 verkaufte Braunfels Tecklenburg und Rheda an Preußen. Solms-Braunfels, das aufgrund des bereits 1495 erhaltenen Bergregals über eine blühende Eisenindustrie am Vogelsberg und um Wetzlar verfügte, wurde 1742 in den Reichsfürstenstand erhoben. Die Solmsler Grafen zählten zu den führenden Vertretern des Wetterauischen Reichsgrafenkollegiums, das seit dem 16. Jahrhundert neben dem Schwäbischen Reichsgrafenkollegium die Führung und Vertretung des Reichsgrafenstandes im Reichstag übernahm. Beiden Vereinigungen wurde 1576 sogar die ausschließliche Vertretung der Grafen im Reichstag zugesprochen. Mitte des 17. Jahrhunderts traten mit dem Fränkischen und Westfälischen Reichsgrafenkollegium noch zwei weitere Kuriatstimmen hinzu. Die Fürstentümer und Grafschaften Solms wurden 1806 mediatisiert und fielen zum großen Teil an das aus der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt entstandene Großherzogtum Hessen. Hohensolms und ein Teil von Solms-Braunfels fielen an Nassau, bevor diese Gebiete 1815 an Preußen kamen und den Kreis Braunfels bildeten. Bis 1918 waren die Solmsler Regenten Standesherrn und waren dadurch automatisch Mitglieder der jeweiligen ersten Kammern der Landstände.

Der Großteil der Solmsler Münzen wurde Ende des 16. und im Laufe des 17. Jahrhunderts geprägt. Im 18. Jahrhundert hinterließ Graf Christian August von Solms-Laubach (reg. 1738-1784), der selbst ein passionierter Münzsammler war, eine beachtliche Anzahl schön gestalteter Barockmünzen. Er stand im Briefwechsel mit den bedeutenden Münzsammlern Johann David Koehler (1684-1755), David Samuel von Madai (1709-1780) und Johann Friedrich Joachim (1713-1767).

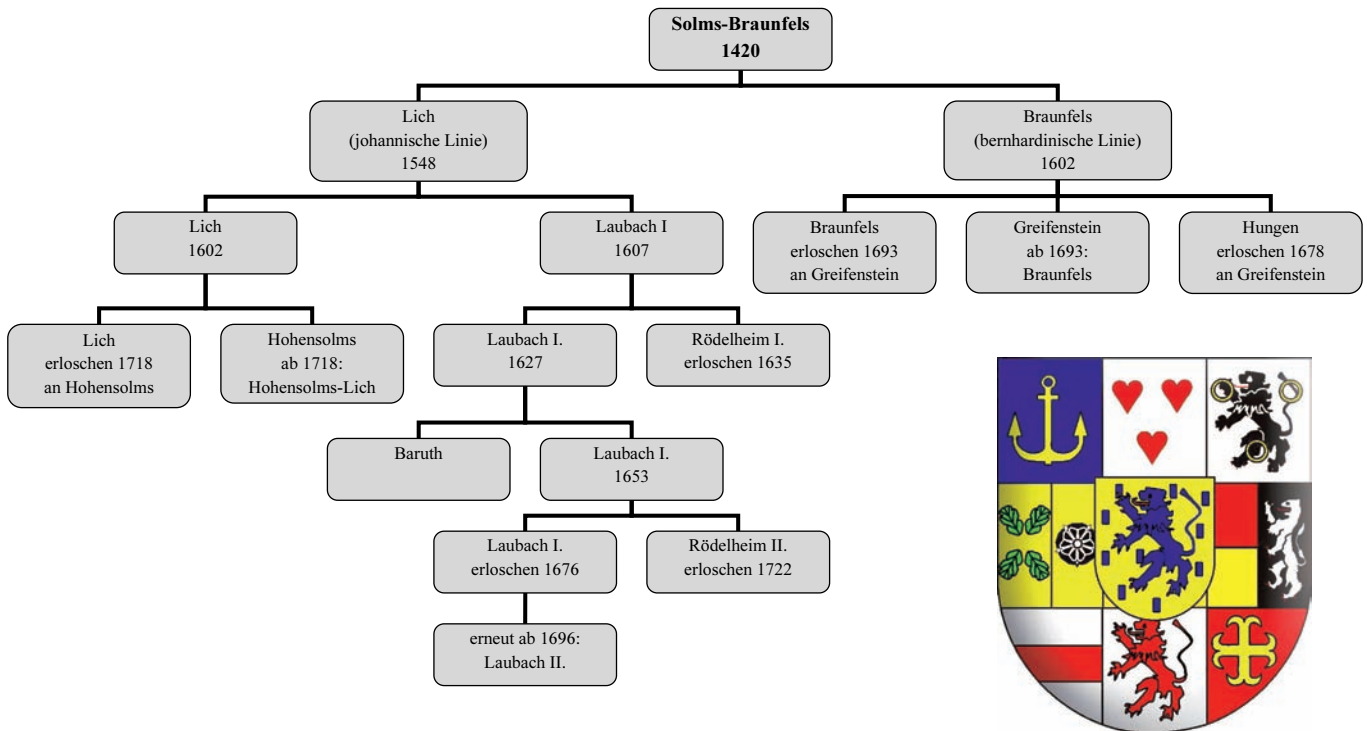
Die hier vorliegende Licher Sammlung wurde leidenschaftlich gepflegt und wesentlich erweitert durch den Fürsten Karl zu Solms-Hohensolms-Lich (1866-1920), der Präsident der ersten Kammer der Landstände von Hessen-Darmstadt und Mitglied des preußischen Herrenhauses war. Fürst Karl hielt persönlichen Kontakt zu Münzsammlern und -händlern und erweiterte die Sammlung auch auf benachbarte Münzstände, z. B. auf das Haus Stolberg, aus dem seine Gemahlin Emma (1875-1956) stammte. Fürst Karl erwarb auch die Sammlung Solmser Münzen von Paul Joseph (1849-1923) und unterstützte den Frankfurter Numismatiker bei der Erstellung seines 1912 erschienenen und bis zum heutigen Tage einschlägigen Korpuswerkes "Die Münzen und Medaillen des fürstlichen und gräflichen Hauses Solms". Grundlage dieses Buches war vor allem die hier zur Versteigerung gelangende fürstliche Sammlung, deren Exemplare explizit mit dem Standorthinweis "Lich" aufgeführt sind. Es ist der ausdrückliche Wunsch der Fürstenfamilie, daß der vorliegende Katalog als moderne Ergänzung neben das Standardwerk von Paul Joseph treten und zur weiteren Erforschung der so vielfältigen Solmser Münzgeschichte anregen soll. Unser Dank gilt Herrn Hans Möller aus Offenbach am Main, dem großen Kenner der hessischen Numismatik, für wertvolle Hinweise und Anregungen. Wir bedanken uns bei der fürstlichen Familie zu Solms-Hohensolms-Lich für die Bereitstellung der historischen Porträts sowie für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Ihnen, liebe Kunden, wünschen wir viel Freude bei Studium des Kataloges und Erfolg beim Bieten.

Osnabrück, im März 2012

Dr. Andreas Kaiser

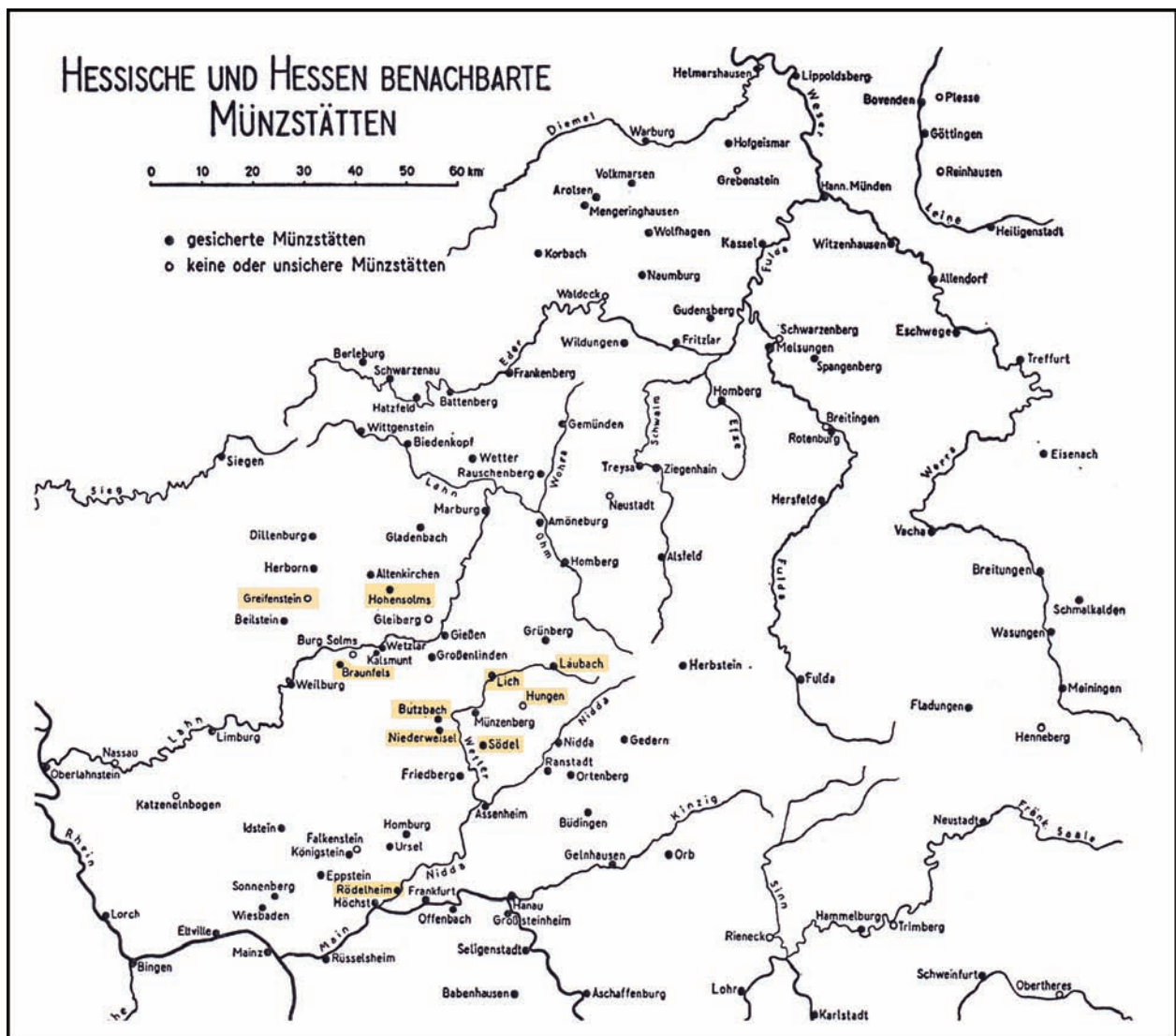
Dr. Andreas Kaiser

Stammbaum der für diesen Katalog relevanten gräflichen und fürstlichen Linien des Hauses Solms





Schloß und Stadt Lich



Aus: Arthur König, Hessische und Hessen benachbarte Münzstätten, in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte, Band 5, Marburg 1955.

DIE HAUSSAMMLUNG DER FÜRSTEN ZU SOLMS-HOHENSOLMS-LICH

DIE HAUPTLINIE SOLMS-LICH (JOHANNISCHE LINIE)

DIE GRAFSCHAFT SOLMS-LICH

Die Grafschaft Solms-Lich entstand im Jahr 1420 aus der Teilung der Solmser Lande unter den Grafenbrüdern Bernhard II. (Solms-Braunfels) und Johann (Solms-Lich). Graf Reinhard I. zu Solms-Lich (reg. 1544-1562) erhielt von Kaiser Karl V. am 8. Februar 1552 das Münzrecht und entwickelte ein Münzwalzwerk, das er an den Kurfürsten von Sachsen verkaufen wollte (siehe F. Uhlhorn und P. Bamberg, Das Münzwalzwerk des Grafen Reinhard zu Solms (1551), in: Deutsche Münzblätter 55, 1935, S. 389-393). Die ersten Solmser Münzen wurden jedoch erst 1588 von den Söhnen des Grafen Reinhard I. geprägt. Von der Hauptlinie Lich spalteten sich u. a. die Linien Laubach (1548) und Hohensolms (1602) ab. Nach dem Tode des letzten Licher Grafen Hermann Adolf Moritz im Jahr 1718 fiel Solms-Lich an den Grafen Friedrich Wilhelm von Solms-Hohensolms, der sein Territorium nun Solms-Hohensolms-Lich nannte.



Graf Ernst I.

DIE GRAFENBRÜDER ERNST I., EBERHARD UND HERMANN ADOLF (DIE SÖHNE DES GRAFEN REINHARD I.) GEMEINSAM, 1588-1590

Ernst I., geb. 17.8.1527, gest. 26.8.1590, reg. in Lich 1562-1590.

Sohn des Grafen Reinhard I. zu Solms-Lich (reg. 1544-1562) und der Gräfin Maria zu Sayn.

Kämmerer, Truchseß und Mundschenk des Kaisers Karl V. Oberst bei der Belagerung von Metz.

Teilte 1562 mit seinen Brüdern Eberhard und Hermann Adolf das väterliche Erbe und setzte die Linie Lich fort.

Gemahlin: Margaretha, geb. 1541, vermählt 1555, gest. 18.3.1594. Tochter des Grafen Philipp zu Solms-Braunfels und der Gräfin Anna von Tecklenburg.

Eberhard, geb. 11.2.1530, gest. 30.6.1600.

Sohn des Grafen Reinhard I. zu Solms-Lich (reg. 1544-1562) und der Gräfin Maria zu Sayn.

Teilte 1562 mit seinen Brüdern Ernst I. und Hermann Adolf das väterliche Erbe und erhielt Hohensolms.

Hermann Adolf, geb. 28.9.1545, gest. 19.1.1613, reg. in Hohensolms 1562-1613.

Sohn des Grafen Reinhard I. zu Solms-Lich (reg. 1544-1562) und der Gräfin Maria zu Sayn.

Teilte 1562 mit seinen Brüdern Ernst I. und Eberhard das väterliche Erbe, erhielt zunächst Butzbach und stiftete 1602 die Linie Solms-Hohensolms.

Gemahlin: Anna Sophia, geb. 13.12.1562, vermählt 19.3.1589, gest. 7.4.1601. Tochter des Grafen Johann zu Mansfeld und der Herzogin Margaretha von Braunschweig.



1,5:1



4001



1,5:1



4001 1/2 Batzen 1588, Lich, mit Titel Rudolfs II. 1,14 g. Auf der Vorderseite ist der Minzenberger Schild durch eine dreifache Linie quer geteilt. Joseph 22 s. Prägeschwäche, sehr schön

20,--

DIE GRAFENBRÜDER EBERHARD UND HERMANN ADOLF SOWIE DIE VIER SÖHNE DES GRAFEN ERNST I. (REINHARD II., GEORG EBERHARD, ERNST II. UND PHILIPP) GEMEINSAM, 1590-1596

Reinhard II., geb. 14.2.1562, gest. 4.11.1596, reg. in Lich 1590-1596.

Sohn des Grafen Ernst I. zu Solms-Lich (reg. 1562-1590) und der Gräfin Margaretha zu Solms-Braunfels.

Georg Eberhard, geb. 30.7.1563, gest. 2.2.1602, reg. in Lich 1596-1602.

Sohn des Grafen Ernst I. zu Solms-Lich (reg. 1562-1590) und der Gräfin Margaretha zu Solms-Braunfels.

General in holländischen Kriegsdiensten unter dem Prinzen Moritz von Nassau-Oranien.

Gemahlin: Sabina, vermählt 4.3.1595, gest. 1614. Tochter des Lamoral von Egmont und der Pfalzgräfin Sabina.

Ernst II., geb. 6.7.1565, gest. 24.8.1619, reg. in Lich 1602-1619.

Sohn des Grafen Ernst I. zu Solms-Lich (reg. 1562-1590) und der Gräfin Margaretha zu Solms-Braunfels.

General des Oberrheinischen Reichskreises.

Gemahlin: Anna, geb. 1580, vermählt 9.1.1598, gest. 7.8.1620. Tochter des Grafen Bruno zu Mansfeld-Bornstedt und der Gräfin Christine zu Barby.

Philipp, geb. 4.7.1569, gest. 13.2.1631.

Sohn des Grafen Ernst I. zu Solms-Lich (reg. 1562-1590) und der Gräfin Margaretha zu Solms-Braunfels.

Kaiserlicher Kämmerer, Oberst und Hofkriegsrat.

Er erwarb 1623 die Herrschaften Heruletz und Humpoletz in Böhmen und stiftete die Solms-Lich-Böhmische Linie.

Gemahlin: I. Sabina, vermählt 1603, gest. 24.5.1623. Tochter des Freiherrn Adam von Lobkowitz.
II. Eva Malowetz von Paczow, Choino und Winterberg, vermählt 1624.



1,5:1



4002



1,5:1

4002 1/2 Batzen 1591, Lich, mit Titel Rudolfs II. 1,35 g. Mit Münzmeisterzeichen am Anfang der Rückseitenumschrift. Joseph 44 h. Tuscheschrift, sehr schön

20,--



1,5:1



4003



1,5:1



4003 1/2 Batzen 1594, Lich, mit Titel Rudolfs II. 1,19 g. Mit Münzmeisterzeichen HB (Hans Brinkmann) am Anfang der Rückseitenumschrift. Joseph 54 g. Sehr schön

20,--



4004



1,5:1

4004 Einseitiger Schüsselpfennig o. J., Lich. 0,23 g. Mit C · S · L über vierfeldigem Wappen. Joseph 57. Sehr schön

25,--



- 4005 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (nach 1595), Lich, mit Titel Rudolfs II. 1,49 g. Mit Münzzeichen Rosette am Anfang der Vorderseitenumschrift und je einem Kreuz zu den Seiten des Wappens. Joseph 58 f. Sehr schön 20,--



- 4006 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (nach 1595), Lich, mit Titel Rudolfs II. 1,39 g. Mit Münzzeichen Blumenkreuz (schräg) am Anfang der Vorderseitenumschrift und je einer Rosette zu den Seiten des Wappens, oben Punkt. Joseph 60 h. Sehr schön + 25,--



- 4007 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (nach 1595), Lich, mit Titel Rudolfs II. 1,83 g. Mit Münzzeichen Blumenkreuz (schräg) am Anfang der Vorderseitenumschrift und je einer kleinen Rosette zu den Seiten des Wappens, oben Punkt. Joseph 60 i. Sehr schön 20,--



- 4008 3 Kreuzer (Groschen) o. J. (nach 1595), Lich, mit Titel Rudolfs II. 1,53 g. Mit Münzzeichen großer Stern am Anfang der Vorderseitenumschrift und je einem Punkt zu den Seiten des Wappens, oben ebenfalls Punkt. Joseph 62 c. Sehr schön 20,--



ex 4009 Pb

DIE GRAFENBRÜDER GEORG EBERHARD, ERNST II. UND PHILIPP SOWIE IHR ONKEL HERMANN ADOLF GEMEINSAM, 1600-1602

- 4009 Bleiabguß des Reichstalers 1600, Lich, mit Titel Rudolfs II. 31,27 g. Dav. vgl. 9844; Joseph 65. Dazu: Bleiabguß des Reichstalers 1623, Hungen, mit Titel Ferdinands II., auf die angebliche Hungener Ausbeute. 28,85 g. Dav. vgl. 7743; Joseph vgl. 465 f; Müseler vgl. 64.1/2. 2 Stück. Sehr schön 50,--
Exemplare der Slg. Max Ritter von Wilmersdörffer, Auktion Joseph Hamburger 2, Frankfurt/Main 1906, Nr. 7009 und 7010.



- 4010 Goldgulden 1601, Lich, mit Titel Rudolfs II. 3,23 g. Zweifach behelmtes und verziertes, vierfeldiges ovales Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 01//Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel, oben Krone. Fb. 3294 ("Rare"); Joseph 66. **GOLD. Von allergrößter Seltenheit.**

Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, min. gewellt, sehr schön-vorzüglich

5.000,--

In der Umschrift dieses äußerst seltenen Goldguldens wurde - wie bereits bei den vorhergehenden Kleinmünzen - auf die Nennung aller beteiligten Grafen verzichtet und statt dessen die Bezeichnung "Goldmünze der Grafen von Solms-Lich" gewählt.



Graf Ernst II.

GRAF ERNST II., 1602-1619

Ernst II., geb. 6.7.1565, gest. 24.8.1619.

Sohn des Grafen Ernst I. zu Solms-Lich (reg. 1562-1590) und der Gräfin Margaretha zu Solms-Braunfels.

General des Oberrheinischen Reichskreises.

Gemahlin: Anna, geb. 1580, vermählt 9.1.1598, gest. 7.8.1620. Tochter des Grafen Bruno zu Mansfeld-Bornstedt und der Gräfin Christine zu Barby.



- 4011 Tragbare Klippe von den Stempeln des 12 Kreuzers (Dreibätzner) 1611, Södel, mit Titel Rudolfs II. 13,27 g. Joseph 69. **Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich Unikum.** Mit altem Henkel, sehr schön

750,--

Die Münzen des Grafen Ernst II. tragen häufig - auch abgekürzt - seinen Wahlspruch SOLI DEO GLORIA ("Nur Gott gebührt die Ehre").



4012

- 4012 Klippe von den Stempeln des 3 Kreuzers 1611, Södel, mit Titel Rudolfs II. 6,37 g. Joseph 70.
Von großer Seltenheit. Henkelspur, kl. Schrätlingsfehler, sehr schön 300,--



4013

1,5:1

4013

- 4013 Tragbare Klippe von den Stempeln des 3 Kreuzers 1613, Södel, mit Titel von Matthias. 5,54 g. Joseph 84.
Von großer Seltenheit. Vergoldet und mit altem Henkel, sehr schön 250,--



1,5:1

4014

1,5:1

- 4014 Goldgulden 1615, Södel, mit Titel von Matthias. 3,19 g. Verziertes, achtfeldiges Wappen, in der Umschrift das Münzmeisterzeichen Hammer und † gekreuzt (Hans Schmidt, Münzmeister in Södel 1612-1619)//Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel, oben Krone. Fb. 3295 ("Rare"); Joseph 90.
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich 2. bekanntes Exemplar. Attraktives, sehr schönes Exemplar 5.000,--

Graf Ernst II. hatte in seiner Funktion als Kreisobrist des Oberrheinischen Reichskreises überregionale Bedeutung. Er hatte für die neue Münzstätte in Södel den Bielefelder Münzmeister Hans Schmidt bestellt, der als redendes Zeichen Hammer und Zainhaken führte. Paul Joseph kannte bei seiner Katalogisierung der solmsischen Münzen nur das vorliegende Exemplar dieses extrem seltenen Goldguldens. Ein weiteres Exemplar wurde im Juni 2005 in unserer Auktion 100 versteigert.



4015

- 4015 Tragbare Klippe von den Stempeln des 3 Kreuzers 1617, Södel, mit Titel von Matthias. 5,06 g. Joseph 97.
Von großer Seltenheit. Vergoldet und mit altem Henkel, winz. Schrätlingsfehler, sehr schön 200,--

**DIE GRAFENBRÜDER OTTO SEBASTIAN UND LUDWIG CHRISTOPH,
UNTER VORMUNDSCHAFT IHRER ONKEL, DER GRAFEN FRIEDRICH ZU
SOLMS-RÖDELHEIM UND JOACHIM FRIEDRICH ZU MANSFELD, 1619-1623**

Otto Sebastian, geb. 14.11.1614, gest. 13.1.1632, reg. in Lich 1619-1632.

Sohn des Grafen Ernst II. und der Gräfin Anna zu Mansfeld.

Ludwig Christoph, geb. 6.10.1618, gest. 27.9.1650, reg. in Lich 1632-1650.

Sohn des Grafen Ernst II. und der Gräfin Anna zu Mansfeld.

Gemahlin: Amöna Amalia, geb. 1.2.1618, vermählt 1.4.1641, gest. Juli 1680. Tochter des Grafen Hermann zu Wied und der Gräfin Elisabeth zu Solms-Hohensolms.

Der dritte Sohn aus dieser Ehe, Hermann Adolf Moritz, war der letzte Graf zu Solms-Lich (reg. 1650-1718).



1,5:1



4016



1,5:1



4016 Kipper-3 Kreuzer 1622, Södel, mit Titel Ferdinands II. 0,51 g. Joseph 121 b.

Sehr schön

25,--

Als Legende wählten die beiden Vormünder: ILLUS[trissimi] TUT[ores] CO[mitum] SOLMS-LICH (= "Die sehr ausgezeichneten Vormünder der Grafen von Solms-Lich").



GRAF PHILIPP

Graf Philipp

Philipp, geb. 4.7.1569, gest. 13.2.1631.

Sohn des Grafen Ernst I. zu Solms-Lich (reg. 1562-1590) und der Gräfin Margaretha zu Solms-Braunfels.

Kaiserlicher Kämmerer, Oberst und Hofkriegsrat.

Er erwarb 1623 die Herrschaften Heruletz und Humpoletz in Böhmen und stiftete die Solms-Lich-Böhmische Linie.

Gemahlin: I. Sabina, vermählt 1603, gest. 24.5.1623. Tochter des Freiherrn Adam von Lobkowitz.

II. Eva Malowetz von Paczow, Choino und Winterberg, vermählt 1624.

Philipp, der jüngere Bruder des Grafen Ernst II. zu Solms-Lich, erbt die Anteile seines am 30. Juni 1600 verstorbenen Onkels Eberhard an Lich, Hohensolms sowie insbesondere Butzbach. Er übt das Münzrecht parallel zu seinem Bruder Ernst II. sowie seinem Onkel Hermann Adolf zu Solms-Hohensolms bzw. seinem Vetter Philipp Reinhard I. zu Solms-Hohensolms aus. Die drei Parteien hatten sich über die gemeinsame Nutzung der Münzstätte in Lich zerstritten und jeweils neue Münzstätten eröffnet: Graf Ernst II. zu Solms-Lich in Södel (heute Ortsteil der Gemeinde Wölfersheim), Graf Hermann Adolf zu Solms-Hohensolms in Nieder-Weisel (heute Stadtteil von Butzbach) und Graf Philipp in Hohensolms. Bald jedoch beklagte sich Philipp über die Nachteile des abgelegenen, schwer erreichbaren

Prägeort Hohensolms und verlegte seine Münztätigkeit - unter Berufung auf Erbensprüche - zurück nach Lich. Auf Proteste seines Bruders erwiderte er, daß seinetwegen auch Ernst II. in Lich münzen dürfte. Graf Philipp schätzte die stattlichen Einnahmen aus der Münzherstellung sehr und ließ seinen Beamten während seiner häufigen Aufenthalte in Österreich weitgehend Freiheit. Alte Taler und gut haltige Münzen wurden eingeschmolzen und zu minderwertigem Kleingeld umgeprägt, das an größeren Handelsplätzen - insbesondere in Frankfurt - in Verkehr gebracht wurde. Während des Höhepunktes dieser - unter dem Namen Kipper- und Wipperzeit - bekannten Geldkrise ließ Graf Philipp in Lich sogar noch eine zweite Münzstätte einrichten, die durch Benutzung von Wasserkraft und Walzwerktechnik noch effizienter war. Die Geldkrise der Kipper- und Wipperzeit konnte 1623 durch Ausgabe von guthaltigen Münzen relativ rasch beendet werden. Die Münzherren hatten bemerkt, daß der Gewinn nur ein scheinbarer war, weil die schlechten Stücke als Steuern und Abgaben wieder in ihre Kassen zurückliefen und weil im Großen Krieg die Söldner nicht bereit waren, das minderwertige Geld zu akzeptieren.



- 4017 Einseitiger Schüsselpfennig o. J. (um 1613), Lich. 0,17 g. Mit P über vierfeldigem Wappen. Joseph 126. Randausbrüche, sehr schön 20,--



- 4018 3 Kreuzer (Groschen) 1613, Lich, mit Titel von Matthias. 1,82 g. Mit Münzzeichen † mit Z gekreuzt am Anfang der Vorderseitenumschrift und geteilter Jahreszahl: 1 - 6 zu den Seiten des Wappens sowie 13 am Ende der Rückseitenumschrift. Joseph 129 f. Sehr schön 20,--



- 4019 3 Kreuzer (Groschen) 1613, Lich, mit Titel von Matthias. 1,27 g. Mit Münzzeichen † mit Z gekreuzt am Anfang der Vorderseitenumschrift und ausgeschriebener Jahreszahl 1613 am Ende der Rückseitenumschrift. Joseph 129 h. Sehr schön 20,--



- 4020 3 Kreuzer (Groschen) 1614, Lich, mit Titel von Matthias. 1,63 g. Mit Münzzeichen Hufeisen und † am Anfang der Vorderseitenumschrift und geteilter Jahreszahl: 1 - 6 zu den Seiten des Wappens sowie 14 am Ende der Rückseitenumschrift. Joseph 132 a. Winz. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 30,--



4021 3 Kreuzer (Groschen) 1614, Lich, mit Titel von Matthias. 1,48 g. Mit Münzzeichen † mit K gekreuzt (vermutlich Ernst Knorr) am Anfang der Vorderseitenumschrift und ausgeschriebener Jahreszahl 1614 am Ende der Rückseitenumschrift. Joseph 134 a. Sehr schön 20,--



4022 3 Kreuzer (Groschen) 1614, Lich, mit Titel von Matthias. 1,48 g. Mit Münzzeichen † am Anfang der Vorderseitenumschrift und ausgeschriebener Jahreszahl 1614 am Ende der Rückseitenumschrift. Joseph 135 a. Sehr schön 20,--



4023 3 Kreuzer (Groschen) 1615, Lich, mit Titel von Matthias. 1,69 g. Mit Münzzeichen † am Anfang der Vorderseitenumschrift und ausgeschriebener Jahreszahl 1615 am Ende der Rückseitenumschrift. Joseph 137 q. Sehr schön-vorzüglich 30,--



4024 Reichstalerklippe 1616, Lich, mit Titel von Matthias. 28,39 g. Dreifach behelmtes und verziertes, acht-feldiges Wappen//Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel, oben Krone, zu den Seiten der Schwanzfeder die geteilte Jahreszahl 1- 6 - 1 - 6. Dav. 7747; Joseph 140. **Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich Unikum.** Henkelspur, sehr schönes, altvergoldetes Exemplar 2.500,--

Exemplar der L. & L. Hamburger 23, Frankfurt/Main 1900, Nr. 765 und der Slg. Dr. Ludwig Belli, Auktion S. Rosenberg und S. Schott-Wallerstein 11, Frankfurt/Main 1904, Nr. 4487. Erworben 1908 von Dr. Regely.



4025 3 Kreuzer (Groschen) 1616, Lich, mit Titel von Matthias. 1,33 g. Mit Münzzeichen † am Anfang der Vorderseitenumschrift und die geteilte Jahreszahl 16 - 16 auf der Rückseite zu den Seiten der Krone. Joseph 141 a. Vorzüglich 40,--



4026 3 Kreuzer (Groschen) 1616, Lich, mit Titel von Matthias. 1,60 g. Mit Münzzeichen † am Anfang der Vorderseitenumschrift und geteilter Jahreszahl: 1 - 6 zu den Seiten des Wappens sowie 16 am Ende der Rückseitenumschrift. Joseph 142 d var. Kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 30,--



4027 3 Kreuzer (Groschen) 1617, Lich, mit Titel von Matthias. 1,59 g. Mit Münzzeichen † am Anfang der Vorderseitenumschrift und abgekürzter Jahreszahl 1 - 7 zu den Seiten des Wappens sowie abgekürzte Jahreszahl 17 am Ende der Rückseitenumschrift. Joseph 148 a var. Sehr schön-vorzüglich 30,--



4028 3 Kreuzer (Groschen) 1617, Lich, mit Titel von Matthias. 1,28 g. Mit Münzzeichen † am Anfang der Vorderseitenumschrift und abgekürzter Jahreszahl 1 - 7 zu den Seiten des Wappens. Joseph 152 c. Sehr schön + 20,--

4029 3 Kreuzer (Groschen) 1618, Lich, mit Titel von Matthias. 1,35 g. Mit Münzzeichen † mit K gekreuzt (vermutlich Ernst Knorr) am Anfang der Vorderseitenumschrift und abgekürzter Jahreszahl 1 - 8 zu den Seiten des Wappens. Joseph 156 a. Sehr schön 20,--



4030 3 Kreuzer (Groschen) 1619, Lich, mit Titel von Matthias. 1,34 g. Mit Münzzeichen Rosette am Anfang der Vorderseitenumschrift. Joseph 159 d. Sehr schön + 20,--



1,5:1

4031

1,5:1

4031 Kippertaler zu 4 Gulden 1622, Lich, mit Titel Ferdinands II. 24,12 g. Dreifach behelmtes und verziertes, achtfeldiges Wappen//Doppeladler mit Kopscheinen, auf der Brust Reichsapfel, oben Krone, zu den Seiten der Hälse die geteilte Jahreszahl 16 - ZZ. Dav. 7749; Joseph 169.

Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich 2. bekanntes Exemplar.

Attraktives, sehr schönes Exemplar mit schöner Patina

5.000,--

Zu dieser und der folgenden Rarität bemerkte Paul Joseph: "Als 1622 Licher Taler in Frankfurt auftauchten, die zwar ziemlich versteckt die Wertangabe IVFL (4 Gulden) bzw. IIFL (2 Gulden) trugen, aber doch als alte Reichstaler ausgegeben wurden, ließ der Rat die Stücke untersuchen. Dabei stellt sich heraus, daß sie nur 7 1/2 statt 14 2/9 lötig waren; sie wurden sofort abgebildet und verboten. «Simon Jud zur Heppen» und «Samuel zum Strauß» scheinen die Licher Taler besonders in Verkehr gesetzt zu haben, aber auch einige christliche Kaufleute scheinen dabei beteiligt gewesen zu sein und einer von ihnen sagt nicht ganz unzutreffend: «Da die Taler von einem vornehmen Grafen ausgegangen, der Wert auch in der Umschrift angegeben, ingleichen lang zuvor viel kaiserisch, bayrisch und andere geringere Taler in höherm Wert im Kauf und Verkaufen gegeben und genommen worden, hab ich mich nicht für strafbar in meiner Einfalt geachtet». «Beifuß zum schwarzen Schild» sagt, er habe dem «zum Rebstock» die Licher Taler das Stück zu 3 1/2 Ortstaler (7/8 Taler) angeboten; er bekomme sie für 3 Ortstaler (3/4 Taler). Der wirkliche Wert soll nur 1/2 Taler betragen haben, denn sie waren höchstens 8lötig. sicherlich sind die Licher Taler von 1622, sobald man ihren Minderwert erkannte, an die Vorbesitzer zurückgegeben und eingeschmolzen worden, schon infolge des Frankfurter Verbots. Obwohl mehr als 2000 Stück geprägt und in den Verkehr gekommen sind, gehören sie heute zu den Seltenheiten."



4032

4032 Kippertaler zu 120 Kreuzern (2 Gulden) o. J. (1622), Lich, mit Titel Ferdinands II. 21,54 g. Dav. 7750; Joseph 170.

Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich Unikum. Gering erhalten

200,--

Erworben von Carl Knab, Weinböhl.



- 4033 Kipper-3 Kreuzer 1622, Lich, mit Titel Ferdinands II. 0,56 g. Joseph 171 d. Sehr schön + 25,--
 4034 Kipper-3 Kreuzer 1622, Lich, mit Titel Ferdinands II. 0,46 g. Joseph 171 e. Sehr schön + 25,--



- 4035 Kipper-3 Kreuzer 1622, Lich, mit Titel Ferdinands II. 0,52 g. Joseph 171 g. Sehr schön-vorzüglich 30,--



- 4036 Goldgulden 1623, Lich, mit Titel Ferdinands II. 3,11 g. Fb. 3297; Joseph 172 a. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Kl. gestopftes Loch, sehr schön 1.000,--



- 4037 Reichstaler 1623, Lich, mit Titel Ferdinands II. 28,57 g. Dreifach behelmtes und verziertes, vierfeldiges ovales Wappen//Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel, oben Krone, zu den Seiten der Hälse die abgekürzte und geteilte Jahreszahl Z - 3. Dav. 7751; Joseph 173. **Von größter Seltenheit.** Schöne Patina, kl. Doppelschlag, sehr schön 5.000,--
 Exemplar der Slg. Paul Joseph.



- 4038 Einseitiger Schüsselpfennig 1628, Lich. 0,13 g. Joseph 178. **R** Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön 50,--

DIE GRAFSCHAFT SOLMS-HOHENSOLMS, SEIT 1718 SOLMS-HOHENSOLMS-LICH, SEIT 1792 FÜRSTENTUM

Die Grafenbrüder Ernst I., Eberhard und Hermann Adolf hatten nach dem Tode ihres Vaters Graf Reinhard I., die Grafschaft Solms-Lich geteilt. Nach einigen Veränderungen in den Besitzverhältnissen von Lich, Butzbach und Hohensolms stiftete Hermann Adolf im Jahr 1602 die Linie Solms-Hohensolms. Im Jahr 1718 starb die Linie Solms-Lich aus und fiel an Hohensolms, das sich nun Solms-Hohensolms-Lich nannte. Graf Carl Christian (reg. 1744-1803) wurde am 14. Juli 1792 von Kaiser Franz II. in den Reichsfürstenstand erhoben. Unter seinem Sohn, Fürst Carl Ludwig August (reg. 1803-1807) wurde Solms-Hohensolms-Lich durch die Rheinbundakte vom 12. Juli 1806 mediatisiert und fiel zum großen Teil an das Großherzogtum Hessen (-Darmstadt). Hohensolms und die umliegenden Dörfer kamen zunächst an Nassau und 1815 an Preußen. Chef des Hauses Solms-Hohensolms-Lich ist seit 1951 Fürst Philipp Reinhard.



Graf Hermann Adolf

GRAF HERMANN ADOLF, 1602-1613

Hermann Adolf, geb. 28.9.1545, gest. 19.1.1613.

Sohn des Grafen Reinhard I. zu Solms-Lich (reg. 1544-1562) und der Gräfin Maria zu Sayn.

Teilte 1562 mit seinen Brüdern Ernst I. und Eberhard das väterliche Erbe, erhielt zunächst Butzbach und stiftete 1602 die Linie Solms-Hohensolms.

Gemahlin: Anna Sophia, geb. 13.12.1562, vermählt 19.3.1589, gest. 7.4.1601. Tochter des Grafen Johann zu Mansfeld und der Herzogin Margaretha von Braunschweig.



1,5:1

4039

1,5:1

4039 3 Kreuzer (Groschen) 1612, Nieder-Weisel, mit Titel Rudolfs II. 1,71 g. Mit HE(res) in der Vorderseitenumschrift und mauerartiger Verzierung des Minzenberger Feldes im Wappen der Vorderseite. Sehr schön

20,--



- 4040 3 Kreuzer (Groschen) 1612, Nieder-Weisel, mit Titel von Matthias. 1,50 g. Mit henkelförmigen Verzierungen zu den Seiten des Wappens und mauerartiger Verzierung des Minzenberger Feldes im Wappen der Vorderseite. Joseph 185 var. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 20,--



- 4041 3 Kreuzer (Groschen) 1612, Nieder-Weisel, mit Titel von Matthias. 1,41 g. Ohne Verzierung des Wappens und mit mauerartiger Verzierung des Minzenberger Feldes im Wappen der Vorderseite. Joseph 186 b. Kl. Randausbruch, sehr schön 20,--



- 4042 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Nieder-Weisel, mit Titel von Matthias. 1,55 g. Mit mauerartiger Verzierung des Minzenberger Feldes im Wappen der Vorderseite. Joseph 188. Sehr schön-vorzüglich 30,--



- 4043 3 Kreuzer (Groschen) 1612, Nieder-Weisel, mit Titel von Matthias. 1,60 g. Ohne mauerartiger Verzierung des Minzenberger Feldes im Wappen der Vorderseite. Joseph 189 a. Sehr schön-vorzüglich 30,--



- 4044 3 Kreuzer (Groschen) 1614, Nieder-Weisel, mit Titel von Matthias. 1,32 g. Joseph 190. **RR** Schön 20,--
Paul Joseph schreibt zu diesem Stück: "Graf Hermann Adolf starb 1613; es konnte also 1614 in seinem Namen nicht mehr geprägt werden. Aber auch die fehlerhafte Wappenzusammenstellung, sowie der schlechte Stempelschnitt machen es sehr wahrscheinlich, daß das Stück eine [zeitgenössische] Fälschung ist".



Graf Philipp Reinhard I.

GRAF PHILIPP REINHARD I., 1613-1635

Philipp Reinhard I., geb. 24.7.1593, gest. 18.6.1635.

Sohn des Grafen Hermann Adolf und der Gräfin Anna Sophia zu Mansfeld.

Nahm als Offizier in dänischen Kriegsdiensten 1627 Wolfenbüttel ein und erhielt nach der Kapitulation Wolfenbüttels im Oktober desselben Jahres freien Abzug nach Lübeck. Später schwedischer Oberst und Geheimratspräsident des Königs Gustav II. Adolf.

Gemahlin: Elisabeth, vermählt 13.9.1614. Tochter des Grafen Wilhelm zu Wied und der Gräfin Johanna Sibylla zu Hanau-Lichtenberg.



1,5:1



4045



1,5:1

4045 3 Kreuzer (Groschen) 1612, Nieder-Weisel, mit Titel von Matthias. 1,79 g. Mit geradem Wappenschild auf der Vorderseite und die Umschrift beginnt seitlich. Joseph 194 a. Kl. Prägeschwäche, vorzüglich 30,--
Die ersten Groschen des Grafen Philipp Reinhard I. tragen noch die Jahreszahl 1612, obwohl die Regierungsübernahme erst im Januar 1613 stattfand.



1,5:1



4046



1,5:1

4046 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Nieder-Weisel, mit Titel von Matthias. 1,51 g. Mit spanischem Wappenschild auf der Vorderseite und die Umschrift beginnt seitlich. Joseph 197 m. Sehr schön 20,--



1,5:1



4047



1,5:1

4047 3 Kreuzer (Groschen) o. J., Nieder-Weisel, mit Titel von Matthias. 1,05 g. Mit geschweiftem Wappenschild auf der Vorderseite und die Umschrift beginnt seitlich. Joseph 199 a². Sehr schön + 30,--



- 4048 Kipper-3 Kreuzer 1619, Nieder-Weisel, mit Titel Ferdinands II. 1,07 g. Mit Münzzeichen Raute am Anfang der Vorderseitenumschrift. Joseph 216 a. Sehr schön 20,--



- 4049 Kipper-12 Kreuzer (Dreibätzner) 1620, Nieder-Weisel, mit Titel Ferdinands II. 3,74 g. Joseph 218 d. 200,--
RR Etwas poröser Schrötling, sehr schön
 Erworben 1913 von der Firma S. Rosenberg, Frankfurt/Main.

- 4050 Klippe von den Stempeln des Kipper-12 Kreuzers (Dreibätzner) 1621, Butzbach, mit Titel Ferdinands II. 9,73 g. Joseph 222 a. 750,--
Von allergrößter Seltenheit. Henkelspur, sehr schön
 Diese und die folgende Klippe von den Stempeln des sehr seltenen Dreibätzner stammen - wie ausdrücklich in der Vorderseitenlegende hervorgehoben - aus der 1620 eröffneten Münzstätte Butzbach. Graf Philipp Reinhard hatte die Münzstätte Nieder-Weisel, die wegen umfangreicher Ausprägung von unterwertigen Münzen in Verruf geraten war, nach Butzbach verlegen lassen. Dieser Umzug, der auch die Wardeine des Oberrheinischen Kreises beruhigen sollte, brachte allerdings keine Besserung, denn der Münzmeister Hans Jakob Ayrer setzte das Kipperunwesen - sicherlich im Auftrag des Grafen - auch in der neuen Münze fort. 1622 reiste der Butzbacher Münzmeister persönlich ins nahegelegene Frankfurt, um dort eine große Menge der minderwertigen Stücke gegen alte vollwertige Taler einzuwechseln. Hans Jakob Ayrer mußte dabei sehr vorsichtig vorgehen, weil sein Vetter Kasper Ayrer Münzmeister der Handelsmetropole war und ihn zu Recht des Münzunjugs verdächtigte. Bei einer Durchsuchung von Ayrers Quartier in der Frankfurter Töngesgasse wurden Kippermünzen für über 5.000 Gulden gefunden und beschlagnahmt.

- 4051 Klippe von den Stempeln des Kipper-12 Kreuzers (Dreibätzner) 1621, Butzbach, mit Titel Ferdinands II. 6,16 g. Joseph 222 b. 400,--
Von allergrößter Seltenheit. Loch, sehr schön



- 4052 Kipper-3 Kreuzer 1621, Butzbach oder Nieder-Weisel, mit Titel Ferdinands II. 0,62 g. Joseph 226 l. 25,--
 Sehr schön +
- 4053 Kipper-3 Kreuzer 1621, Butzbach oder Nieder-Weisel, mit Titel Ferdinands II. 0,64 g. Joseph 226 l. 25,--
 Sehr schön +
- 4054 Kipper-3 Kreuzer 1622, Butzbach oder Nieder-Weisel, mit Titel Ferdinands II. 0,61 g. Joseph 228 c. 20,--
 Sehr schön



4058



4059



4060



- 4058 Reichstaler 1627, Wolfenbüttel. Sogenannter Hahnreiteler. 28,78 g. Mit Lilien an den Ecken des Wappens und kein Kreuz in der Mitte der Krone der Vorderseite, mit breiter Initiale C auf der Rückseite, unter V in QVID ein Punkt sowie kein Punkt in der Jahreszahl der Umschrift. Dav. 7758 C; Joseph 239; Schou 7 var. **RR** Winz. Schrötlingsrisse, kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--
- 4059 Reichstaler 1627, Wolfenbüttel. Sogenannter Hahnreiteler. 29,29 g. Mit Lilien an den Ecken des Wappens und kein Kreuz in der Mitte der Krone der Vorderseite, mit gespaltenem Ende der Initiale C sowie geschlossener Krone auf der Rückseite, unter V in QVID kein Punkt sowie kein Punkt in der Jahreszahl der Umschrift. Dav. 7758 D; Joseph 240; Schou 8. **RR** Winz. Schrötlingsriß und Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--
- 4060 Reichstaler 1627, Wolfenbüttel. Sogenannter Hahnreiteler. 28,47 g. Mit Lilien an den Ecken des Wappens und kein Kreuz in der Mitte der Krone der Vorderseite, mit gespaltenem Ende der Initiale C sowie geschlossener Krone auf der Rückseite, unter V in QVID kein Punkt sowie kein Punkt in der Jahreszahl der Umschrift. Dav. 7758 D; Joseph 240; Schou 8. **RR** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--



4061



1,5:1



4061

- 4061 Reichstaler 1627, Wolfenbüttel. Sogenannter Hahnreiteler. 27,47 g. Mit Lilien an den Ecken des Wappens und kein Kreuz in der Mitte der Krone der Vorderseite, mit gespaltenem Ende sowie Kugel in der Mitte und geteilte Jahreszahl zu den Seiten der Initiale C auf der Rückseite, unter V in QVID kein Punkt in der Umschrift. Dav. 7759; Joseph 241; Schou 10. **RR** Winz. Schrötlingsriß, sehr schön 1.500,--
Exemplar der Slg. Max Ritter von Wilmersdörffer, Auktion Joseph Hamburger 2, Frankfurt/Main 1906, Nr. 7016.



4062

- 4062 Reichstaler 1627, Wolfenbüttel. Sogenannter Hahnreitaler. 28,74 g. Mit Lilien an den Ecken des Wappens und kein Kreuz in der Mitte der Krone der Vorderseite, mit gespaltenem Ende sowie Kugel in der Mitte und geteilte Jahreszahl zu den Seiten der Initiale C auf der Rückseite, unter V in QVID kein Punkt in der Umschrift. Dav. 7759; Joseph 241; Schou 10. **RR** Winz. Schrötlingsriß, sehr schön

1.500,--



1,5:1



4063



1,5:1

- 4063 Reichstaler 1627, Wolfenbüttel. Sogenannter Hahnreitaler. 28,87 g. Mit geteilter Jahreszahl neben dem veränderten Wappenschild auf der Vorderseite. Dav. 7760; Joseph 242; Schou 11.

In dieser Erhaltung von großer Seltenheit. Feine Tönung, kl. Druckstellen, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Slg. Max Ritter von Wilmersdörffer, Auktion Joseph Hamburger 2, Frankfurt/Main 1906, Nr. 7017 ("Vorzüglich erhalten").

2.000,--



4064



- 4064 Reichstaler 1627, Wolfenbüttel. Sogenannter Hahnreitaler. 28,17 g. Mit geteilter Jahreszahl neben dem veränderten Wappenschild auf der Vorderseite. Dav. 7760; Joseph 242; Schou 11.

RR Winz. Schrötlingsfehler, fast sehr schön Exemplar der Slg. Max Ritter von Wilmersdörffer, Auktion Joseph Hamburger 2, Frankfurt/Main 1906, Nr. 7013 ("Vorzüglich erhalten").

1.000,--

GRAF LUDWIG, 1668-1707

Ludwig, geb. 1646, gest. 24.8.1707.

Sohn des Grafen Philipp Reinhard II. (reg. in Hohensolms 1635-1665) und der Freiherrin Eleonora von Tschernembl.

Gemahlin: I. Louise, geb. 1646, vermählt 1668, gest. 8.11.1687. Tochter des Burgrafen Christian Albert zu Dohna und der Sophia Theodora von Brederode.

II. Wilhelmine Elisabeth, geb. 13.4.1659, vermählt 6.5.1691, gest. 15.9.1733. Tochter des Grafen Wilhelm zu Leiningen-Dagsburg und der Gräfin Elisabeth von Falkenstein.

Graf Ludwig hat eine große Anzahl verschiedener Guldenprägungen aus der sogenannten zweiten (oder kleinen) Kipperzeit - insbesondere mit der Jahreszahl 1676 - hinterlassen. Die Typen und Varianten sind so vielfältig, daß es dem Publikum des 17. Jahrhundert schwergefallen sein dürfte, deren Herkunft zu erkennen. Obwohl die Hohensolms' Gulden zu den besseren der zweiten Kipperzeit zählten und sogar vom Fränkischen Kreis, von Salzburg und von Köln (als vollgültiges Zahlungsmittel) gegengestempelt wurden, entsprachen sie dennoch nicht den Vorschriften des Reiches. Die Stadt Köln hatte dies bemerkt und einen Gulden mit der Wertzahl 50 Albus gekennzeichnet (Nr. 4116), womit das Stück als 3 1/2 Stüber zu gering erachtet wurde. Die Typenvielfalt sollte den Umlauf der Gulden erleichtern. Die zehn grob unterscheidbaren Grafenporträts, die auf den Stücken zu sehen sind, hatten mit einer Ausnahme (Porträttyp X, Nrn. 4120-4123) nichts mit dem tatsächlichen Aussehen des Grafen Ludwig zu tun und waren freie Erfindungen der Stempelschneider. Einige Porträts wurden sogar auch auf Gulden anderer Münzherren der zweiten Kipperzeit verwendet.

Zur besseren Übersichtlichkeit seien zunächst die zehn Porträttypen nebeneinandergestellt.



Graf Ludwig



Porträttyp I (4065)



Porträttyp II (4066)



Porträttyp III (4076)



Porträttyp IV (4089)



Porträttyp V (4106)



Porträttyp VI (4099)



Porträttyp VII (4108)



Porträttyp VIII (4111)



Porträttyp IX (4117)



Porträttyp X (4120)



4065



1,5:1



4065

4065 60 Kreuzer (Gulden) 1675, Hohensolms. Porträttyp I. 19,15 g. Mit Münzmeistersignatur IC B (Johann Bostelmann) am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 969 A; Joseph 249.

Von größter Seltenheit. Sehr schön

750,--

Dieses Porträt findet sich auch auf Gulden der Grafen Georg Wilhelm zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg und Gustav zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein.



4066



4067



4068



4066 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp II. 18,42 g. Die Vorderseitenumschrift beginnt unten und mit Münzmeisterzeichen Herz auf (Peter Paul Peckstein) in der Rückseitenumschrift. Dav. 971; Joseph 253.

RR Schrötlingsfehler, sehr schön

300,--

4067 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp II. 19,39 g. Die Vorderseitenumschrift beginnt oben, geteilt durch die Wertzahl nach Z(u) • S(olms) und mit Münzmeisterzeichen Herz auf (Peter Paul Peckstein) in der Rückseitenumschrift. Dav. 972; Joseph 254.

RR Kl. Prägeschwäche, sehr schön

300,--

4068 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp II. 19,00 g. Die Vorderseitenumschrift beginnt oben, geteilt durch die Wertzahl nach Z(u) • S(olms) und mit Münzmeisterzeichen (Peter Paul Peckstein) am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 972; Joseph 256 a.

RR Sehr schön

300,--



4069



4069 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp II. 18,72 g. Die Vorderseitenumschrift beginnt oben, geteilt durch die Wertzahl nach Z(u) • S(olms) und mit Münzmeisterzeichen (Peter Paul Peckstein) am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 972; Joseph 256 a.

RR Fast sehr schön

250,--



1,5:1



4076



1,5:1

4076 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp III. Ohne Münzmeistersignatur (Peter Paul Peckstein). 18,38 g. In der Vorderseitenumschrift U statt V in LUDWIG und Palmzweigen neben dem Wappen auf der Rückseite sowie Rauten in beiden Umschriften. Dav. 973; Joseph 259 a.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Gut ausgeprägtes Exemplar, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

500,--



4077



4078



4077 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp III. Ohne Münzmeistersignatur (Peter Paul Peckstein). 18,32 g. Die Vorderseitenumschrift wird durch die Wertzahl nach ZV • S(olms) geteilt und mit Palmzweigen neben dem Wappen auf der Rückseite sowie Rauten in beiden Umschriften. Dav. 973; Joseph 260 b.
R Prägeschwäche, sehr schön

250,--

4078 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp III. Ohne Münzmeistersignatur (Peter Paul Peckstein). 18,24 g. Die Vorderseitenumschrift wird durch die Wertzahl nach G(raf) • Z(u) • geteilt und mit Palmzweigen neben dem Wappen auf der Rückseite sowie Rauten in beiden Umschriften. Dav. 973; Joseph 262 b.
R Fast sehr schön

200,--



4079



4080



4079 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp III. Ohne Münzmeistersignatur (Peter Paul Peckstein). 18,94 g. Die Vorderseitenumschrift wird durch die Wertzahl nach G(raf) • Z(u) • geteilt und mit Palmzweigen neben dem Wappen auf der Rückseite sowie Rauten in beiden Umschriften. Dav. 973; Joseph 262 d.
R Prägeschwäche, sehr schön +

250,--

4080 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp III. Ohne Münzmeistersignatur (Peter Paul Peckstein). 18,48 g. Die Vorderseitenumschrift wird durch die Wertzahl nach G(raf) • Z(u) • geteilt und mit Palmzweigen neben dem Wappen auf der Rückseite sowie Rauten in beiden Umschriften. Dav. 973; Joseph 262 e.
R Sehr schön

250,--



4081



4082



- 4081 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp IV. 18,25 g. In der Vorderseitenumschrift rundes W statt eckigem W und mit acht Palmwedeln auf der Krone der Rückseite sowie die geteilte Jahreszahl 16 -76 und die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) neben dem Wappen, am Ende der Umschrift das Münzmeisterzeichen . Dav. 974; Joseph 265 a. **R Kl.** Prägeschwäche, sehr schön 250,--
Exemplar der Slg. Prof. Reinhard Suchier, Auktion Joseph Hamburger 8, Frankfurt/Main 1908, Nr. 326.
- 4082 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp IV. 18,49 g. In der Vorderseitenumschrift rundes W statt eckigem W und mit acht Palmwedeln auf der Krone der Rückseite sowie die geteilte Jahreszahl 16 -76 und die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) neben dem Wappen, am Ende der Umschrift das Münzmeisterzeichen . Dav. 974; Joseph 265 b. **R** Prägeschwäche, fast sehr schön/sehr schön 150,--



4083



4084



- 4083 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp IV. 17,93 g. In der Vorderseitenumschrift rundes W statt eckigem W und mit acht Palmwedeln auf der Krone der Rückseite sowie die geteilte Jahreszahl 16 -76 und die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) neben dem Wappen, in der Umschrift ARGENETA und am Ende das Münzmeisterzeichen . Dav. 974; Joseph 265 c. **R Kl.** Prägeschwäche, sehr schön 250,--
- 4084 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp IV. 18,35 g. In der Vorderseitenumschrift rundes W statt eckigem W und mit acht Palmwedeln auf der Krone der Rückseite sowie die geteilte Jahreszahl 16 -76 und die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) neben dem Wappen, in der Umschrift Dreiblatt und Stern, am Ende das Münzmeisterzeichen . Dav. 974; Joseph 265 c. **R Winz.** Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--



4085



4086



- 4085 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp IV. 18,39 g. In der Vorderseitenumschrift rundes W statt eckigem W sowie Z statt ZU und mit acht Palmwedeln auf der Krone der Rückseite sowie die geteilte Jahreszahl 16 - 76 und die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) neben dem Wappen, in der Umschrift Dreiblatt und Stern, am Ende das Münzmeisterzeichen . Dav. 974; Joseph 267 a. **R Kl.** Prägeschwäche, sehr schön 250,--
- 4086 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp IV. 17,94 g. In der Vorderseitenumschrift rundes W statt eckigem W sowie Wertzahl ohne Einfassung und mit acht Palmwedeln auf der Krone der Rückseite sowie die geteilte Jahreszahl 16 - 76 und die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) neben dem Wappen, in der Umschrift Lilienverzierung, am Ende das Münzmeisterzeichen . Dav. 974; Joseph 267 c. **RR** Sehr schön 300,--



4087

4087 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp IV. 18,58 g. In der Vorderseitenumschrift rundes W statt eckigem W und mit acht Palmwedeln auf der Krone der Rückseite sowie mit henkelartiger Verzierung neben dem Wappen, unten die Jahreszahl 16 - 76 und die Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens), am Ende der Umschrift das Münzmeisterzeichen . Dav. 975; Joseph 268.

Von allergrößter Seltenheit. Fast sehr schön

300,--



4088



3:1



4088

4088 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp IV. Mit Gegenstempel 1681 von Salzburg auf der Vorderseite: Zweifeldiges Stiftswappen, darüber 16 S 81. 17,88 g. Mit einer Rosette am Anfang der Vorderseitenumschrift und mit fünf Blüten auf der Krone der Rückseite sowie die geteilte Jahreszahl 16 - 76 und die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) neben dem Wappen, am Ende der Umschrift das Münzmeisterzeichen mit Punkten. Dav. 974 (dort ohne Gegenstempel); Joseph 269 a (dort ohne Gegenstempel); Zöttl -. **Von größter Seltenheit.** Münze und Gegenstempel sehr schön

1.000,--



4089



1,5:1



4090



4089 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp IV. 18,47 g. Mit einer Rosette am Anfang der Vorderseitenumschrift und mit fünf Blüten auf der Krone der Rückseite sowie die geteilte Jahreszahl 16 - 76 und die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) neben dem Wappen, am Ende der Umschrift das Münzmeisterzeichen mit Punkten. Dav. 974; Joseph 269 b.

R Überdurchschnittlich erhalten. Sehr schön/fast vorzüglich

400,--

Dieses Porträt findet sich auch auf Gulden des Grafen Georg Wilhelm zu Leiningen-Westerburg.

4090 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp IV. 18,21 g. Mit einer Rosette am Anfang der Vorderseitenumschrift und mit fünf Blüten auf der Krone der Rückseite sowie die geteilte Jahreszahl 16 - 76 und die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) neben dem Wappen, am Ende der Umschrift das Münzmeisterzeichen . Dav. 974; Joseph 269 c. **R Prägeschwäche,** sehr schön

250,--



4091



4092



- 4091 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp IV. 17,99 g. Mit zwei Rosetten am Anfang der Vorderseitenumschrift und mit fünf Blüten auf der Krone der Rückseite sowie die geteilte Jahreszahl 16 - 76 und die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) neben dem Wappen, am Ende der Umschrift das Münzmeisterzeichen . Dav. 974; Joseph 270 b. **R Kl.** Schrötlingsriß, sehr schön 250,--
- 4092 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp IV. 18,20 g. Mit zwei Rosetten am Anfang sowie Z statt ZU in der Vorderseitenumschrift und mit fünf Blüten auf der Krone der Rückseite sowie die geteilte Jahreszahl 16 - 76 und die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) neben dem Wappen, in der Umschrift ARGETEA und eine Rosette am Anfang, am Ende das Münzmeisterzeichen . Dav. 974; Joseph 270 d. **Von großer Seltenheit.** Prägeschwäche, fast sehr schön 250,--



4093



4094



- 4093 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp IV. 18,57 g. Mit zwei Rosetten am Anfang sowie Kreuze in der Vorderseitenumschrift und mit fünf Blüten auf der Krone der Rückseite sowie die geteilte Jahreszahl 16 - 76 und die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) neben dem Wappen, in der Umschrift MONET und zwei Rosetten, am Ende das Münzmeisterzeichen . Dav. 974; Joseph 270 e. **R** Sehr schön 300,--
- 4094 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp IV. 18,50 g. Mit zwei Rosetten am Anfang der Vorderseitenumschrift und mit fünf Blüten auf der Krone der Rückseite sowie die geteilte Jahreszahl 16 - 76 und die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) neben dem Wappen, am Ende der Umschrift das Münzmeisterzeichen . Dav. 974; Joseph 270 f. **R** Sehr schön 300,--



4095



4096



- 4095 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp V. 18,34 g. Mit zwei Rosetten am Anfang der Vorderseitenumschrift und mit fünf Lilien und fünf vierfachen Kugeln auf der Krone der Rückseite sowie offener Spitze des Schildes, die geteilte Jahreszahl 16 - 76 und die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) neben dem Wappen, am Ende der Umschrift das Münzmeisterzeichen . Dav. 974; Joseph 271 a. **RR** Fast sehr schön/sehr schön 250,--
- 4096 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp V. 17,76 g. Mit zwei Rosetten am Anfang der Vorderseitenumschrift und mit fünf Lilien und fünf großen Punkten auf der Krone der Rückseite sowie geschlossener Spitze des Schildes, die geteilte Jahreszahl 16 - 76 und die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) neben dem Wappen, am Ende der Umschrift das Münzmeisterzeichen . Dav. 974; Joseph 271 c. **RR** Fast sehr schön 200,--



- 4097 2/3 Taler (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp V. Ohne Münzmeistersignatur (Jürgen Ahrens). 16,36 g. Mit Jahreszahl unter dem Brustbild der Vorderseite und mit Palmzweigen neben dem Wappen der Rückseite sowie der Wertzahl 2/3 unter dem Wappen. Dav. 968; Joseph 272.
Von allergrößter Seltenheit. Üblicher Stempelfehler, fast sehr schön 300,--
- 4098 2/3 Taler (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp V. Ohne Münzmeistersignatur (Jürgen Ahrens). 17,98 g. Mit Jahreszahl unter dem Brustbild der Vorderseite und mit Palmzweigen neben dem Wappen der Rückseite sowie der Wertzahl 2/3 unter dem Wappen. Dav. 968; Joseph 272.
Von allergrößter Seltenheit. Üblicher Stempelfehler, winz. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 250,--



- 4099 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp VI. 18,08 g. Mit fünf Blüten auf der Krone der Rückseite sowie die die geteilte Jahreszahl 16 - 76 und die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) neben dem Wappen, am Ende der Umschrift das Münzmeisterzeichen . Dav. 976; Joseph 273 a.
Von allergrößter Seltenheit. Kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 1.000,--



- 4100 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Porträttyp VI. 18,08 g. Mit fünf Blüten auf der Krone der Rückseite sowie die die geteilte Jahreszahl 16 - 76 und die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) neben dem Wappen, am Ende der Umschrift das Münzmeisterzeichen . Dav. 976; Joseph 273 a.
Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön 500,--
 Erworben 1911 von der Firma S. Rosenberg, Frankfurt/Main.
- 4101 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Spruchgulden. Ohne Münzmeistersignatur (Jürgen Ahrens). 18,23 g. Mit ZU statt Z in der Vorderseitenumschrift. Dav. 977; Joseph 274 a.
Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler, kl. Prägeschwäche, sehr schön 500,--



4102



4103



- 4102 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Spruchgulden. 18,17 g. Die geteilte Jahreszahl 16 - 76 und die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) neben dem Wappen auf der Rückseite, am Ende der Umschrift Rosette und das Münzmeisterzeichen . Dav. 977; Joseph 275 c. **RR** Sehr schön 600,--
- 4103 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Spruchgulden. 18,10 g. Die geteilte Jahreszahl 16 - 76 und die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) neben dem Wappen auf der Rückseite, am Ende der Umschrift Rosette und das Münzmeisterzeichen . Dav. 977; Joseph 275 c. **RR** Etwas Belag, sehr schön 500,--



4104



4105



- 4104 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Spruchgulden. 18,05 g. Mit LODWIG sowie Z statt ZU in der Vorderseitenumschrift und die geteilte Jahreszahl 16 - 76 neben dem Wappen, die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) unter dem Wappen auf der Rückseite, am Ende der Umschrift Rosette und das Münzmeisterzeichen . Dav. 977; Joseph 276. **RR** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 500,--
- 4105 60 Kreuzer (Gulden) 1677, Hohensolms. Porträttyp V. 18,68 g. Mit zwei Rosetten am Anfang der Vorderseitenumschrift und die geteilte Jahreszahl 16 - 77, die geteilte Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens) neben dem Wappen auf der Rückseite, am Ende der Umschrift das Münzmeisterzeichen . Dav. 981; Joseph 277. **Von großer Seltenheit.** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 400,--



4106



4107



- 4106 60 Kreuzer (Gulden) 1677, Hohensolms. Porträttyp V. Ohne Münzmeistersignatur (Jürgen Ahrens). 17,60 g. Mit zwei Rosetten am Anfang der Vorderseitenumschrift und die geteilte Jahreszahl 16 - 77 neben dem Wappen auf der Rückseite. Dav. 981; Joseph 279. **Von großer Seltenheit.** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 400,--
- 4107 60 Kreuzer (Gulden) 1677, Hohensolms. Porträttyp IV. 18,31 g. Die geteilte Jahreszahl 16 - 77 neben dem Wappen auf der Rückseite, am Ende der Umschrift das Münzmeisterzeichen mit Münzmeistersignatur I - A (Jürgen Ahrens). Dav. 975 var.; Joseph 280. **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 300,--



4108

4108 60 Kreuzer (Gulden) 1677, Hohensolms. Porträttyp VII. Mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Vorderseite: 60.N über verschlungenem Monogramm FC. 15,80 g. Ohne Münzmeistersignatur (Jürgen Ahrens). Die Vorderseitenumschrift beginnt oben und die geteilte Jahreszahl 16 - 77 neben dem Wappen auf der Rückseite. Dav. 983 (dort ohne Gegenstempel); Joseph 282.

Von größter Seltenheit. Münze: Schön-sehr schön und Gegenstempel: Sehr schön

500,--



4109



4110



4109 60 Kreuzer (Gulden) 1677, Hohensolms. Porträttyp IV. 18,74 g. Mit neuer Rückseitenlegende SOLI DEO GLORIA (Gott allein die Ehre) sowie die geteilte Jahreszahl 16 - 77 neben dem Wappen auf der Rückseite, am Ende der Umschrift das Münzmeisterzeichen mit Münzmeistersignatur I A (Jürgen Ahrens). Dav. 984; Joseph 283.

Von allergrößter Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön

500,--

Paul Joseph schreibt zu diesem Stück: "Der Spruch SOLI DEO GLORIA (Gott allein die Ehre) kommt regelmäßig auf Gulden des Grafen Georg Wilhelm zu Leiningen-Westerburg vor, auf denen des Grafen Ludwig zu Solms ist er selten. Wahrscheinlich gravierte derselbe Stempelschneider die Gulden für Solms und für Leiningen und verwechselte bei dieser Gelegenheit die Umschrift".

4110 60 Kreuzer (Gulden) 1677, Hohensolms. Spruchgulden. Ohne Münzmeistersignatur (Jürgen Ahrens). 18,23 g. Dav. 980; Joseph 284.

Unikum. Henkelspur, sehr schön

500,--

Exemplar der Slg. Max Ritter von Wilmersdörffer, Auktion Joseph Hamburger 2, Frankfurt/Main 1906, Nr. 7022 ("Scheint ganz unediert").



1,5:1



4111



1,5:1

4111 60 Kreuzer (Gulden) o. J., Hohensolms. Porträttyp VIII. Spruchgulden. Ohne Münzmeistersignatur (Jürgen Ahrens). 16,77 g. Dav. 978; Joseph 285.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

1.000,--

Dieses Porträt und derselbe Spruch finden sich auch auf Gulden des Grafen Georg Albrecht zu Erbach. Stempelschneider war Salomon von Offenbach, genannt "Jud von Offenbach" (siehe Klaus-Peter Decker, Juden in Offenbach unter isenburgischer Herrschaft in der frühen Neuzeit, in: Zur Geschichte der Juden in Offenbach am Main, Bd. II, 1990, S. 30).



4112



4113



- 4112 60 Kreuzer (Gulden) o. J., Hohensolms. Porträttyp VIII. Spruchgulden. Ohne Münzmeistersignatur (Jürgen Ahrens). 18,56 g. Dav. 978; Joseph 285. **Von großer Seltenheit.** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 600,--
- 4113 60 Kreuzer (Gulden) o. J., Hohensolms. Porträttyp IV. Ohne Münzmeistersignatur (Jürgen Ahrens). 17,72 g. Mit rundem W statt eckigem W in der Vorderseitenumschrift. Dav. -; Joseph 287. **Von größter Seltenheit.** Fast sehr schön/sehr schön 600,--



4114



4115



- 4114 60 Kreuzer (Gulden) o. J., Hohensolms. Porträttyp IV. Spruchgulden. Ohne Münzmeistersignatur (Jürgen Ahrens). 18,31 g. Mit rundem W statt eckigem W in der Vorderseitenumschrift. Dav. -; Joseph 287. **Von größter Seltenheit.** Schön/sehr schön 500,--
Exemplar der Slg. Max Ritter von Wilmersdorffer, Auktion Joseph Hamburger 2, Frankfurt/Main 1906, Nr. 7020.
- 4115 60 Kreuzer (Gulden) o. J., Hohensolms. Porträttyp IV. 18,08 g. Mit geteilter Münzmeistersignatur II - F (Johann Jeremias Freytag) neben dem Wappen auf der Rückseite. Dav. 986; Joseph 289. **Von großer Seltenheit.** Winz. Schrötlingsriß, sehr schön 500,--



4116



2:1



4116

- 4116 60 Kreuzer (Gulden) o. J., Hohensolms. Porträttyp IV. Mit Gegenstempel der Stadt Köln auf der Vorderseite: Schildform, darin drei Kronen über 50 (= 50 Albus), darunter N (= Peter Newers, städtischer Münzmeister in Köln 1680-1693). 15,57 g. Mit geteilter Münzmeistersignatur II - F (Johann Jeremias Freytag) neben dem Wappen auf der Rückseite. Dav. 986 (dort ohne Gegenstempel); Joseph 289 Anm.; Noss -. **Von allergrößter Seltenheit.** 2.000,--

Münze: Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön und Gegenstempel: Sehr schön

Alfred Noss erwähnt die im Besitz des kölnischen Stadtmuseums befindlichen Wertstempel (zu 50, 48, 46, 44, 42, 40 und 36 Albus), mit denen die Stadt Köln die fremden Gulden der zweiten Kipperzeit bewertete. Auf einigen dieser Stempel befindet sich unter der Wertzahl die Initiale P (für den städtischen Wardein Post), auf anderen Stempeln die Initiale N (für den städtischen Münzmeister Newers). Noss konnte insgesamt sieben Exemplare mit der Initiale P, jedoch kein einziges mit der Initiale N nachweisen (Noss, A.: Die Münzen der Städte Köln und Neuss 1474-1794, Köln 1926, S. 252 f.).



4117



4118



4119



- 4117 60 Kreuzer (Gulden) o. J., Hohensolms. Porträttyp IX. Ohne Münzmeistersignatur (Johann Jeremias Freytag). 17,02 g. Mit breitem Brustbild auf der Vorderseite und mit kleinen Kleeblättern in der Umschrift. Dav. 986 A; Joseph 291. **RR** Zainende, fast sehr schön 300,--
- 4118 60 Kreuzer (Gulden) o. J., Hohensolms. Porträttyp IX. Ohne Münzmeistersignatur (Johann Jeremias Freytag). 17,02 g. Mit breitem Brustbild auf der Vorderseite und mit kleinen Kleeblättern in der Umschrift. Dav. 986 A; Joseph 291. **RR** Schrötlingsfehler, fast sehr schön 200,--
- 4119 60 Kreuzer (Gulden) o. J., Hohensolms. Porträttyp IX. Mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Vorderseite: 60.N über verschlungenem Monogramm FC. 17,35 g. Ohne Münzmeistersignatur (Johann Jeremias Freytag). Mit breitem Brustbild auf der Vorderseite und mit kleinen Kleeblättern in der Umschrift. Dav. 986 A (dort ohne Gegenstempel); Joseph 291 Anm. **RR** Münze: Durchgehender Schrötlingsfehler, schön-sehr schön und Gegenstempel: Sehr schön 400,--



1,5:1



4120



1,5:1

- 4120 60 Kreuzer (Gulden) o. J., Hohensolms. Porträttyp X. Ohne Münzmeistersignatur (Johann Jeremias Freytag). 16,77 g. Mit Binnenreif auf beiden Seiten. Dav. 987; Joseph 292. **RR** Attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--
Der Typ X ist das einzige Porträt, das dem Grafen einigermaßen ähnlich ist.



4121

- 4121 60 Kreuzer (Gulden) o. J., Hohensolms. Porträttyp X. Ohne Münzmeistersignatur (Johann Jeremias Freytag). 17,40 g. Mit Binnenreif auf beiden Seiten. Dav. 987; Joseph 292.

RR Kl. Schrötlingsrisse, fast sehr schön

250,--



4122

- 4122 60 Kreuzer (Gulden) o. J., Hohensolms. Porträttyp X. Mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Vorderseite: 60.N über verschlungenem Monogramm FC. 16,53 g. Ohne Münzmeistersignatur (Johann Jeremias Freytag). Mit Binnenreif auf beiden Seiten. 16,53 g. Dav. 987 (dort ohne Gegenstempel); Joseph 292 Anm.

RR Münze: Fast sehr schön und Gegenstempel: Sehr schön

750,--



4123

- 4123 60 Kreuzer (Gulden) o. J., Hohensolms. Porträttyp X. Mit Gegenstempel der Stadt Köln auf der Vorderseite: Schriftzug COLN. 16,85 g. Mit Binnenreif auf beiden Seiten. Dav. 987 (dort ohne Gegenstempel); Joseph 292 Anm.; Noss - (zu 518 ff.).

Von größter Seltenheit. Münze: Fast sehr schön und Gegenstempel: Sehr schön

1.000,--

- 4124 **Lot.** 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Hohensolms. Joseph 261 (2 Varianten), 262, 264, 266 (2 Varianten), 267, 275. Dazu: 60 Kreuzer (Gulden) 1677, Hohensolms. Joseph 278.

9 Stück. Zum Teil mit kleinen Mängeln, schön-sehr schön

1.000,--



4125

- 4125 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1676, Hohensolms. 8,46 g. Mit Münzmeisterzeichen Herz auf (Peter Paul Peckstein) auf der Rückseite. Joseph 294.

Von allergrößter Seltenheit. Prägeschwäche, sehr schön

1.000,--



1,5:1

4126

1,5:1

4126 6 Albus 1693, Hohensolms. 4,89 g. Mit Signatur FA auf der Rückseite (Münzmeister Friedrich Arnoldt). Joseph 295.

Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar Mit der vorliegenden und den folgenden drei Prägungen schloß sich Solms-Hohensolms unaufgefordert dem Frankfurter Münzvertrag der "Fünf Stände" vom 6. April 1693 an. Die "Fünf Stände" waren Kurmainz, Kurpfalz, Hessen-Darmstadt, Hanau und Frankfurt. Diese für die gute Qualität ihrer Prägungen bekannten Münzstände hatten zur Erleichterung des Kleingeldverkehrs die einheitliche Ausprägung der kleinen Nominalle beschlossen. Auf die Vorderseite wurde das Wappen des prägenden Standes, auf die Rückseite das jeweilige Nominal und die Umschrift "NACH DEM SCHLUSS DER V STÄND" oder "NACH DEM FRANKFURTER SCHLUSS" gesetzt. Unmittelbar nach dieser Vereinbarung kamen auch Münzen anderer benachbarter Münzherren mit schlechterer Reputation (Isenburg, Leiningen-Westerburg, Sayn-Altenkirchen, Solms-Greifenstein und Solms-Hohensolms) mit dem Hinweis auf den Vertrag in Umlauf. Die Angabe des Frankfurter Münzrezesses sollte deren Akzeptanz erleichtern.

1.000,--

Friedrich Arnoldt (oder Arnold) war der Sohn des berühmten Münzmeisters Johann Reinhard Arnoldt, der in Friedberg und anderen Orten tätig war.



4127

4128

4127 6 Albus 1693, Hohensolms. 4,43 g. Mit Signatur FA auf der Rückseite (Münzmeister Friedrich Arnoldt). Joseph 295.

Von großer Seltenheit. Kl. Prägeschwäche, sehr schön

400,--

4128 6 Albus 1693, Hohensolms. 4,84 g. Mit Signatur FA auf der Rückseite (Münzmeister Friedrich Arnoldt). Joseph 295.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

400,--



4130

4129

1,5:1

4129

4131

4129 Albus 1694, Hohensolms. 0,85 g. Ohne Münzmeistersignatur (Friedrich Arnoldt) auf der Rückseite. Joseph 298.

Von größter Seltenheit. Winz. Prägeschwäche am Rand, sehr schön

400,--

4130 8 Heller (Fettmännchen) o. J., Hohensolms. 0,58 g. Joseph 299.

Von großer Seltenheit. Etwas verprägt, sehr schön

100,--

Graf Ludwig verpachtete die Hohensolmsener Münzstätte am 4. Juli 1683 an den Münzmeister Paul Heuser zur Prägung von Hellern und Pfennigen. Obwohl Graf Ludwig in der Bestallungsurkunde verlangt hatte, daß Heuser durch seine Münztätigkeit dem Grafen keinen Schaden zufügen dürfte, waren diese Stücke außerordentlich geringhaltig und sollten weit entfernt von den Solmsen Landen in Verkehr gesetzt werden. Die meisten der im folgenden angebotenen Stücke bestehen nur noch aus Kupfer. Auch dieses und das folgende 8-Heller-Stücke stammen von Paul Heuser.

4131 8 Heller (Fettmännchen) o. J., Hohensolms. 0,35 g. Joseph 300.

Von großer Seltenheit. Schön

50,--



- 4132 Einseitiger Schüsselpfennig o. J., Hohensolms. 0,16 g. Mit Löwe und Rose in gekröntem, ovalen Schild. Joseph 303. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 30,--
- 4133 Einseitiger Schüsselpfennig o. J., Hohensolms. 0,11g. Mit Löwe und Rose in gebogenem Schild. Joseph 309. Kl. Randausbruch, sehr schön 30,--
- 4134 Einseitiger Schüsselpfennig o. J., Hohensolms. 0,16 g. Mit Löwe und Rose. Joseph 311. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 30,--



- 4135 Einseitiger Schüsselpfennig o. J., Hohensolms. 0,15 g. Mit BH und Löwe. Joseph 324. Kl. Randausbruch, sehr schön 30,--
Für die Nrn. 4135 - 4138 kann die Münzstätte nicht als gesichert angesehen werden, es kommen auch andere Münzstände in Frage.
- 4136 Einseitiger Schüsselpfennig o. J., Hohensolms. 0,33 g. Mit Teilen des saynischen Wappens. Joseph 381. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 30,--
- 4137 Einseitiger Schüsselpfennig o. J., Hohensolms. 0,25 g. Mit Wappenschild Steinbock. Joseph 389. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 30,--
Nach dem Vorbild eines Churer Pfennigs.
- 4138 Einseitiger Pfennig (Mörchen) o. J., Hohensolms. 0,20 g. Mit drei Tierköpfen und Kreuz. Joseph 394. Sehr schön 30,--

FÜRST LUDWIG, 1824-1880

Ludwig, geb. 24.1.1805, gest. 29.2.1880.

Sohn des Fürsten Karl Ludwig August (reg. 1803-1807) und der Gräfin Henriette zu Bentheim und Steinfurt.

Folgt seinem Bruder Karl (reg. 1807-1824). Erbliches Mitglied der ersten Kammer im Großherzogtum Hessen und im Preußischen Herrenhaus. Mitglied des preußischen Staatsrates und theologischer Schriftsteller.

Gemahlin: Marie, geb. 4.10.1808, vermählt 10.5.1829, gest. 11.10.1872. Tochter des Fürsten Ernst Kasimir I. zu Ysenburg und Büdingen (in Büdingen) und der Gräfin Ferdinande zu Erbach-Schönberg.



- 4139 Ku.-Schnepfheller o. J. (um 1830), Frankfurt. 1,69 g. Mit kleiner Schnepfe und der Schnabel stößt an die Pflanze. Joseph 460 Anm.; Zilch 3 b. Fast vorzüglich 30,--
Das Stück ist aus einer Silber/Kupfer-Legierung geprägt. Hinsichtlich der Zuordnung der Schnepfheller: Adolf Zilch: „Schnepfheller“ – Schnepfenpfennige, in: Festschrift 75 Jahre Frankfurter Numismatische Gesellschaft 1981, Melsungen 1981.
- 4140 Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-Schnepfhellers o. J. (um 1830), Frankfurt. 2,09 g. Mit kleiner Schnepfe und der Schnabel stößt an die Pflanze. Joseph 460 Anm.; Zilch 3 a. RR Sehr schön 150,--
- 4141 Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-Schnepfhellers o. J. (um 1830), Frankfurt. 2,56 g. Mit kleiner Schnepfe und der Schnabel stößt an die Pflanze. Joseph 460 Anm.; Zilch 3 a. RR Kl. Kratzer, sehr schön 125,--
- 4142 Kleine Sammlung von Schnepfhellern des Fürsten Ludwig (3x) und des Grafen Friedrich Ludwig Christian von Solms-Laubach (3x). Joseph 460 (3x), 460 Anm. (3x); Zilch 2 (3x), 3 (3x). 6 Stück. 1x gelocht, sehr schön 75,--

FÜRST HERMANN, 1880-1899

Hermann Adolf, geb. 15.4.1838, gest. 16.9.1899.

Sohn des Prinzen Ferdinand und der Caroline von Apponyi.

Erbliches Mitglied des Preußischen Herrenhauses und der ersten Ständekammer im Großherzogtum Hessen. Königlich Preußischer Major à la suite der Armee.

Gemahlin: Agnes, geb. 21.5.1842, vermählt 20.6.1865, gest. 12.5.1904. Tochter des Grafen Wilhelm zu Stolberg-Wernigerode (zu Jannowitz/Schlesien) und der Gräfin Elisabeth zu Stolberg-Rossla.



4143

- 4143 Einseitiges Bronzeußmedaillon 1908, unsigniert. Gefertigt im Auftrag des Fürsten Karl (reg. 1899-1920). Uniformiertes Brustbild fast v. v., r. sein Geburts- und Sterbejahr, umher HERMANN FÜRST ZU SOLMS-HOHENSOLMS-LICH. 175,00 mm. Joseph 399.

Min. berieben, vorzüglich

300,--



4144

- 4144 Einseitiges Bronzegußmedaillon 1913, von Augustinus Heumann (Bildhauer in Münster/Westfalen), zum Andenken an seine Gemahlin Agnes, Gräfin zu Stolberg-Wernigerode, *1853 Jannowitz bei Schönau, †1904 Hohensolms. Gefertigt im Auftrag des Fürsten Karl. Brustbild r. mit Witwenschleier, zu den Seiten Geburts- und Sterbejahr, unten Signatur zwischen der geteilten Jahreszahl 19 - 13, umher AGNES FÜRSTIN ZU SOLMS LICH GRÄFIN ZU STOLBERG WERNIGERODE. 175,00 mm. Joseph Nachtrag 507. Min. berieben, vorzüglich

300,-



Fürst Karl

FÜRST KARL, 1899-1920

Karl Ferdinand Wilhelm, geb. 27.6.1866, gest. 26.7.1920.

Sohn des Fürsten Hermann und der Gräfin Agnes zu Stolberg-Wernigerode.

Erbliches Mitglied des Preußischen Herrenhauses und der ersten Ständekammer im Großherzogtum Hessen sowie Präsident der letzteren.

Gemahlin: Emma, geb. 20.7.1875, vermählt 16.10.1894, gest. 5.4.1956. Tochter des Fürsten Otto zu Stolberg-Wernigerode und der Anna, Prinzessin Reuß jüngerer Linie.



4145

- 4145 Silbermedaille 1908, von Paul Joseph, auf seinen 42. Geburtstag am 27. Juni. Sogenannter Geburtstags-Dukat. Zweifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Solms/Minzenberg)// ZUM / 15. JUNI / 1908, umher Eichenkranz. 21,17 mm; 3,57 g. Joseph 400 a. Mattiert, vorzüglich

75,--

Durch ein Versehen ist bei dem vorliegenden Stück zunächst der 15. statt der 27. Juni in den Stempel gesetzt worden.



1,5:1

4146

1,5:1

- 4146 Goldmedaille 1908, von Paul Joseph, auf seinen 42. Geburtstag am 27. Juni. Sogenannter Geburtstags-Dukat. Zweifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Solms/Minzenberg)// ★ / ZUM / 27. JUNI / 1908 / ★, umher Eichenkranz. 21,34 mm; 3,18 g. Joseph 400 b. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz

150,--



4147

- 4147 Silbermedaille 1908, von Paul Joseph, auf seinen 42. Geburtstag am 27. Juni. Sogenannter Geburtstags-Dukat. Zweifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Solms/Minzenberg)// ★ / ZUM / 27. JUNI / 1908 / ★, umher Eichenkranz. 21,32 mm; 3,48 g. Joseph 400 b. Fast Stempelglanz

75,--



- 4148 Silbermedaille 1910, von Paul Joseph, auf seinen 44. Geburtstag am 27. Juni und zur Erinnerung an das Kometenjahr. Sogenannter Geburtstags-Dukat. Zweifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Solms/Minzenberg)//(Stern mit Schweif) / ZUM / 27. JUNI / 1910 / ★, umher Eichenkranz. 21,17 mm; 3,58 g. Herrliche Patina, Stempelglanz 75,--



- 4149 Silbermedaille 1911, von Paul Joseph, auf seinen 45. Geburtstag am 27. Juni. Sogenannter Geburtstags-Dukat. Zweifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Solms/Minzenberg)// ★ / ZUM / 27. JUNI / 1911 / ★, umher Eichenkranz. 21,18 mm; 4,33 g. Joseph 402. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--
- 4150 Silbermedaille 1912, von Paul Joseph, auf seinen 46. Geburtstag am 27. Juni. Sogenannter Geburtstags-Dukat. Zweifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Solms/Minzenberg)// ★ / ZUM / 27. JUNI / 1912 / ★, umher Eichenkranz. 21,23 mm; 4,12 g. Joseph -. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--

ELEONORE, GROSSHERZOGIN VON HESSEN

Eleonore, geb. 17.9.1871, gest. durch Flugzeugabsturz am 16.11.1937.

Tochter des Fürsten Hermann und der Gräfin Agnes zu Stolberg-Wernigerode.

Vermählt am 2.2.1905 mit Großherzog Ernst Ludwig von Hessen, geb. 25.11.1686, gest. 9.10.1937, reg. 1892-1918.



- 4151 Tragbares Silberkleinod 1905, unsigniert, auf ihre Vermählung mit Ernst Ludwig, Großherzog von Hessen, am 2. Februar. Monogramm aus den verschlungenen Buchstaben EL (Ernst Ludwig) und E (Eleonore), darüber eine Krone und an deren Kreuz eine Öse//In einer runden Vertiefung: II. FEBR. / 1905. 11,59 x 19,87 mm; 1,65 g. Joseph 496. Stempelglanz 50,--
- Das vorliegende Kleinod war zum Tragen im Knopfloch bestimmt.



- 4152 Tragbare, einseitige Goldplakette o. J. (1905), entworfen vom Bildhauer Wilhelm Götze in Darmstadt, Prägeanstalt C. Pöllath in Schrobenhausen, auf ihre Vermählung mit Ernst Ludwig, Großherzog von Hessen, am 2. Februar. In einer runden Vertiefung: Kopf der Großherzogin I., darunter ELEONORE, zu den Seiten der Löwe von Solms und Hessen. 13,40 x 15,82 mm; 2,37 g. Joseph 498. **GOLD.** Vorzüglich 100,--
- 4153 Tragbare, einseitige Silberplakette o. J. (1905), entworfen vom Bildhauer Wilhelm Götze in Darmstadt, Prägeanstalt C. Pöllath in Schrobenhausen, auf ihre Vermählung mit Ernst Ludwig, Großherzog von Hessen, am 2. Februar. In einer runden Vertiefung: Kopf der Großherzogin I., darunter ELEONORE, zu den Seiten der Löwe von Solms und Hessen. 13,34 x 15,78 mm; 2,96 g. Dazu ein zweites Exemplar in Silber; 13,35 x 15,64 mm und 3,03 g. Joseph 498 (2x). **2 Stück.** Vorzüglich 50,--



4155



4154



4155



- 4154 Ovale, tragbare Zinkmedaille 1916, unsigniert. Geschenk der Großfürstin Eleonore und ihres Gemahls Ernst Ludwig an die hessischen Truppen zum Weihnachtsfest. ELEONORE / ERNST LUDWIG / 24 • XII • 1916, umher Verzierung//TREUE / SEGENSWÜNSCHE / U. / GEDENKEN, umher Verzierung. 34,07 x 25,55 mm; 6,75 g. Joseph -. **RR** Vorzüglich 100,--
- 4155 Silbermedaille 1930, unsigniert, Prägeanstalt C. Pöllath in Schrobenuhausen, auf ihre Silberne Hochzeit mit Ernst Ludwig, Großherzog von Hessen, am 2. Februar. Beider Büsten nebeneinander 1.//ZUR / ERINNERUNG / AN DEN / ZWEITEN FEBRUAR / 1930. 33,43 mm; 14,05 g. Vorzüglich 30,--

DOROTHEA, PRINZESSIN ZU STOLBERG-WERNIGERODE

Dorothea, geb. 20.10.1883, gest. 23.2.1942.

Tochter des Fürsten Hermann und der Gräfin Agnes zu Stolberg-Wernigerode (zu Jannowitz).

Vermählt am 24.5.1910 mit Prinz Hermann zu Stolberg-Wernigerode.



4156



4157



- 4156 Goldmedaille 1910, unsigniert, auf ihre Vermählung mit Hermann, Prinz zu Stolberg-Wernigerode, am 24. Mai. Die gekrönten Wappenschilder von Stolberg-Wernigerode und Solms nebeneinander, darunter LICH 1910//Eichenzweig / HERMANN / UND / DOROTHEA / Rosenzweig. 23,14 mm; 6,02 g. Joseph 499. **GOLD**. Stempelglanz 150,--
- Diese und die folgenden Medaillen wurden bei der Hochzeitsfeier verteilt.
- 4157 Goldmedaille 1910, unsigniert, auf ihre Vermählung mit Hermann, Prinz zu Stolberg-Wernigerode, am 24. Mai. Die gekrönten Wappenschilder von Stolberg-Wernigerode und Solms nebeneinander, darunter LICH 1910//Eichenzweig / HERMANN / UND / DOROTHEA / Rosenzweig. 23,11 mm; 6,07 g. Joseph 499. **GOLD**. Stempelglanz 150,--



4158



4158



4159

- 4158 Silbermedaille 1910, unsigniert, auf ihre Vermählung mit Hermann, Prinz zu Stolberg-Wernigerode, am 24. Mai. Die gekrönten Wappenschilder von Stolberg-Wernigerode und Solms nebeneinander, darunter LICH 1910//Eichenzweig / HERMANN / UND / DOROTHEA / Rosenzweig. 23,13 mm; 4,90 g. Joseph 499. Stempelglanz 50,--
- 4159 Klippenförmiger Silberabschlag 1910, unsigniert, auf ihre Vermählung mit Hermann, Prinz zu Stolberg-Wernigerode, am 24. Mai. Die gekrönten Wappenschilder von Stolberg-Wernigerode und Solms nebeneinander, darunter LICH 1910//Eichenzweig / HERMANN / UND / DOROTHEA / Rosenzweig. 29,81 x 30,47 mm; 13,04 g. Joseph 499. Stempelglanz 50,--
- 4160 Silbermedaille 1910, unsigniert, auf ihre Vermählung mit Hermann, Prinz zu Stolberg-Wernigerode, am 24. Mai. Die gekrönten Wappenschilder von Stolberg-Wernigerode und Solms nebeneinander, darunter LICH 1910//Eichenzweig / HERMANN / UND / DOROTHEA / Rosenzweig. 23,10 mm; 4,87 g. Dazu zwei weitere Exemplare in Blei und Zinn sowie ein klippenförmiger Silberabschlag. Joseph 499. **4 Stück**. Stempelglanz 100,--

DIE GRAFSCHAFT SOLMS-RÖDELHEIM I

Nach dem Tod des Grafen Johann Georg I. zu Solms-Laubach am 29. August 1600 teilten seine Söhne das Land: Friedrich stiftete die Linie Solms-Rödelheim und Albert Otto I. (reg. 1607-1610) führte die Linie Solms-Laubach weiter. Nach dem Tod des kinderlosen Grafen Friedrich am 15. September 1635 starb die Linie Solms-Rödelheim zunächst wieder aus und wurde 1653 erneut ins Leben gerufen. Rödelheim ist heute Stadtteil von Frankfurt am Main.



Graf Friedrich

GRAF FRIEDRICH, 1607-1635

Friedrich, geb. 30.11.1574, gest. 15.9.1635.

Sohn des Grafen Johann Georg I. zu Solms-Laubach und der Margareta von Schönburg-Glauchau.

Gemahlin: Anna Maria von Hohengeroldseck, geb. 28.10.1593, vermählt 28.10.1601, gest. 25.5.1649.



- 4161 Kipper-3 Kreuzer o. J. (1622), Rödelheim, mit Titel Ferdinands II. 0,62 g. Mit Münnzeichen "Kessel" am Anfang der Vorderseitenumschrift. Joseph 407 a.

RR Winz. Schrötlingsfehler, etwas Belag, fast vorzüglich

100,--



- 4162 Kipper-3 Kreuzer o. J. (1622), Rödelheim, mit Titel Ferdinands II. 0,62 g. Mit Münnzeichen "Kessel" am Anfang der Vorderseitenumschrift. Joseph 407 f. **RR** Kl. Stempelfehler, sehr schön + 75,--
- 4163 Kipper-3 Kreuzer o. J. (1622), Rödelheim, mit Titel Ferdinands II. 0,76 g. Mit Münnzeichen "Kessel" am Anfang der Vorderseitenumschrift. Joseph 407 g. **RR** Etwas Belag, sehr schön + 75,--
- 4164 Kipper-3 Kreuzer o. J. (1622), Rödelheim, mit Titel Ferdinands II. 0,54 g. Mit Münnzeichen "Kessel" am Anfang der Vorderseitenumschrift. Joseph 407 n. **RR** Fast vorzüglich 100,--
- 4165 Kipper-3 Kreuzer o. J. (1622), Rödelheim, mit Titel Ferdinands II. 0,55 g. Mit Münnzeichen "Kessel" am Anfang der Vorderseitenumschrift. Joseph 407 q. **RR** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 100,--

DIE GRAFSCHAFT SOLMS-LAUBACH I

Graf Reinhard I. zu Solms-Lich (reg. 1544-1562) trat im Jahr 1548 seinem Neffen Friedrich Magnus, dem Sohn seines mit der Witwe des hessischen Landgrafen und Mutter Philipps des Großmütigen vermählten, aber früh verstorbenen Bruders Otto, die Landesteile Laubach, Rödelheim sowie das erst wenige Jahre zuvor (1537) erworbene Sonnenwalde in der Niederlausitz ab. Graf Friedrich Magnus (reg. 1548-1561) stiftete die Linie Solms-Laubach, aus der sich später zahlreiche weitere Linien abzweigten. Mit dem Tod des Grafen Karl Otto (reg. 1639-1676), der keine männlichen Nachkommen hatte, endete die Linie Solms-Laubach zunächst wieder.

PRINZESSIN SOPHIE

Sophie, geb. 15.5.1594, gest. 16.5.1651.

Tochter des Grafen Johann Georg I. zu Solms-Laubach und der Gräfin Margaretha von Schönburg-Glauchau.

Vermählt am 14.10.1612 mit Markgraf Joachim Ernst zu Brandenburg-Ansbach (reg. 1603-1625).



4166

- 4166 Tragbare, ovale Silbermedaille 1612, von Chr. Maler, auf ihre Vermählung mit Markgraf Joachim Ernst von Brandenburg-Ansbach am 14. Oktober. Geharnischtes Brustbild r. mit hohem Kragen und umgelegtem Mantel//Zehn Zeilen Schrift. 21,46 x 26,20 mm; 5,64 g. Fischer/Maué 3.104; Joseph 483.

Von großer Seltenheit. Mit altem Henkel, sehr schön

300,--



Graf Albert Otto II.



Gräfin Anna

GRAF ALBERT OTTO II., 1610-1639, BIS 1631 UNTER VORMUNDSCHAFT

Albert Otto, geb. 21.6.1610, gest. 6.9.1639 (durch einen Jagdunfall).

Sohn des Grafen Albert Otto I. (am 2. März 1610 in der Schlacht vor Breitenbend bei Jülich gefallen) und der Landgräfin Anna von Hessen-Darmstadt.

Albert Otto II. stand bis 1631 unter Vormundschaft seiner Mutter Anna sowie seiner Onkel Friedrich zu Solms-Rödelheim, Heinrich Wilhelm zu Solms-Sonnenwalde und Johann Georg zu Solms-Baruth.

Gemahlin: Katharina Juliana, geb. 17.3.1604, vermählt 10.9.1631, gest. 28.12.1668. Tochter des Grafen Philipp Ludwig zu Hanau-Münzenberg und der Fürstin Katharina Belgica von Oranien-Nassau.



4167

- 4167 Kipper-6 Kreuzer 1621, Laubach, mit Titel Ferdinands II. 1,48 g. Ohne Klammern um die Wertzahl am Ende der Vorderseitenumschrift und Punkt im Reichsapfel auf der Rückseite. Joseph 415 a.

RR Sehr schön

300,--

Landgräfin Anna hatte 1620 in Laubach eine Münzstätte eingerichtet und dort minderwertige Stücke prägen lassen, die - hauptsächlich in Frankfurt - in Umlauf gebracht wurden. In der Wirtschaftsmetropole am Main wurde ein gewisser Gerhard Thospan festgenommen, der über die von der Vormünderin in Auftrag gegebene Münzmanipulation umfassend Auskunft erstattete. Nach dem Ende der Kipperzeit wurden 1623 auch guthaltige Taler und Halbtaler emittiert (siehe Nrn. 4176-4178).



4168



4170



4169



- 4168 Kipper-6 Kreuzer 1621, Laubach, mit Titel Ferdinands II. 1,88 g. Mit TUT ALB OT am Anfang und Klammern um die Wertzahl am Ende der Vorderseitenumschrift sowie Punkt im Reichsapfel auf der Rückseite. Joseph 415 b. **RR** Starke Prägeschwäche, sehr schön 150,--
- 4169 Kipper-6 Kreuzer 1621, Laubach, mit Titel Ferdinands II. 2,19 g. Mit TUT AL OT am Anfang und ovalem Ring um die Wertzahl am Ende der Vorderseitenumschrift sowie Punkt im Reichsapfel auf der Rückseite. Joseph 416 f. **RR** Winz. Schrötlingsriß, fast sehr schön 150,--
- 4170 Kipper-3 Kreuzer 1621, Laubach, mit Titel Ferdinands II. 0,59 g. Mit Rosette am Anfang der Vorderseitenumschrift. Joseph 417 b. Sehr schön 20,--



1,5:1



4171



1,5:1

- 4171 Kipper-3 Kreuzer 1621, Laubach, mit Titel Ferdinands II. 0,48 g. Ohne Münzzeichen am Anfang der Vorderseitenumschrift. Joseph 419 a. Fast vorzüglich 40,--



4172



4173



4174



4175



- 4172 Kipper-3 Kreuzer 1622, Laubach, mit Titel Ferdinands II. 0,59 g. Mit Raute am Anfang der Vorderseitenumschrift. Joseph 421 d. Sehr schön + 25,--
- 4173 Kipper-3 Kreuzer 1622, Laubach, mit Titel Ferdinands II. 0,46 g. Ohne Münzzeichen am Anfang der Vorderseitenumschrift. Joseph 422 a. Vorzüglich 50,--
- 4174 Kipper-3 Kreuzer 1622, Laubach, mit Titel Ferdinands II. 0,69 g. Mit Rosette am Anfang der Vorderseitenumschrift. Joseph 423. Fast sehr schön 15,--
- 4175 Einseitige Fehlprägung des Kipper-3 Kreuzers 1621 oder 1622, Laubach, mit Titel Ferdinands II. 0,48 g. Joseph 417 ff. Sehr schön + 30,--



4176



4177



- 4176 Reichstaler 1623, Laubach, mit Titel Ferdinands II. 28,91 g. Dav. 7763; Joseph 424. **RR** Üblicher kl. Stempelfehler, fast sehr schön 500,--
- 4177 Reichstaler 1623, Laubach, mit Titel Ferdinands II. 28,13 g. Dav. 7763; Joseph 424. **RR** Üblicher kl. Stempelfehler, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--



- 4178 1/2 Reichstaler 1623, Laubach, mit Titel Ferdinands II. 14,08 g. Joseph 425.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

DIE GRAFSCHAFT SOLMS-RÖDELHEIM II

Nachdem die Linie Rödelheim mit dem Tod des Grafen Friedrich im Jahr 1635 zunächst ausgestorben war, wurde sie seit 1653 von Graf Johann August weitergeführt. Als sein Vater, Graf Johann Georg II. im Jahr 1632 gestorben war, waren Johann August und seine drei Brüder noch minderjährig und regierten, zunächst unter Vormundschaft, gemeinsam. Am 30. Oktober 1665 teilten sie ihre Länder auf, und Johann August erhielt die Grafschaft Solms-Rödelheim allein. Die Linie Solms-Rödelheim starb am 13. April 1722 aus, als der Enkel Johann Augusts, Graf Lothar Wilhelm Ernst, in der Nidda bei Rödelheim ertrank.

DIE GRAFENBRÜDER JOHANN AUGUST, JOHANN FRIEDRICH, FRIEDRICH SIGISMUND UND JOHANN GEORG III. (DIE SÖHNE DES GRAFEN JOHANN GEORG II. VON SOLMS-BARUTH) GEMEINSAM, 1632-1665

Johann August, geb. 21.6.1623, gest. 28.11.1680.

Sohn des Grafen Johann Georg II. zu Solms-Baruth und der Gräfin Anna Maria zu Erbach-Fürstenuau.

Gemahlin: Eleonore Barbara, geb. 2.11.1629, vermählt 10.4.1654, gest. 26.1.1680. Tochter des Grafen Johann Philipp Cratz von Scharffenstein und der Freiherrin Elisabeth Colonna von Fels.

Johann Friedrich, geb. 19.2.1625, gest. 10.12.1696.

Sohn des Grafen Johann Georg II. zu Solms-Baruth und der Gräfin Anna Maria zu Erbach-Fürstenuau.

Gemahlin: Benigna, geb. 24.3.1648, vermählt 20.1.1667, gest. 9.6.1702. Tochter des Grafen Sigismund Seyfried von Promnitz.

Friedrich Sigismund, geb. 9.7.1627, gest. 7.1.1696.

Sohn des Grafen Johann Georg II. zu Solms-Baruth und der Gräfin Anna Maria zu Erbach-Fürstenuau.

Gemahlin: Ernestine, geb. 6.9.1642, vermählt 21.10. 1666, gest. 3.3.1713. Tochter des Freiherren Otto Albrecht von Schönburg-Hartenstein.

Johann Georg III., geb. 30.4.1630, gest. 12.10.1690.

Sohn des Grafen Johann Georg II. zu Solms-Baruth und der Gräfin Anna Maria zu Erbach-Fürstenuau.

Gemahlin: I. Radegast, geb. 16.5.1642, vermählt 4.5.1675, gest. 27.8.1677. Tochter des Fürsten Georg Aribert zu Anhalt.

II. Eleonore, geb. 7.9.1661, vermählt 18.4.1688, gest. 18.8.1696. Tochter des Grafen Heinrich X. Reuß von Plauen.



- 4179 Albus 1655, Rödelheim. 0,96 g. Mit Signatur MG (Münzmeister Martin Ganser) auf der Rückseite.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 250,--



- 4180 Albus 1656, Rödelheim. 0,90 g. Mit Signatur MG (Münzmeister Martin Ganser) auf der Rückseite. Joseph 430 a. **RR** Sehr schön 200,--



- 4181 Albus 1656, Rödelheim. 0,87 g. Mit Signatur MG (Münzmeister Martin Ganser) auf der Rückseite. Joseph 430 c. **RR** Randausbruch, sehr schön 150,--



- 4182 Albus 1657, Rödelheim. 0,89 g. Mit Signatur SM (Münzmeister Sebastian Müller) auf der Rückseite. Joseph 433. **Von größter Seltenheit.** Fast sehr schön 150,--

GRAF JOHANN AUGUST ALLEIN, 1665-1680

Johann August, geb. 21.6.1623, gest. 28.11.1680.

Sohn des Grafen Johann Georg II. zu Solms-Baruth und der Gräfin Anna Maria zu Erbach-Fürstenau.

Gemahlin: Eleonore Barbara, geb. 2.11.1629, vermählt 10.4.1654, gest. 26.1.1680. Tochter des Grafen Johann Philipp Cratz von Scharffenstein und der Freiherrin Elisabeth Colonna von Fels.



- 4183 60 Kreuzer (Gulden) 1675, Rödelheim. 19,39 g. Mit dem Titel von Minzenberg. JOHANN AVGVSTVS G(raf) Z(u) S(olms) H(err) Z(u) M(inzenberg) W(ildenfels) etc. auf der Vorderseite und mit Münzmeistersignatur S - M (Sebastian Müller) auf der Rückseite. Dav. 989; Joseph 436. **RR** Sehr schön 300,--

- 4184 60 Kreuzer (Gulden) 1675, Rödelheim. 18,33 g. Ohne den Titel von Minzenberg. JOHANN AVGVSTVS G(raf) Z(u) S(olms) H(err) Z(u) W(ildenfels) etc. auf der Vorderseite und mit Münzmeistersignatur S - M (Sebastian Müller) auf der Rückseite. Dav. 989; Joseph 437 b. **RR** Winz. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 200,--



4185

4185 60 Kreuzer (Gulden) 1676 (Jahreszahl im Stempel aus 1675 geändert), Rödelheim. 18,67 g. Der Titel von Minzenberg "M" ist auf der Vorderseite im Stempel bereits auf das vorhandene W(ildenfels) graviert und mit Münzmeistersignatur S - M (Sebastian Müller) auf der Rückseite. Dav. 989 A; Joseph 438. **RR Kl.** Zainende, fast sehr schön/sehr schön

250,--



4186

1,5:1

4186

4186 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Rödelheim. 19,18 g. Mit dem Titel von Minzenberg. JOHANN AVGVSTVS G(raf) Z(u) S(olms) H(err) Z(u) M(inzenberg) W(ildenfels) etc. auf der Vorderseite und mit großer Jahreszahl neben dem Wappen sowie ohne Münzmeistersignatur auf der Rückseite. Dav. 989 var.; Joseph 439. **Von großer Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar mit schöner Tönung

500,--



4187

4187 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Rödelheim. 17,31 g. Mit dem Titel von Minzenberg. JOHANN AVGVSTVS G(raf) Z(u) S(olms) H(err) Z(u) M(inzenberg) W(ildenfels) etc. auf der Vorderseite und mit kleiner Jahreszahl neben dem Wappen sowie ohne Münzmeistersignatur auf der Rückseite. Dav. 989 var.; Joseph 439. **Von großer Seltenheit.** Schrötlingsfehler und Feilspuren am Rand, sehr schön

300,--



4188

4188 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Rödelheim. Mit Gegenstempel 1681 von Salzburg auf der Vorderseite: Zweifeldiges Stiftswappen, darüber 16 S 81. 19,16 g. Mit dem Titel von Minzenberg. JOHANN AVGVSTVS G(raf) Z(u) S(olms) H(err) Z(u) M(inzenberg) W(ildenfels) etc. auf der Vorderseite und mit großer Jahreszahl neben dem Wappen sowie ohne Münzmeistersignatur auf der Rückseite. Dav. 989 var. (dort ohne Gegenstempel); Joseph 439 (dort ohne Gegenstempel); Zöttl -. **Von allergrößter Seltenheit.** Münze: Starker Schrötlingsfehler, sehr schön und Gegenstempel: Sehr schön

1.000,--



4189

- 4189 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Rödelheim. 17,31 g. Mit dem Titel von Minzenberg. JOHANN AVGVSTVS G(raf) Z(u) S(olms) H(err) Z(u) M(inzenberg) W(ildenfels) etc. auf der Vorderseite und mit Münzmeistersignatur S - M (Sebastian Müller) über sowie den Wardeininitialen II - F (Johann Jeremias Freytag) unter der Jahreszahl der Rückseite. Dav. 990; Joseph 440 a. **RR** Zainende, sehr schön 300,--



4190

1,5:1

1,5:1

- 4190 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Rödelheim. 19,07 g. Mit dem Titel von Minzenberg. JOHANN AVGVSTVS G(raf) Z(u) S(olms) H(err) Z(u) M(inzenberg) W(ildenfels) etc. auf der Vorderseite und mit Münzmeistersignatur S - M (Sebastian Müller) über sowie den Wardeininitialen II - F (Johann Jeremias Freytag) unter der Jahreszahl der Rückseite. Dav. 990; Joseph 440 b. **RR** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--



4191

1,5:1

4191

- 4191 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Rödelheim. 18,97 g. Mit Münzmeistersignatur S - M (Sebastian Müller) und den Wardeininitialen II - F (Johann Jeremias Freytag) über der Jahreszahl der Rückseite. Dav. 990 A; Joseph 441. **RR** Winz. Schrötlingsfehler, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 600,--
Exemplar der Slg. Prof. Reinhard Suchier, Auktion Joseph Hamburger 8, Frankfurt/Main 1908, Nr. 327.
- 4192 **Lot.** 60 Kreuzer (Gulden) 1675, Rödelheim. Joseph 436, 437. Dazu: 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Rödelheim. Joseph 440 (2 Varianten), 441. **5 Stück.** Zum Teil mit kleinen Mängeln, fast sehr schön 1.000,--

DIE GRAFSCHAFT SOLMS-LAUBACH II

Nach dem Tod des Grafen Johann Friedrich zu Solms-Wildenfels-Laubach am 10.12.1696 kam es zwischen seinen Söhnen wiederum zu einer Teilung. Friedrich Ernst stiftete die Linie Solms-Laubach (II), Karl Otto die Linie Solms-Laubach in Utphe und Heinrich Wilhelm die Linie Solms-Wildenfels. Die Grafschaft Solms-Laubach wurde 1806 mediatisiert und in das Großherzogtum Hessen eingegliedert. Die Linie wird bis heute weitergeführt, Chef des Hauses ist seit 1973 Graf Karl Georg.

GRAF FRIEDRICH MAGNUS, 1723-1738

Friedrich Magnus, geb. 21.11.1711, gest. 17.8.1738 (an Gallenfieber).

Sohn des Grafen Friedrich Ernst zu Solms-Laubach und der Gräfin Friederike Charlotte zu Stolberg-Gedern.



1,5:1

4193

1,5:1

- 4193 Silbermedaille 1738, geprägt 1741 in Darmstadt, mit Signatur S, vermutlich von C. L. Schild, auf seinen Tod am 17. August. Geprägt im Auftrag des Grafen Christian August (reg. 1738-1784). Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vierfach behelmtes, achtfeldiges Wappen. 36,33 mm; 13,73 g. Joseph 444. **RR** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit herrlicher Patina

500,--

Jacob Hoffmeister bemerkte in seinem Korpuswerk zur hessischen Numismatik (Band II, S. 350): "Am 6. April 1741 wird dem hessen-hanauischen Münzmeister Engelhard Johann Krollen zu Hanau gnädigst von Darmstadt aus verwilligt, die für den Herrn Grafen zu Solms-Laubach zu prägen übernommenen 300 Stück Medaillen in der fürstlichen Münze zu Darmstadt ausprägen zu lassen".



4194

- 4194 Silbermedaille 1738, geprägt 1741 in Darmstadt, mit Signatur S, vermutlich von C. L. Schild, auf seinen Tod am 17. August. Geprägt im Auftrag des Grafen Christian August (reg. 1738-1784). Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vierfach behelmtes, achtfeldiges Wappen. 36,24 mm; 14,21 g. Joseph 444. **RR** Leichter Doppelschlag, sehr schön

200,--



4195

- 4195 Silbermedaille 1738, geprägt 1741 in Darmstadt, mit Signatur S, vermutlich von C. L. Schild, auf seinen Tod am 17. August. Geprägt im Auftrag des Grafen Christian August (reg. 1738-1784). Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vierfach behelmtes, achtfeldiges Wappen. 36,34 mm; 14,56 g. Joseph 444. **RR** Leichter Doppelschlag, sehr schön

200,--



Graf Christian August

GRAF CHRISTIAN AUGUST, 1738-1784

Christian August, geb. 1.8.1714, gest. 20.2.1784.

Sohn des Grafen Friedrich Ernst zu Solms-Laubach und der Gräfin Friederike Charlotte zu Stolberg-Gedern. Folgt seinem älteren Bruder Friedrich Magnus (reg. 1723-1729) in der Regierung.

Direktor des Wetterauischen Reichsgrafenkollegiums und passionierter Münzensammler.

Gemahlin: I. Elisabeth Amalie Friederike, geb. 20.11.1714, vermählt 27.12.1738, gest. 22.11.1748. Tochter von Fürst Wolfgang Ernst zu Ysenburg und Büdingen und Gräfin Friederike Elisabeth zu Leiningen-Dagsburg-Hartenberg.

II. Caroline Amalie Adolfine, geb. 26.11.1715, vermählt 11.2.1751, gest. 10.8.1752. Tochter von Fürst Friedrich Wilhelm I. von Nassau-Siegen und Prinzessin Amalie Luise von Kurland.

III. Dorothea Wilhelmine, geb. 7.2.1725, vermählt 28.10.1753, gest. 25.8.1754. Tochter von Ernst Zacharias Bötticher.



4196



4196 1,5:1



4197



4196 Reichstaler o. J. (1738), Nürnberg, auf seinen Regierungsantritt, mit Ansicht von Laubach. 29,21 g. Mit Signatur A • V • und N • (Andreas Vestner, Stempelschneider in Nürnberg) auf der Vorderseite. Mit Kerbrand. Bernheimer -; Dav. 2778; Joseph 445; Slg. Erlanger 2168.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,-

4197 Reichstaler o. J. (1738), Nürnberg, auf seinen Regierungsantritt, mit Ansicht von Laubach. 29,21 g. Mit Signatur A • V • und N • (Andreas Vestner, Stempelschneider in Nürnberg) auf der Vorderseite. Mit Kerbrand. Bernheimer -; Dav. 2778; Joseph 445; Slg. Erlanger 2168.

Von großer Seltenheit. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit schöner Tönung

2.000,-



4198



4199



4198 Reichstaler 1738, Nürnberg, auf seine Vermählung mit Elisabeth Amalie Friederike, Tochter des Fürsten Wolfgang Ernst zu Ysenburg und Büdingen, am 27. Dezember. 29,12 g. Mit Signatur A • V • und N • (Andreas Vestner, Stempelschneider in Nürnberg) auf der Vorderseite. Mit Kerbrand. Bernheimer 308; Dav. 2779; Joseph 446; Slg. Erlanger 2169. Fast vorzüglich

1.250,--

4199 Reichstaler 1738, Nürnberg, auf seine Vermählung mit Elisabeth Amalie Friederike, Tochter des Fürsten Wolfgang Ernst zu Ysenburg und Büdingen, am 23. Dezember. 29,18 g. Mit Signatur A • V • und N • (Andreas Vestner, Stempelschneider in Nürnberg) auf der Vorderseite. Mit Kerbrand. Bernheimer 308; Dav. 2779; Joseph 446; Slg. Erlanger 2169. Min. berieben, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

750,--



1,5:1



4200



1,5:1

4200 Reichstaler 1748, Nürnberg, auf den Tod seiner ersten Gemahlin Elisabeth Amalie Friederike, Tochter des Fürsten Wolfgang Ernst zu Ysenburg und Büdingen, am 22. November. 29,21 g. Ohne Signatur (Stempel von Andreas Vestner, Stempelschneider in Nürnberg). Mit Kerbrand. Bernheimer -; Dav. 2780; Joseph 447; Slg. Erlanger 2170.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich

2.000,--



4201



4201 Reichstaler 1748, Nürnberg, auf den Tod seiner ersten Gemahlin Elisabeth Amalie Friederike, Tochter des Fürsten Wolfgang Ernst zu Ysenburg und Büdingen, am 22. November. 29,17 g. Ohne Signatur (Stempel von Andreas Vestner, Stempelschneider in Nürnberg). Mit Kerbrand. Bernheimer -; Dav. 2780; Joseph 447; Slg. Erlanger 2170. R Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich

1.500,--



- 4202 Reichstaler 1754, Nürnberg, auf den Tod seiner dritten Gemahlin Dorothea Wilhelmine (Tochter des Sachsen-Weißenfelsischen Hof- und Kammerrats Ernst Zacharias Bötticher). 29,18 g. Mit Signatur P. P. Werner f: auf der Vorderseite. Mit Laubrand. Dav. 2781; Joseph 448.
Selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück mit prachtvoller Patina. Fast Stempelglanz 2.000,--



- 4203 Reichstaler 1754, Nürnberg, auf den Tod seiner dritten Gemahlin Dorothea Wilhelmine (Tochter des Sachsen-Weißenfelsischen Hof- und Kammerrats Ernst Zacharias Bötticher). 29,08 g. Mit Signatur P. P. Werner f: auf der Vorderseite. Mit Laubrand. Dav. 2781; Joseph 448.
Schöne Tönung, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



- 4204 Dukat 1761, Hanau. 3,48 g. Geharnischtes Brustbild I. mit umgelegtem Mantel und dem Band des schwedischen Seraphinenordens, darunter die Signatur : I : E : (Johann Jakob Encke, Münzmeister in Hanau 1740-1770)//Mit Fürstenhut bedecktes, vierfeldiges Wappen, umher Palmzweige und der schwedische Seraphinenorden, darunter geteilt EIN - DUC :. Fb. 3292; Joseph 449.
GOLD. RR GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--



- 4205 Kupferabschlag von den Stempeln des Dukaten 1761, Hanau. 1,71 g. Mit Münzmeistersignatur I E (Johann Jakob Encke) auf der Vorderseite. Joseph 449 Anm.
Schrötlingsfehler, leicht gewellt, fast sehr schön 150,--



4207



4206



4207

- 4206 10 Kreuzer 1762, Hanau. 3,88 g. Mit Münzmeistersignatur IIE. (Johann Jakob Encke) auf der Vorderseite. Joseph 450. Schön-sehr schön 50,--
- 4207 Konv.-Taler 1767, Wertheim, auf das gräflich wetterauische Direktorium. 28,09 g. Mit Wardeininitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Vorderseite. Mit Randschrift: * THUE (Verzierung) RECHT (Verzierung) SCHEUE (Verzierung) NIEMAND. Dav. 2782; Joseph 451 b. **Selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



4208



- 4208 Konv.-Taler 1767, Wertheim, auf das gräflich wetterauische Direktorium. 28,06 g. Mit Wardeininitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Vorderseite. Mit Laubrand. Dav. 2782; Joseph 451 b. Vorzüglich 1.250,--



1,5:1



4209



1,5:1

- 4209 Konv.-Taler 1767, Wertheim, auf die Vermählung seines Sohnes, des Erbgrafen Georg August Wilhelm mit Elisabeth Charlotte Ferdinande Luise, Tochter des Fürsten Friedrich Ernst zu Ysenburg und Büdingen. 28,12 g. Mit Wardeininitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Rückseite. Mit Laubrand. Dav. 2783; Joseph 452. **R** Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 2.000,--



- 4210 Konv.-Taler 1767, Wertheim, auf die Vermählung seines Sohnes, des Erbgrafen Georg August Wilhelm mit Elisabeth Charlotte Ferdinande Luise, Tochter des Fürsten Friedrich Ernst zu Ysenburg und Büdingen. 28,07 g. Mit Wardeininitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Rückseite. Mit Laubrand. Dav. 2783; Joseph 452.
Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
- 4211 Konv.-Taler 1767, Wertheim, auf die Vermählung seines Sohnes, des Erbgrafen Georg August Wilhelm mit Elisabeth Charlotte Ferdinande Luise, Tochter des Fürsten Friedrich Ernst zu Ysenburg und Büdingen. 28,00 g. Mit Wardeininitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Rückseite. Mit Randschrift: * THUE (Verzierung) RECHT (Verzierung) SCHEUE (Verzierung) NIEMAND. Dav. 2783; Joseph 452. R Fast vorzüglich/sehr schön 1.000,--



- 4212 Konv.-Taler 1768, Wertheim, auf die Saline Christianswerk. 28,11 g. Mit Wardeininitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Rückseite. Mit Randschrift: * THUE (Verzierung) RECHT SCHEUE (Verzierung) NIEMAND *. Dav. 2784; Joseph 453; Müseler 64.2/1. R Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 2.000,--

Graf Christian August nannte das vorliegende und nachfolgende Stück seinen "Salztaler" und schrieb hierzu am 4. Dezember 1768 an den Hofrat von Madai: "Dieses werck (die Saline) habe erst anno 1763 angefangen und war so glücklich in zeit von vier wochen die quelle zu finden; dieses werck lieget zu Trayß an der Horlof in dem ampte Utphe; da nun so wohl einige meiner vetter und nachbahnen dieses mir misgönneten und so viel sie vermogten hinderniße in den wege zu legen suchten, so habe es Christianswerck genant und die darauf befindliche umschrift setzen laßen, um in dieser sache meine standhaftigkeit der einmal gefaßeten entschließung zu zeugen".



- 4213 Konv.-Taler 1768, Wertheim, auf die Saline Christianswerk. 27,97 g. Mit Wardeininitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Rückseite. Mit Randschrift: THUE (Verzierung) RECHT (Verzierung) SCHEUE (Verzierung) NIEMAND. Dav. 2784; Joseph 453; Müseler 64.2/1. R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 4214 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1768, Wertheim, auf den Tod seines Enkels Carl Christian Friedrich am 28. September. 6,96 g. Mit Palmzweig an der linken Seite des Wappens und mit Wardeininitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Vorderseite. Joseph 454 a. Vorzüglich 250,--



4215



4216



- 4215 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1768, Wertheim, auf den Tod seines Enkels Carl Christian Friedrich am 28. September. 6,95 g. Mit Palmzweig an der linken Seite des Wappens und mit Wardeininitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Vorderseite. Sehr schön 150,--
- 4216 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1768, Wertheim, auf den Tod seines Enkels Carl Christian Friedrich am 28. September. 6,96 g. Ohne Palmzweig an der linken Seite des Wappens und mit Wardeininitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Vorderseite. Sehr schön 150,--



1,5:1



4217



1,5:1



- 4217 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1768, Wertheim, auf den Tod seines Enkels Carl Christian Friedrich am 28. September. 6,97 g. Ohne Palmzweig an der linken Seite des Wappens und mit Wardeininitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Vorderseite. Winz. Schrötlingsfehler, leicht justiert, vorzüglich 150,--



4218



4219



4220



- 4218 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1768, Wertheim, auf den Tod seines Enkels Carl Christian Friedrich am 28. September. 6,99 g. Ohne Palmzweig an der linken Seite des Wappens und mit Wardeininitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Vorderseite. Sehr schön 150,--
- 4219 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1769, Wertheim, auf die Geburt seines zweiten Enkels Friedrich Ludwig Christian am 29. August. 7,02 g. Mit Wardeininitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Vorderseite. Joseph 455. **R** Sehr schön + 150,--
- 4220 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1769, Wertheim, auf die Geburt seines zweiten Enkels Friedrich Ludwig Christian am 29. August. 6,95 g. Mit Wardeininitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Vorderseite. Joseph 455. **R** Sehr schön 150,--



1,5:1



4221



1,5:1

- 4221 Konv.-Taler 1770, Wertheim, auf Graf Otto, den Gründer der Linie Solms-Laubach. 28,14 g. Mit Stempelschneidersignatur CC ST (C. Chr. Stockmar) am Armabschnitt der Vorderseite und mit Wardeinitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Rückseite. Mit Laubrand. Dav. 2785; Joseph 456.

Kabinettstück mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz

1.500,--



4222



- 4222 Konv.-Taler 1770, Wertheim, auf Graf Otto, den Gründer der Linie Solms-Laubach. 28,07 g. Mit Stempelschneidersignatur CC ST (C. Chr. Stockmar) am Armabschnitt der Vorderseite und mit Wardeinitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Rückseite. Mit Laubrand. Dav. 2785; Joseph 456.

Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich +

1.250,--



4223



1,5:1



4223

- 4223 Konv.-Taler 1770, Wertheim, auf das Jagdschloß Sorgenlos. 28,06 g. Mit Stempelschneidersignatur ST (C. Chr. Stockmar) am Armabschnitt der Vorderseite und mit Wardeinitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Rückseite. Mit Laubrand. Dav. 2786; Joseph 457.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück mit feiner Tönung.

Min. Zainende, fast Stempelglanz

2.000,--



4224

- 4224 Konv.-Taler 1770, Wertheim, auf das Jagdschloß Sorgenlos. 28,05 g. Mit Stempelschneidersignatur ST (C. Chr. Stockmar) am Armabschnitt der Vorderseite und mit Wardeininitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Rückseite. Mit Laubrand. Dav. 2786; Joseph 457.

Feine Patina, fast vorzüglich

1.250,--



1,5:1



4225



1,5:1

- 4225 Konv.-Taler 1770, Wertheim, mit der Ansicht von Laubach. 28,19 g. Mit Stempelschneidersignatur CC ST (C. Chr. Stockmar) am Armabschnitt der Vorderseite und mit Wardeininitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Rückseite. Mit Laubrand. Dav. 2787; Joseph 458.

Von größter Seltenheit.

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

Der letzte Taler des Hauses Solms.



4226



4227



- 4226 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1770, Wertheim, auf die Geburt seines dritten Enkels Wilhelm Ludwig Christian am 23. Dezember und seines achten Enkels Friedrich Wilhelm am 22. Oktober. 7,03 g. Mit Wardeininitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Rückseite. Joseph 459.

RR Feine Tönung, vorzüglich

300,--

- 4227 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1770, Wertheim, auf die Geburt seines dritten Enkels Wilhelm Ludwig Christian am 23. Dezember und seines achten Enkels Friedrich Wilhelm am 22. Oktober. 7,01 g. Mit Wardeininitiale W (Christian Franz Weber) und Münzmeistersignatur E (Christoph Eberhard) auf der Rückseite. Joseph 459.

RR Sehr schön-vorzüglich

200,--

- 4228 **Lot.** 10 Kreuzer 1762 (Joseph 450, sehr schön); 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1768, auf den Tod seines Enkels Carl Christian Friedrich; 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1769, auf die Geburt seines zweiten Enkels Friedrich Ludwig Christian; 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1770, auf die Geburt seines dritten Enkels Wilhelm Ludwig Christian und seines achten Enkels Friedrich Wilhelm (gelocht). **4 Stück.** Sehr schön

150,--

HERZOGIN MARIE SOPHIE WILHELMINE ZU WÜRTTEMBERG-ÖLS

Marie Sophie Wilhelmine, geb. 3.4.1721, gest. 25.3.1793.

Tochter des Grafen Friedrich Ernst zu Solms-Laubach und der Gräfin Friederike Charlotte zu Stolberg-Gedern.

Vermählt am 8.4.1741 mit Prinz (ab 1744 Herzog) Christian Erdmann zu Württemberg-Öls, geb. 26.12.1716, gest. 14.12. 1792, reg. 1744-1792.



4229



- 4229 Silbermedaille 1791, von A. F. König, auf ihre Goldene Hochzeit mit Herzog Karl Christian Erdmann zu Württemberg-Öls am 8. April. Die Brustbilder des Paares nebeneinander 1.//Auf einer Wiese eine gekrönte Säule auf Postament mit der römischen Ziffer L (= 50 Jahre). 43,06 mm; 27,32 g. F. u. S. 2477; Joseph 492.

RR Attraktives, vorzügliches Exemplar mit herrlicher Patina

400,--



4230



- 4230 Zinnmedaille 1791, von A. F. König, auf ihre Goldene Hochzeit mit Herzog Karl Christian Erdmann zu Württemberg-Öls am 8. April. Die Brustbilder des Paares nebeneinander 1.//Auf einer Wiese eine gekrönte Säule auf Postament mit der römischen Ziffer L (= 50 Jahre). 43,10 mm; 20,61 g. F. u. S. 2477; Joseph 492.

RR Vorzüglich

100,--



4231



4232



4231

- 4231 Silbermedaille 1791, von A. F. König, auf ihre Goldene Hochzeit mit Herzog Karl Christian Erdmann zu Württemberg-Öls am 8. April. Die Brustbilder des Paares nebeneinander 1.//11 Zeilen Schrift. 36,18 mm; 15,81 g. F. u. S. 2478; Joseph 493.

RR Attraktives, vorzügliches Exemplar mit herrlicher Patina

250,--

- 4232 Silbermedaille 1793, unsigniert, vermutlich von J. G. Held, auf ihren Tod am 25. März. Brustbild der Herzogin mit Witwenschleier 1.//Acht Zeilen Schrift zwischen zwei Leisten, zu den Seiten Girlanden, oben Krone auf Kissen. 29,38 mm; 6,72 g. F. u. S. 2480; Joseph 494.

RR Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich

200,--



Graf Friedrich Ludwig Christian

GRAF FRIEDRICH LUDWIG CHRISTIAN, 1784-1822

Friedrich Ludwig Christian, geb. 29.8.1769, gest. 24.2.1822.

Sohn des Prinzen Georg August Wilhelm zu Solms-Laubach und der Prinzessin Charlotte zu Ysenburg und Büdingen.

Kaiserlicher Kämmerer und Reichshofrat; Preußischer Oberpräsident von Jülich, Kleve und Berg, seit 1820 Mitglied der 1. Kammer im Großherzogtum Hessen.

Gemahlin: Henriette, geb. 23.12.1776, vermählt 27.11.1797, gest. 26.1.1847. Tochter des Grafen August Christoph von Degenfeld-Schonburg und Freiherrin Friederike Helene Riedesel Freiin zu Eisenbach.



1,5:1

4233

1,5:1

4233 Ku.-Schnepfenheller o. J. (nach 1805), Frankfurt. 1,67 g. Joseph 460; Zilch 2 c.

Kl. Flecken, vorzüglich

50,--

Hinsichtlich der Zuordnung der Schnepfenheller: Adolf Zilch: „Schnepfenheller“ – Schnepfenfennige, in: Festschrift 75 Jahre Frankfurter Numismatische Gesellschaft 1981, Melsungen 1981.



1,5:1

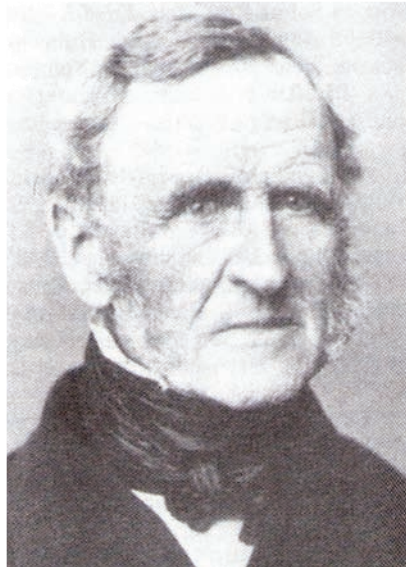
4234

1,5:1

4234 Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-Schnepfenhellers o. J. (nach 1805), Frankfurt. 2,56 g. Mit Laubrand. Joseph 460 var.; Zilch 2 a.

RR Schöne Tönung, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

250,--



Graf Otto

GRAF OTTO, 1822-1872

Otto, geb. 1.10.1799, gest. 22.11.1872.

Sohn des Grafen Friedrich Ludwig Christian zu Solms-Laubach und der Gräfin Henriette von Degenfeld-Schonburg.

Erbliches Mitglied der 1. Kammer im Großherzogtum Hessen.

Gemahlin: Luitgarde, geb. 4.3.1813, vermählt 11.9.1832, gest. 9.6.1870. Tochter des Fürsten Johann Karl August zu Wied und der Prinzessin Sophie Auguste zu Solms-Braunfels.



4235 1:2



4236 1:2

- | | | | |
|------|---|--------------|--------|
| 4235 | Gräflich solmsische Generalkasse zu Laubach. Gräflich Solms-Laubachische Kassenanweisung.
5 Gulden 1847. Lit. A. Nr. 280. Joseph 500; Pick/Rixen A 608. | Kassenfrisch | 500,-- |
| 4236 | 5 Gulden 1847. Lit. A. Nr. 281. Joseph 500; Pick/Rixen A 608. | Kassenfrisch | 500,-- |



4237 1:2



4238 1:2

- | | | | |
|------|---|--------------|--------|
| 4237 | 5 Gulden 1847. Lit. A. Nr. 450. Joseph 500; Pick/Rixen A 608. | Vorzüglich | 300,-- |
| 4238 | 1 Gulden 1847. Lit. B. Nr. 585. Joseph 501; Pick/Rixen A 607. | Kassenfrisch | 500,-- |



4239 1:1

4239 1 Gulden 1847. Lit B. Nr. 598. Joseph 501; Pick/Rixen A 607.

Kassenfrisch 500,--

GRAF FRIEDRICH (WILHELM AUGUST CHRISTIAN), 1872-1900

Friedrich, geb. 23.6.1833, gest. 1.9.1900.

Sohn des Grafen Otto zu Solms-Laubach und der Prinzessin Luitgarde zu Wied.

Erbliches Mitglied der 1. Kammer im Großherzogtum Hessen und Preußischer Generalmajor.

Gemahlin: Marianne, geb. 6.9.1836, vermählt 23.6.1859, gest. 13.8.1910. Tochter des Grafen Wilhelm zu Stolberg-Wernigerode-Jannowitz und der Gräfin Elisabeth zu Stolberg-Rossla.



4240

4240 Einseitiges Silbermedaillon o. J., vom Dombildhauer Prof. Peter Fuchs entworfen, auf seinen 60. Geburtstag. Kopf des Grafen l., umher FRIEDRICH GRAF ZV SOLMS-LAUBACH 1893 (Arabeske). 63,34 mm; 45,50 g. Joseph 461.

RR Feine Tönung, vorzüglich 150,--

DIE GRAFSCHAFT SOLMS-BARUTH

Im Jahr 1627 kam es zur Teilung der zuvor zusammen regierten Zweige Baruth und Sonnenwalde. Graf Heinrich Wilhelm stiftete die Linie Solms-Sonnenwalde und sein Bruder, Graf Johann Georg II., die Linie Solms-Baruth. Nach dem Tod seines Sohnes Friedrich Sigismund 1696 teilten dessen Söhne die Grafschaft Solms-Baruth wiederum. Friedrich Sigismund II. erhielt Solms-Baruth ersten Anteils (in Baruth) und sein Bruder Johann Christian I. Solms-Baruth zweiten Anteils (auf Klitschdorf und Wehrau). 1821 wurden beide Anteile wieder vereinigt. Am 16.4.1888 wurde Solms-Baruth in den preußischen Fürstenstand erhoben.

GRAF JOHANN CHRISTIAN II. ZU SOLMS-BARUTH ZWEITEN ANTEILS, 1735-1800

Johann Christian II., geb. 29.6.1733, gest. 7.10.1800.

Sohn des Grafen Johann Karl zu Solms-Baruth zweiten Anteils und der Gräfin Henriette Luise Wilhelmine zur Lippe-Biesterfeld.

Erbliches Mitglied der 1. Kammer im Großherzogtum Hessen und Preußischer Generalmajor.

Gemahlin: I. Wilhelmine Luise Konstantine, geb. 15.7.1733, vermählt 30.1.1764, gest. 20.2.1766. Tochter von Graf Friedrich Karl August zur Lippe-Biesterfeld.

II. Friederike Luise Sophie, geb. 15.2.1748, vermählt 10.3.1767, gest. 5.2.1798. Tochter von Graf Heinrich VI. Reuß von Plauen zu Köstritz.



4242



4241



4243



- 4241 Silbermedaille o. J. (1800), mit Signatur R, vermutlich von J. Chr. Reich, auf seinen Tod am 7. Oktober. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und dem Band des weißen Adlerordens//Acht Zeilen Schrift. 34,45 mm; 17,40 g. Joseph 462.
Von großer Seltenheit. Attraktives, vorzügliches Exemplar mit herrlicher Patina 300,--
Paul Joseph schreibt über die vorliegende Medaille, die in der Slg. Max Ritter von Wilmersdörffer (Auktion Joseph Hamburger 2, Frankfurt/Main 1906, Nr. 7041) 23 Goldmark erzielte: "Diese Medaille, anscheinend eine nicht genehmigte Probe, ist erheblich seltener als die folgende".
- 4242 Silbermedaille o. J. (1800), von F. W. Loos, auf seinen Tod am 7. Oktober. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Band des schwarzen Adlerordens//Achtfeldiges Wappen von zwei gekrönten Löwen auf Postament gehalten, dahinter gekrönter Ordensstern. 39,12 mm; 17,53 g. Joseph 463; Sommer A 73.
RR Vorzügliches Exemplar mit herrlicher Patina 300,--
- 4243 Silbermedaille o. J. (1800), von F. W. Loos, auf seinen Tod am 7. Oktober. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Band des schwarzen Adlerordens//Achtfeldiges Wappen von zwei gekrönten Löwen auf Postament gehalten, dahinter gekrönter Ordensstern. 39,11 mm; 18,66 g. Joseph 463; Sommer A 73.
RR Winz. Kratzer, vorzüglich 200,--
- 4244 Lot von zwei Zinnmedaillen (1x zusammengesetzt) o. J. (1800), auf seinen Tod. Joseph 462 (mit Signatur R), 463 (von F. W. Loos).
2 Stück. Fast vorzüglich 100,--

FÜRST FRIEDRICH ZU SOLMS-BARUTH, 1904-1920

Friedrich, geb. 24.6.1853, gest. 31.12.1920.

Sohn des Fürsten Friedrich (reg. 1879-1904) und der Gräfin Rosa Teleki von Szék.

Erbliches Mitglied des preußischen Herrenhauses; Preußischer Generalleutnant.

Gemahlin: Louise, geb. 29.7.1863, vermählt 10.9.1881, gest. 7.5.1938. Tochter des Grafen Hans Heinrich von Hochberg, Freiherr zu Fürstenstein.



4245



4246



- 4245 Silbermedaille 1906, von R. Otto, auf seine Silberne Hochzeit mit Luise, geb. Gräfin von Hochberg am 10. September. Die Brustbilder des Paares nebeneinander l.//Zwei siebenfach behelmte Wappenschilde (Solms und Hochberg) von zwei Löwen gehalten, dahinter gekrönter Wappenmantel. 40,27 mm; 32,54 g. Vorzüglich 100,--
- 4246 Bronzemedaille 1906, von R. Otto, auf seine Silberne Hochzeit mit Luise, geb. Gräfin von Hochberg am 10. September. Die Brustbilder des Paares nebeneinander l.//Zwei siebenfach behelmte Wappenschilde (Solms und Hochberg) von zwei Löwen gehalten, dahinter gekrönter Wappenmantel. 40,25 mm; 25,57 g. Vorzüglich 50,--

DIE HAUPTLINIE SOLMS-BRAUNFELS (BERNHARDINISCHE LINIE)

DIE GRAFSCHAFT SOLMS-BRAUNFELS, SEIT 1742 FÜRSTENTUM SOWIE DIE GRAFSCHAFTEN SOLMS-HUNGEN UND SOLMS-GREIFENSTEIN

Die Grafschaft Solms-Braunfels entstand im Jahr 1420 aus der Teilung der Solmser Lande unter den Grafenbrüdern Bernhard II. (Solms-Braunfels) und Johann (Solms-Lich). Im Jahr 1602, zehn Jahre nach dem Tod des Grafen Konrad zu Solms-Braunfels (reg. 1581-1592) teilten dessen Söhne das Land erneut. Johann Albrecht I. führte Solms-Braunfels weiter, Wilhelm stiftete die Linie Solms-Greifenstein und Otto die Linie Solms-Hungen. Die Linie Hungen starb bereits mit dem Tod des Grafen Moritz (des Neffen des Stifters Otto) im Jahr 1678 aus und fiel an die Linie Greifenstein. Die Linie Braunfels starb 1693 mit dem Tod des Grafen Heinrich Traiectinus (des Enkels des Stifters Johann Albrecht I.) aus und fiel ebenfalls an Greifenstein, das sich von nun an Solms-Braunfels nannte. Im Jahr 1742 wurde Solms-Braunfels in den Reichsfürstenstand erhoben. 1806 wurde das Fürstentum mediatisiert und in das Großherzogtum Hessen sowie (teilweise) in Nassau eingegliedert. Im Jahr 1970 erlosch das Haus Solms-Braunfels mit dem Tod des Fürsten Georg Friedrich.

GRAF ERNST ZU SOLMS-BRAUNFELS

Ernst, geb. 18.11.1568, gest. 24.8.1595 an den Verwundungen aus der Schlacht bei Bislich.

Sohn des Grafen Konrad zu Solms-Braunfels und der Gräfin Elisabeth von Nassau-Dillenburg.

Bruder des regierenden Grafen Johann Albrecht I. zu Solms-Braunfels.



4247



- 4247 Ku.-Jeton 1595, unsigniert, auf die Schlacht bei Bislich und seinen Tod am 24. August in Rheinberg sowie den Tod des Grafen Philipp von Nassau-Dillenburg. Philipp von Nassau-Dillenburg als Mars steht nach l. mit Schild und Speer, im Hintergrund seine Truppen//Athena sitzt v. v. mit Löwenschild und Fahne, im Hintergrund Zelte. 29,18 mm; 5,91 g. Dugniolle 3375; v. Loon I, S. 465. Vorzüglich 100,--

**DIE GRAFEN WILHELM ZU SOLMS-GREIFENSTEIN, 1602-1635,
UND REINHARD ZU SOLMS-HUNGEN, 1610-1630, GEMEINSAM**

Wilhelm, geb. 18.4.1570, gest. 3.2.1635 an der Pest, reg. in Greifenstein 1602-1635.

Sohn des Grafen Konrad zu Solms-Braunfels und der Gräfin Elisabeth von Nassau-Dillenburg.

Seit 1610 kurbrandenburgischer Oberinspekteur aller Festungen. Seit 1622 Kaiserlicher Rat, Kämmerer und Oberkommissar über die Festungen.

Gemahlin: Amalia, geb. 27.7.1582, vermählt 23.8.1600, gest. 31.10.1635 an der Pest. Tochter des Grafen Johann von Nassau-Dillenburg und der Prinzessin Kunigunde Jakobäa von der Pfalz.

Reinhard, geb. 27.3.1573, gest. 16.5.1630.

Sohn des Grafen Konrad zu Solms-Braunfels und der Gräfin Elisabeth von Nassau-Dillenburg.

Seit 1604 kurpfälzischer Oberst und Rat für die Oberpfalz.

Gemahlin: I. Anna, geb. 13.11.1580, vermählt 13.11.1615, gest. 29.6.1618. Tochter des Grafen Wirich von Falkenstein.

II. Elisabeth, geb. 13.3.1593, vermählt 27.10.1621, gest. 13.1.1656. Tochter des Wild- und Rheingrafen Adolf Heinrich zu Daun und der Gräfin Juliane von Nassau-Dillenburg.



4248

4248 Reichstaler 1623, Hungen, mit Titel Ferdinands II., auf die angebliche Hungener Ausbeute. 28,59 g. Mit Signatur "W" mit † (Jakob Wiesner, Münzmeister in Hungen 1622-1625) und die Vorderseitenumschrift endet mit FR, die Rückseitenumschrift endet mit BO R. Dav. 7743; Joseph 465 a; Müseler 64.1.2/1 a. **RR** Kl. Graffito, sehr schön

3.000,--

Exemplar der Slg. Paul Joseph.

Die Linie Solms-Lich hatte 1552 das Münzrecht erhalten, und die Grafenbrüder Wilhelm und Reinhard aus der Linie Solms-Braunfels wollten es ebenfalls in Anspruch nehmen. In den Reichsmünzordnungen des 16. Jahrhunderts war den Bergwerksbesitzern unter den Landesherrn das Recht eingeräumt worden, eigene Münzstätten zu errichten. Reinhard von Hungen, dem die Ausübung des Münzrechts sehr am Herzen lag, verfügte über keine eigenen Silbervorkommen, konnte aber seinen Bruder Wilhelm von Greifenstein, in dessen Gebiet etwas Silber und Kupfer abgebaut wurde, von einer gemeinsamen Münzprägung überzeugen. Die Brüder errichteten 1621 in Hungen (früher Hoingen) eine Münzstätte und bestellten Jacob Wiesner aus Zellerfeld als Münzmeister, er führte ein "W" als Münzmeisterzeichen. Um sich rechtlich abzusichern, ließen sie ...EX PRI(mitiis)... (= aus der ersten Ausbeute) auf die Vorderseite der groben Sorten setzen. Das aus den im Greifensteiner Land gelegenen Gruben Daubhausen und Berghausen gewonnene Silber dürfte jedoch nicht mal für die Prägung der "Hungener Ausbeutetaler" ausgereicht haben.

Graf Wilhelm versuchte bei einem Aufenthalt in Wien das Münzrecht zu erlangen, allerdings vergeblich. Daher ließ Kaiser Ferdinand II. dem Graf Reinhard 1624 eine Anklageschrift wegen des angemäßen Münzrechts zustellen. 1627 wurde die Vorladung zum Reichshofgericht wiederholt. Allerdings hatte der Graf 1625 die Prägung eingestellt. Durch seinen Tod 1630 dürfte sich die Angelegenheit erledigt haben.

Ausführlich zur Geschichte der "Hungener Ausbeutepprägungen": Fritz Spruth, die Bergbauprägungen der Territorien an Eder, Lahn und Sieg, Bochum 1974, S. 87-99.



4249

4249 Reichstaler 1623, Hungen, mit Titel Ferdinands II., auf die angebliche Hungener Ausbeute. 28,66 g. Mit Signatur "W" mit † (Jakob Wiesner, Münzmeister in Hungen 1622-1625) und die Vorderseitenumschrift endet mit FRA, die Rückseitenumschrift endet mit BOE REX. Dav. 7743; Joseph 465 e; Müseler 64.1.2 var. **RR** Attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön-vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Slg. Paul Joseph.



1,5:1



4250



1,5:1

4250 1/2 Reichstaler 1623, Hungen, mit Titel Ferdinands II., auf die angebliche Hungener Ausbeute. 14,28 g. Mit Signatur "W" mit † (Jakob Wiesner, Münzmeister in Hungen 1622-1625). Joseph 466; Müseler 64.1.4.

Von allergrößter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön-vorzüglich

4.000,--



1,5:1



4251



1,5:1

4251 Reichstaler 1623/1625, Hungen, mit Titel Ferdinands II., auf die angebliche Hungener Ausbeute. 28,98 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl 1623 auf der Vorderseite und der Jahreszahl 1625 auf der Rückseite. Drei Helme mit Helmzier über Bogen mit HOINGEN, darunter die Signatur "W" mit † (Jakob Wiesner, Münzmeister in Hungen 1622-1625), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 23//Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel, oben Krone. Dav. 7744 (dort ohne Abbildung); Joseph 468; Müseler 64.1.3.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.

Kl. Stempelfehler, vorzügliches Exemplar mit herrlicher Patina

6.000,--

Exemplar der Slg. Paul Joseph.

GRÄFIN AMALIA ZU SOLMS-BRAUNFELS, PRINZESSIN VON NASSAU-ORANIEN

Amalia, geb. 31.8.1602, gest. 8.9.1675.

Tochter des Grafen Johann Albrecht I. zu Solms-Braunfels und der Gräfin Agnes zu Sayn-Wittgenstein.

Vermählt am 4.4.1625 mit Prinz Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien, Statthalter der Niederlande, geb. 29.1.1584, gest. 14.3.1647.



4252 (75%)

- 4252 Einseitiges Bronzeußmedaillon o. J. (1625), unsigniert, auf ihre Vermählung mit Prinz Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien am 4. April. Brustbild der Gräfin Amalie halbl. in verziertem Kleid mit großer Halskrause und umgehängtem, mit Edelsteinen besetztem Kreuz, im Haar ein Schmuck in Form von Maiglöckchen, unten: QUID REDDAM / DOMINO. 125,80 mm; 229,34 g. Joseph 486.

RR Loch, Schrötlingsriß, sehr schön

200,--



4253 (75%)

- 4253 Einseitiges Bronzeußmedaillon o. J. (1625), unsigniert, auf ihre Vermählung mit Prinz Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien am 4. April. Brustbild der Gräfin Amalie halbl. in verziertem Kleid mit großer Halskrause und umgehängtem, mit Edelsteinen besetztem Kreuz, im Haar ein Schmuck in Form von Maiglöckchen. 115,77 mm; 136,73 g. Joseph 487 a.

RR Loch, sehr schöne Arbeit

200,--



4254

- 4254 Einseitiges Bronzegußmedaillon o. J. (1625), unsigniert, auf ihre Vermählung mit Prinz Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien am 4. April. Geharnischtes Brustbild des Prinzen Heinrich halbr. mit umgelegtem Mantel und großer Halskrause. 115,96 mm; 126,46 g. Joseph 487 b. **RR** Loch, sehr schön 200,--



4255



- 4255 Silbergußmedaillon o. J. (1647), von I. Horn, auf den Tod ihres Gemahls, Fürst Friedrich Heinrich von Nassau-Oranien, am 14. Mai. Hüftbild in Witwenschleier fast v. v. // Geharnischtes Brustbild des Fürsten von Nassau-Oranien fast v. v. 84,77 mm; 252,17 g. Joseph 490; v. Loon II, S. 299. **RR** Felder geglättet, sehr schöner Guß 500,--



Graf Heinrich "Trajectinus"

GRAF HEINRICH "TRAJECTINUS" ZU SOLMS-BRAUNFELS, 1648-1693

Heinrich, geb. 11.1.1638, gest. 30.7.1693.

Sohn des Grafen Johann Albrecht II. zu Solms-Braunfels und der Gräfin Anna Elisabeth von Falkenstein.

Gardekommandeur und General der Infanterie der Generalstaaten. Den Beinamen "Trajectinus" erhielt er von seiner Geburtsstadt Utrecht (Trajectum ulterium), die seine Taufpatin war. In der Schlacht bei Neerwinden erlitt der Graf schwere Wunden und starb ein paar Tage später am 30. Juli 1693.

Gemahlin: Karola Henriette, geb. 4.1.1667, vermählt 25.9.1683, gest. 25.9.1752. Tochter des Grafen Karl Otto II. zu Solms-Laubach und der Gräfin Amöna Elisabeth zu Bentheim und Steinfurt.



4256 Gulden 1691, Braunfels. 16,69 g. Dav. -; Joseph 469.

Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön

2.000,-

Ob Graf Heinrich tatsächlich eine Münzstätte in Braunfels eröffnete oder die Münzstätte seines Großcousins Wilhelm Moritz in Greifenstein nutzte, ist nicht abschließend erklärt (siehe A. König, Hessische und Hessen benachbarte Münzstätten, in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte 5, 1955, S. 142).



Graf Wilhelm Moritz

**GRAF WILHELM MORITZ ZU SOLMS-GREIFENSTEIN, 1676-1724,
SEIT 1693 GRAF ZU SOLMS-BRAUNFELS**

Wilhelm Moritz, geb. 4.4.1651, gest. 9.2.1724.

Sohn des Grafen Wilhelm II. zu Solms-Greifenstein und der Gräfin Johanna Sibylla zu Solms-Hohensolms.

Preussischer Geheimrat.

Gemahlin: Magdalena Sophie, geb. 24.4.1660, vermählt 23.1.1679, gest. 22.3.1720. Tochter des Landgrafen Wilhelm Christoph von Hessen-Homburg und der Landgräfin Sophie Eleonore von Hessen-Darmstadt.



4257



1,5:1



4257

4257 Gulden 1691, Greifenstein. 16,69 g. Dav. -; Joseph 470.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

1.500,--

Paul Joseph erwog für die Prägungen des Grafen Wilhelm Moritz die nassauische Münzstätte Beilstein, deren Münzen denselben Stempelschnitt wie die Greifensteiner Stücke aufweisen. Arthur König wies jedoch darauf hin, daß in Beilstein nur vier Wochen lang im Jahr 1692 gemünzt wurde. Es ist anzunehmen, daß Wilhelm Moritz in Greifenstein eine Münzstätte eröffnete und den Beilsteiner Stempelschneider einstellte.



4258



4258 15 Kreuzer (1/4 Gulden) 1691, Greifenstein. 5,25 g. Joseph 471.

Von größter Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar

1.000,--



4259



1,5:1



4259

- 4259 15 Kreuzer (1/4 Gulden) 1692, Greifenstein. 4,93 g. Mit MVNZENBE - RG in der Rückseitenumschrift. Joseph 473 a. **RR** Sehr schön 400,--



4260



4261



- 4260 15 Kreuzer (1/4 Gulden) 1692, Greifenstein. 5,15 g. Mit MVNZENBE - RG in der Rückseitenumschrift. Joseph 473 a. **RR** Sehr schön 400,--

- 4261 15 Kreuzer (1/4 Gulden) 1692, Greifenstein. 5,48 g. Mit MVNZENB - ERG in der Rückseitenumschrift. Joseph 473 b. **RR** Fast sehr schön 200,--



4262



4263



- 4262 2 Albus 1693, Greifenstein. 1,80 g. Mit drei Rosetten unter der Jahreszahl der Rückseite und einem Schnörkel am Ende der Umschrift. Joseph 474 b. **RR** Sehr schön 150,--

Exemplar der Slg. Carl Schwalbach, Auktion S. Rosenberg 37, Frankfurt/Main 1913, Nr. 1397.

Mit der vorliegenden und den folgenden zehn Prägungen schloß sich Solms-Greifenstein unaufgefordert dem Frankfurter Münzvertrag der "Fünf Stände" vom 6. April 1693 an. Die "Fünf Stände" waren Kurmainz, Kurpfalz, Hessen-Darmstadt, Hanau und Frankfurt. Diese für die gute Qualität ihrer Prägungen bekannten Münzstände hatten zur Erleichterung des Kleingeldverkehrs die einheitliche Ausprägung der kleinen Nominalen beschlossen. Auf die Vorderseite wurde das Wappen des prägenden Standes, auf die Rückseite das jeweilige Nominal und die Umschrift "NACH DEM SCHLUSS DER V STÄND" oder "NACH DEM FRANKFURTER SCHLUSS" gesetzt. Unmittelbar nach dieser Vereinbarung kamen auch Münzen anderer benachbarter Münzherren mit schlechterer Reputation (Isenburg, Leiningen-Westerburg, Sayn-Altenkirchen, Solms-Greifenstein und Solms-Hohensolms) mit dem Hinweis auf den Vertrag in Umlauf. Die Angabe des Frankfurter Münzrezesses sollte deren Akzeptanz erleichtern.

- 4263 2 Albus 1693, Greifenstein. 1,87 g. Mit drei Rosetten unter der Jahreszahl der Rückseite und kleine Kleeblättchen in der Umschrift sowie einem Schnörkel am Ende. Joseph 474 c. **RR** Sehr schön 150,--



4264



4265



- 4264 2 Albus 1693, Greifenstein. 1,68 g. Mit drei Rosetten unter der Jahreszahl der Rückseite und kleine Kleeblättchen in der Umschrift sowie einem Schnörkel am Ende. Joseph 474 c. **RR** Sehr schön 150,--

- 4265 2 Albus 1693, Greifenstein. 1,79 g. Mit einer Rosette unter der Jahreszahl der Rückseite und einem Schnörkel sowie einer Rosette am Ende der Umschrift. Joseph 474 var. **RR** Sehr schön-vorzüglich 200,--



4266



4267



4268



4269



- 4266 2 Albus 1693, Greifenstein. 1,51 g. Mit sechstrahligem Stern über der Wertzahl der Rückseite. Joseph Nachtrag 474 leicht var. **RR** Sehr schön 150,--
- 4267 Albus 1693, Greifenstein. 0,85 g. Die Rückseitenumschrift beginnt unten und enthält F FURTER. Joseph 475. **Von größter Seltenheit.** Fast sehr schön 200,--
- 4268 Albus 1693, Greifenstein. 0,79 g. Die Rückseitenumschrift beginnt oben und enthält FRANCFVRTER. Joseph 476 a. **RR** Sehr schön 150,--
- 4269 Albus 1693, Greifenstein. 0,78 g. Die Rückseitenumschrift beginnt oben und enthält FRANCFVRTER. Joseph 476 a. **RR** Fast sehr schön 150,--



4270



1,5:1



4271



1,5:1



4272



- 4270 Albus 1693, Greifenstein. 0,93 g. Mit GRE IFST • in der Vorderseitenumschrift, die Rückseitenumschrift beginnt oben und enthält FRANCF •. Joseph 476 d. **RR** Sehr schön + 150,--
- 4271 Albus 1693, Greifenstein. 0,88 g. Mit GREIFST • in der Vorderseitenumschrift, die Rückseitenumschrift beginnt oben und enthält FRANCF •. Joseph 476 f. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Fast vorzüglich 250,--
- 4272 Albus 1693, Greifenstein. 0,88 g. Mit GREIFST • in der Vorderseitenumschrift, die Rückseitenumschrift beginnt oben und enthält FRANCF •. Joseph 476 f. **RR** Sehr schön 150,--



4273



1,5:1



4273

- 4273 1/2 Schautaler 1720, Darmstadt, auf den Tod seiner Gemahlin Magdalene Sophie von Hessen-Homburg, Tochter des Landgrafen Wilhelm Christoph. 14,96 g. Zehn Zeilen Schrift//Gekröntes Kreuz auf einem Hügel, unten in der Umschrift die Signatur BIB (Balthasar Johann Bethmann, Münzmeister in Darmstadt 1707-1733). Joseph 478; Schütz 3599. **Von großer Seltenheit.** Vorzügliches Exemplar mit schöner Tönung 1.000,--

FÜRST GEORG FRIEDRICH ZU SOLMS-BRAUNFELS, 1891-1970

Georg Friedrich, geb. 13.12.1890, gest. 30.11.1970.

Sohn des Fürsten Georg zu Solms-Braunfels (reg. 1880-1891) und der Prinzessin Emanuela Gallone di Tricase-Moliterno.

Bis 1918 erbliches Mitglied der 1. Kammer des Großherzogtums Hessen und des preußischen Herrenhauses.

Gemahlin: Beatrice, geb. 29.2.1888, vermählt 8.5.1913, gest. 23.2.1976, Tochter des Fürsten Alfonso von Forino und der Fürstin Margherita Caracciolo.



- 4274 Tragbare, vergoldete Silbermedaille 1890, unsigniert, auf seine Geburt am 13. Dezember. Fürstenkrone über verschlungenem Buchstaben GFS, zu den Seiten 13 : - DEC : und 18 - 90//St. Georg reitet r. und tötet den Drachen mit der Lanze. 16,38 mm; 1,73 g. Joseph 479. Sehr schön

50,--

Folgende Joseph-Nummern sind bei den jeweiligen Linien verzeichnet:

Joseph 483 Siehe Nr. 4166

Joseph 486 Siehe Nr. 4252

Joseph 487 Siehe Nr. 4253 und 4254

Joseph 490 Siehe Nr. 4255

Joseph 492 Siehe Nr. 4229 und 4230

Joseph 493 Siehe Nr. 4231

Joseph 494 Siehe Nr. 4232

Joseph 496 Siehe Nr. 4151

Joseph 498 Siehe Nr. 4152 und 4153

Joseph 499 Siehe Nr. 4156 bis 4160

Joseph 500 Siehe Nr. 4235 bis 4237

Joseph 501 Siehe Nr. 4238 und 4239

KONVOLUTE MIT SOLMSER PRÄGUNGEN

- 4275 Großes Konvolut von Solmscher Kleinmünzen des 16./17. Jahrhunderts der Linien Lich, Hohensolms, Rödelheim und Greifenstein: Hauptsächlich Halbbatzen, Dreikreuzer und Schüsselpennige, darunter Kippermünzen und bessere Stücke, z. B. Rödelheim, Albus 1657; Greifenstein, 2 Albus 1693, Albus 1693 (2 Varianten). Sehr interessantes Konvolut, das unbedingt besichtigt werden sollte.

ca. 732 Stück. Unterschiedlich erhalten. Der Gesamteindruck ist sehr schön

7.500,--

- 4276 Diverse Medaillen des 17.-20. Jahrhunderts mit Bezug zu Solms und anderen hessischen Ständen in Silber (4x) und unedlen Metallen (7x).

11 Stück. Sehr schön-vorzüglich

250,--

DER BESTAND AN SOLMSER SIEGELSTEMPELN



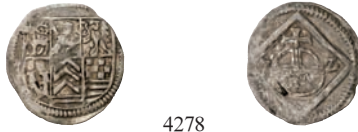
ex 4277

4277 Interessanter Bestand von 18 Siegelstempeln des 17.-19. Jahrhunderts der Grafschaft und des Fürstentums Solms-Lich bzw. Solms-Hohensolms-Lich. Enthalten sind u. a. Siegelstempel der Regierung, des Stadtamtes, des Rentamtes, des Vormundschaftsamtes, des Landkassendeputats, des evangelisch-lutherischen sowie des reformierten Konsistoriums.

18 Stück. Hochinteressanter Bestand von hoher verwaltungsgeschichtlicher Bedeutung.
Meist verrostet, sehr schön

1.500,--

PRÄGUNGEN BENACHBARTER UND VERWANDTER MÜNZHERREN



4278

DAS HAUS STOLBERG

DIE GRAFSCHAFT STOLBERG VOR DER LANDESTEILUNG VON 1587

- 4278 **Ludwig II., Heinrich XXI., Albrecht Georg, Christof I. und Wolf Ernst, 1572-1573.** 1/84 Taler (Dreier) 1572, Stolberg. 0,64 g. Friederich 262. R Kl. Prägeschwäche, sehr schön + 50,--



4279

4280

DIE GRAFSCHAFT STOLBERG-ORTENBERG

- 4279 **Ludwig Georg, 1572-1618.** 3 Kreuzer 1613, Ranstadt, mit Titel von Matthias. 1,20 g. Friederich 1041. Sehr schön + 30,--
- 4280 3 Kreuzer o. J., Ranstadt, mit Titel Rudolfs II. 1,55 g. Friederich 1063. Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 40,--



1,5:1

4281

1,5:1

4282

DIE ÄLTERE STOLBERGER HAUPTLINIE (AUS DER TEILUNG VON 1645)

DIE GRAFSCHAFT STOLBERG-WERNIGERODE

- 4281 **Heinrich, 1824-1854.** Dukat 1824. 3,48 g. Divo/S. 211; Fb. 3364; Schl. 878. GOLD. Schöne Goldtönung, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
- 4282 **Marken des Hüttenamtes Ilsenburg.** Gußeiserne Marke o. J. (19. Jahrhundert) für Eisensteinfuhren (1/4 Fuder). 3,97 g. Friederich 1461. RR Sehr schön 75,--



1,5:1

4283

1,5:1

DAS FÜRSTENTUM STOLBERG-GEDERN

- 4283 **Karl Heinrich, 1767-1804.** Dukat 1780, Saalfeld, auf die Vermählung seiner Schwester Luise (*1764, †1837) mit Karl von Sachsen-Meiningen am 5. Juni, gestiftet vom Amt Masfeld in der Grafschaft Henneberg. 3,45 g. Fb. 2996 (dort unter Sachsen-Meiningen); Friederich 1469; Grobe 174. GOLD. R Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



4284



DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE (AUS DER TEILUNG VON 1645)

DIE GRAFSCHAFTEN STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA

- 4284 Christof Friedrich von Stolberg-Stolberg und Jost Christian von Stolberg-Rossla, 1704-1738.
2 Dukaten 1725, Stolberg. 6,90 g. Fb. 3324; Friederich 1697.

GOLD. Von großer Seltenheit. Fassungsspuren, berieben, sehr schön 1.000,--
Erworben 1911 von Rudolf Kube, Berlin.



1,5:1



4285



1,5:1

- 4285 Dukat 1725, Stolberg. 3,47 g. Fb. 3325; Friederich 1698.
Erworben im März 1911.

GOLD. Fast vorzüglich 800,--



4286



1,5:1



4286

- 4286 Dukat 1734, Stolberg. 3,46 g. Fb. 3325; Friederich 1748.

GOLD. Min. gewellt, fast vorzüglich 750,--



4288



4287



4288

- 4287 24 Mariengroschen 1719, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. 13,11 g. Dav. 1000; Friederich 1613; Müseler 66.1/72.

Erworben von Paul Joseph.

Sehr schön +

100,--

- 4288 2/3 Taler 1729, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. 13,09 g. Dav. 997; Friederich 1726; Müseler 66.2/53.

Schöne Tönung, winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich

150,--



4289



4290



- 4289 24 Mariengroschen 1737, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. 13,06 g. Dav. 1000; Friederich 1769; Müseler 66.2/80. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit herrlicher Patina 150,--
- 4290 1/3 Taler 1723, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. 6,50 g. Friederich 1678; Müseler 66.2/26. Feine Tönung, vorzüglich 100,--



4291



4292



- 4291 1/3 Taler 1723, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. 6,52 g. Friederich 1679; Müseler 66.2/26 a. Erworben 1911 von Rudolf Kube, Berlin. Feine Tönung, vorzüglich 100,--
- 4292 1/3 Taler 1736, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. 6,47 g. Friederich 1760; Müseler 66.2/75. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung Erworben 1918 von der Firma Riechmann & Co., Halle/Saale. 100,--



4293



4294



4295



4296



- 4293 12 Mariengroschen 1727, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. 6,49 g. Friederich -; Müseler 66.2/48. Sehr schön-vorzüglich 100,--
- 4294 1/6 Taler 1719, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. 3,22 g. Friederich 1617; Müseler 66.1/75. Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich 60,--
- 4295 1/6 Taler 1721, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. 3,25 g. Friederich 1641; Müseler 66.2/11. Sehr schön-vorzüglich 60,--
- 4296 1/6 Taler 1731, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. 3,23 g. Friederich 1735; Müseler 66.2/58. Schöne Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich Erworben im Februar 1911. 40,--



4297



4298



- 4297 1/12 Taler 1733, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. 1,61 g. Friederich 1743; Müseler 66.2/64. Feine Tönung, vorzüglich 100,--
 4298 1/12 Taler 1737, Stolberg. 3,63 g. Friederich 1777. R Sehr schön 100,--



1,5:1



4299



1,5:1

- 4299 1/12 Taler 1737, Stolberg. 3,54 g. Friederich 1778. R Vorzügliches Exemplar mit schöner Patina 150,--
 Erworben 1909 von Otto Helbing, München.



1,5:1



4300



1,5:1

- 4300 1/24 Taler (Groschen) 1719, Stolberg. 0,71 g. Friederich 1620; Müseler 66.1/77 a. Schöne Patina, vorzüglich 50,--
 Erworben 1916 von Rudolf Kube, Berlin.



1,5:1



4301



1,5:1



- 4301 1/48 Taler 1717, Stolberg. 0,39 g. Friederich 1575; Müseler 66.1/56. Schöne Patina, vorzüglich 40,--
 Erworben 1916 von Rudolf Kube, Berlin.



1,5:1



4302



1,5:1

- 4302 **Christof Friedrich von Stolberg-Stolberg, allein, 1704-1738.** 1/2 Dukat 1715. 1,73 g. Fb. 3328; Friederich 1788. GOLD. Kl. Fleck, min. gewellt, fast vorzüglich 500,--
 Erworben 1913 von Rudolf Kube, Berlin.



4303

- 4303 **Jost Christian von Stolberg-Rossla und Christof Ludwig II. von Stolberg-Stolberg, 1738-1739.**
 16 Gute Groschen 1739, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. 17,20 g. Dav. 1005; Friederich 1811;
 Müseler 66.3/9. **R** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--
 Erworben 1911 von Rudolf Kube, Berlin.



- 4304 **Jost Christian von Stolberg-Rossla, allein, 1704-1739.** 1/4 Dukat o. J., Stolberg. 0,88 g. Fb. 3331;
 Friederich 1820. **GOLD.** Vorzüglich 300,--
 Erworben 1913 von Rudolf Kube, Berlin.
- 4305 1/8 Dukat o. J., Stolberg. 0,43 g. Fb. 3332; Friederich -. **GOLD.** R Sehr schön 250,--
 Erworben 1913 von Rudolf Kube, Berlin.



- 4306 **Christof Ludwig II. von Stolberg-Stolberg und Friedrich Botho von Stolberg-Rossla, 1739-1761.**
 2 Dukaten 1743, Stolberg. 6,93 g. Fb. 3335; Friederich 1851. **GOLD. RR** Vorzüglich 4.000,--
 Erworben 1917 von Rudolf Kube, Berlin.



- 4307 Dukat 1742, Stolberg. 3,44 g. Fb. 3336; Friederich 1841. **GOLD.** Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--
 Erworben 1909.

LOT STOLBERG

- 4308 Interessantes Sammlung von Stolberger Kleinmünzen des 16.-18. Jahrhunderts, darunter auch einige
 bessere Stücke. Sehr interessantes Lot, bitte besichtigen. **46 Stück.** Sehr schön 1.000,--



4309

DAS HAUS ERBACH

DIE GRAFSCHAFT ERBACH VOR DER TEILUNG

- 4309 **Georg Albrecht III., 1678-1717.** Klippenförmiger Silberabschlag des 19. Jahrhunderts von den Stempeln des 15 Kreuzer-Stücks 1691, Fürstenau. 7,95 g. Joseph 37 Anm. (dort ohne Erwähnung der Klippe). Neuerer Abschlag des 19. Jahrhunderts. Vorzüglich 150,--
- Paul Joseph hielt es in seinem 1887 erschienen Korpuswerk über die Erbacher Münzen für möglich, das dieses Stück im Jahr 1691 gar nicht ausgeprägt wurde. Er verzeichnete nur neuere Abschläge in der Erbacher und seiner eigenen Sammlung (siehe S. 91/92).



4310

DIE GRAFSCHAFT ERBACH-FÜRSTENAU

- 4310 **Albert, 1803-1851.** Silbermedaille 1835, unsigniert, auf seine Vermählung am 26. Juni mit Emilie Luise zu Hohenlohe-Neuenstein-Ingelfingen (*1788 Dolnoslaskie Wroclaw, †1859 Fürstenau). Gekrönter Wappenmantel, darauf zwei Wappenschilder (Erbach und Hohenlohe) nebeneinander//Neun Zeilen Schrift. 33,68 mm; 14,23 g. Joseph 43. Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 75,--



4311

DAS HAUS ISENBURG

DAS (SOUVERÄNE) FÜRSTENTUM ISENBURG

- 4311 **Carl Friedrich, 1806-1815.** Kupferabschlag vom Taler (16 eine Feine Mark) 1811. Prägung mit Riffelrand auf dickem Schrötling; 25,40 g. AKS - (zu 2 var.); Dav. - (vgl. 723); J. - (zu 3 b); Kahnt - (zu 279); Stutzmann 714 b var.; Thun - (zu 211). Von großer Seltenheit. Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--



4312

4313

- 4312 12 Kreuzer 1811, Frankfurt. 3,92 g. AKS 3; J. 2. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--
- 4313 6 Kreuzer 1811, Frankfurt. 1,97 g. AKS 4; J. 1. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--



ex 4320



- 4320 Silbermedaille 1894, Werkstatt Oertel, Berlin, auf seine Silberne Hochzeit mit Bertha, Gräfin zu Castell-Rüdenhausen am 30. September. Zwei behelmte Wappenschilde (Isenburg und Castell) nebeneinander// Zehn Zeilen Schrift. 38,60 mm; 24,90 g. Dazu ein weiteres Exemplar in Bronze.

2 Stück. Fast Stempelglanz

150,--



4321



- 4321 Versilberte Bronzemedaille 1895, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf die Silberne Hochzeit seines Neffen Alfred (*1841 Büdingen, †1922 Büdingen, Sohn des Prinzen Gustav), mit Luitgarde, Gräfin zu Castell-Rüdenhausen (*1843 Rüdenhausen, †1927 Büdingen) am 7. Juli. Die Brustbilder des Jubelpaares nebeneinander fast v. v.//Gekrönter Wappemantel, darauf zwei gekrönte Wappenschilde (Isenburg und Castell) nebeneinander. 33,33 mm; 13,90 g. Slg. Joseph 1310.

Vorzüglich

50,--



4322



1,5:1



4322

- 4322 Silbermedaille 1901, unsigniert, auf die 300-Jahrfeier des Gymnasiums in Büdingen. Die uniformierten Brustbilder des Gründers Graf Wolfgang Ernst (*1560 Birstein, †1633 Birstein) und des Fürsten Bruno nebeneinander 1.//Zwei behelmte Wappenschilde (Isenburg und Büdingen) nebeneinander, darunter vier Zeilen Schrift. 32,04 mm; 13,92 g. Slg. Joseph 1309.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

75,--



4323



- 4323 Bronzemedaille 1901, unsigniert, auf die 300-Jahrfeier des Gymnasiums in Büdingen. Die uniformierten Brustbilder des Gründers Graf Wolfgang Ernst (*1560 Birstein, †1633 Birstein) und des Fürsten Bruno nebeneinander 1.//Zwei behelmte Wappenschilde (Isenburg und Büdingen) nebeneinander, darunter vier Zeilen Schrift. 32,07 mm; 16,21 g. Slg. Joseph 1310.

Vorzüglich

50,--



4324

- 4324 **Wolfgang, 1906-1918.** Ku.-Schnepfheller o. J. (1906), Berlin. 2,42 g. J. 10; Zilch 11 b.
Herrliche Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 50,--



1,5:1

4325

1,5:1

- 4325 Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-Schnepfhellers o. J. (1906), Berlin. 2,73 g. J. 10 (dort in Kupfer); Zilch 11 a.
RR Prachtexemplar. Stempelglanz 200,--



4326

**DIE GRAFSCHAFT YSENBURG UND BÜDINGEN (IN WÄCHTERSACH),
SEIT 1865 FÜRSTENTUM**

- 4326 **Adolph II., 1821-1847.** Ku.-Schnepfheller o. J. (um 1828), Frankfurt. 1,76 g. J. 12; Zilch 6 b.
Sehr schön 20,--



4327

1,5:1

4327

DAS HAUS SAYN

DAS FÜRSTENTUM SAYN-WITTGENSTEIN-BERLEBURG

- 4327 **Alexander von Hachenburg, 1847-1940.** Vergoldete Bronzemedaille 1895, unsigniert, auf den Wiederaufbau des Schlosses Friedewald, ausgegeben an Mitarbeiter und Bekannte des Fürsten. Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen von Sayn-Wittgenstein-Berleburg mit Mittelschild Löwe//Ansicht von Schloß Friedewald, oben Sonne mit Inschrift, im Abschnitt vier Zeilen Schrift. 31,26 mm; 12,27 g. M.- J./V. 440 b.
R Vorzüglich-Stempelglanz 75,--



ex 4328

DAS HAUS WIED

- 4328 Wied-Neuwied, Johann Friedrich Alexander, 1737-1791, 1/2 Stüber 1752 und 1/6 Taler 1756, Neuwied; Wied-Runkel, Johann Ludwig Adolf, 1706-1762, 3 Kreuzer 1758, Dierdorf. Schneider 41, 65, 90.
3 Stück. Schön-sehr schön 150,--

VERZEICHNIS DER FÜR DIE SOLMSER PRÄGUNGEN BENUTZTEN UND ZITIERTEN LITERATUR

- Davenport, J.S.: German Talers 1500-1600, Frankfurt am Main 1979 (Taler).
- Davenport, J.S.: German secular Talers 1600-1700, Frankfurt am Main 1976.
- Davenport, J.S.: German Talers 1700-1800, Galesburg, ILL. 1958 (Taler).
- Davenport, J.S.: Silvergulden 1559-1763, Neuwied 1992 (Gulden).
- Fischer, Dieter/Maué, Hermann: Die Medaillen der Hohenzollern in Franken (Wissenschaftliche Beibände zum Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums, Bd. 15), Nürnberg 2000.
- Friedberg, Albert L. und Ira S.: Gold Coins of the World from Ancient Times to the present, 8. Auflage, New York 2009 (Goldmünzen).
- Friedensburg, Ferdinand/Seeger, Hans: Schlesiens Münzen und Medaillen der neueren Zeit, Breslau 1901.
- Jaeger, Kurt: Die Münzprägungen der deutschen Staaten vom Ausgang des alten Reiches bis zur Einführung der Reichswährung (Anfang des 19. Jahrhunderts bis 1871/73), Bd. 2, Baden, Frankfurt, Kurhessen, Hessen-Darmstadt, Hessen-Homburg, 2. Auflage, Basel 1969.
- Joseph, Paul: Die Münzen und Medaillen des fürstlichen und gräflichen Hauses Solms, Frankfurt am Main 1912; Reprint, 2. unveränderte Auflage, Bielefeld 1974.
- König, Arthur: Hessische und Hessen benachbarte Münzstätten, in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte, 5. Bd., Marburg 1955.
- Müseler, Karl: Bergbaugepräge I, II, III. Dargestellt auf Grund der Sammlung der Preussag Aktiengesellschaft, 3 Bde., Hannover (Preussag) 1983 (2), 1998.
- Noss, Alfred: Die Münzen der Städte Köln und Neuss 1474-1794, Köln 1926.
- Schou, H. H.: Beskrivelske af danske og norske mønter, 1448-1814, og danske mønter, 1815-1923, Kopenhagen 1926.
- Schütz, Artur: Die Hessischen Münzen des Hauses Brabant. Teil IV. Hessen-Rheinfels, Hessen-Darmstadt, Hessen-Homburg. 1567-1871, Frankfurt/Main 2000.
- Schwennicke, Detlev: Europäische Stammtafeln. Neue Folge. Band XVII. Hessen und das Stammesherzogtum Sachsen, Frankfurt/Main 1998.
- Sommer, Klaus: Die Medaillen des Königlich Preussischen Hof-Medailleurs Daniel Friedrich Loos und seines Ateliers, Osnabrück 1981.
- Spruth, Fritz: Die Bergbauprägungen der Territorien an Eder, Lahn und Sieg, Bochum 1974.
- Zilch, Adolf: „Schnepfenheller“ – Schnepfenpfennige, in: Festschrift 75 Jahre Frankfurter Numismatische Gesellschaft 1981, Melsungen 1981.



Abbildung
vergrößert

Auktion 215

Baden, Markgrafschaft (bis 1803),
Kurfürstentum (1803–1806) und
Großherzogtum (1806–1918)

Großherzoglicher Hausorden der Treue.
Juweliers-Anfertigung des Bruststerns
von Biennais in Paris, 86,3 x 87,4 mm,
49,2 g, Silber, Auflagen Gold graviert,
emailiert, Emailmalerei, kleine
Bläschen-Abplatzungen in der weißen
Emaillierung der Buchstaben des Medaillons,
ohne sichtbare Punzierungen, auf der
Rückseite grünes Lederetikett mit
gold-farbener Aufschrift »BIENNAI(S
ORF)ÉVRE_/DE L'EMP(EREUR)
ET ROI/A (PAR)IS«, mit eisernem
Broschierungssystem, die Nadel fehlt.
II-. RRRR.

Schätzung: € 10.000,-

Wir versteigern auch Orden und Ehrenzeichen!

Selbstverständlich sind für uns:

- Jährlich ein bis zwei Auktionen von Orden und Ehrenzeichen
- Versierte Beschreibung und Bewertung der eingelieferten Objekte durch unsere Experten
- Farbige Abbildung der Lose in unseren Auktionskatalogen
- Weltweite Werbung für unsere Auktionen
- Auktionen in angenehmer und kundenfreundlicher Atmosphäre
- Kompetente Betreuung von Verkäufern, Käufern und Interessenten durch unseren Kundenservice
- Schneller, sachgerechter und versicherter Versand der ersteigerten Objekte
- Garantiert pünktliche und unkomplizierte Abrechnung innerhalb von 42 Tagen nach der Auktion

**Profitieren Sie von unserem Service –
Lieferrn auch Sie bei uns ein!**



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,- an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 583 65 37 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Losnummern und Gebote
Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

„Oder“-Gebote
Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden. Wichtig: bei den „Oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...
... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Auktionsauftrag für die Auktionen

Bid Form for auctions

Name: Max Mustermann Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6
 Straße: Bahnhofstr. 22 Customer no.
 Plz./Ort: 00000 Musterstadt
 Telefon: 0099 - 452280
 E-Mail: mustermann@t-online.de

Hiernit ersuche ich Sie, die folgenden Nummern zu den nachstehend verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebene Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. (Prices in the catalogue are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than prices realized.

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
130	180,-	
131	220,-	
245	130,-	
380	1.850,-	
700	270,-	
1120	1.100,-	
1558	300,-	
2890	570,-	
oder		
2891	600,-	

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
3010	120,-	
3085	300,-	
3105	150,-	
3106	120,-	
3110	200,-	
3131	315,-	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!
 Please verify your bids!

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um:
 If necessary to gain the lot, I may increase my bids by:

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag ausgeben möchten:
 Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgendes Betrag nicht übersteigen:
 Do you wish to specify an upper limit on your bids?
 My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:

29.02.2008 Max Mustermann
Date, Day/Month/Year (date, signature)

10% 20% 50% ...%
 € 2.000,-

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Münzenhandlung · Gutenbergstr. 23 · 49076 Osnabrück · Germany
 Telefon +49 (0)541 96 20 20 · Telefax +49 (0)541 96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

Ihre Kundennummer
Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Ihr Limit pro Einzellos
An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos
In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits
Hier können sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.



Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,-.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,-

Bieter 2: Limit € 1.800,-

Bieter 3: Limit € 800,-

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,- (obwohl die Schätzung € 1.000,- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,-. Das Höchstangebot von € 2.900,- musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,- vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,- ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,- vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,- den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen drei Gebote von je € 975,- vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,-.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen als Auktionshaus ein Aufgeld von 15 % auf den Zuschlagpreis, dazu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Beispiel 1	Zuschlagpreis	€	100,00
	Aufgeld 15 %	€	15,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90
	MwSt. 7 %	€	8,46
	<hr/>		
	Rechnungs-Betrag	€	129,36

Beispiel 2	Zuschlagpreis	€	1.000,00
	Aufgeld 15 %	€	150,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90
	MwSt. 7 %	€	80,91
	<hr/>		
	Rechnungs-Betrag	€	1.236,81

- Mehrwertsteuer: üblicherweise in Deutschland 7 %, seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. Aufgeld und Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionsaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.



Versteigerungsbedingungen

Die Versteigerung erfolgt im Auftrag und für Rechnung der Eigentümer unter Einhaltung der sich aus der Versteigerungsordnung (BGBl I 1976, I346) ergebenden und für Kommissionäre geltenden gesetzlichen Bestimmungen des BGB und HGB gegen Barzahlung des Kaufpreises in €-Währung. Durch Abgabe eines Gebotes werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt, dies gilt auch für die schriftlichen Gebote.

Der Zuschlagpreis ist Nettopreis im Sinne des Umsatzsteuergesetzes und bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld in Höhe von 15 %. Auf den daraus entstehenden Gesamtpreis (Zuschlag + Aufgeld) wird die jeweils gültige Umsatzsteuer erhoben, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

Ausländischen Käufern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird die in Deutschland gültige Umsatzsteuer berechnet. Anderen ausländischen Käufern (aus Drittländern) wird, sofern die Münzen durch uns exportiert werden, ein Aufgeld von 15 % netto auf den Zuschlagpreis berechnet; sie erhalten die Lieferung nur gegen Zahlung des Kaufpreises in €-Währung, bankspesenfrei.

Ausländischen Münzhändlern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird bei Nachweis der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (§ 27 a USTG) und der sonstigen Voraussetzungen gemäß § 4 Nr. 1 b USTG in Verbindung mit § 6 a USTG die Lieferung ohne Umsatzsteuer berechnet.

Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist die Zahlung der Auktionsrechnung bei anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt fällig. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen von 1 % pro Monat berechnet.

Wird die Zahlung nicht sofort an den Versteigerer geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe der Sache an den Ersteigerer nicht statt. Der Ersteigerer verliert vielmehr seine Rechte an dem Zuschlag, und die Sache kann auf seine Kosten erneut versteigert werden. In diesem Fall haftet der Ersteigerer für den Ausfall, dagegen hat er auf den Mehrerlös keinen Anspruch.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag wird die Nummer noch einmal ausgerufen. Der Versteigerer ist berechtigt, Nummern zu vereinigen oder zu trennen. Eine Voraussetzung von Nummern erfolgt nicht. Der Zutritt zur Versteigerung ist nur Interessenten gestattet, die einen Katalog besitzen.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

Gebote		Mindeststeigerungsstufe
bis zu	€ 100,-	€ 5,-
bis zu	€ 200,-	€ 10,-
bis zu	€ 500,-	€ 20,-
bis zu	€ 1.000,-	€ 50,-
bis zu	€ 2.000,-	€ 100,-
bis zu	€ 5.000,-	€ 200,-
bis zu	€ 10.000,-	€ 500,-
bis zu	€ 20.000,-	€ 1.000,-
bis zu	€ 50.000,-	€ 2.000,-
bis zu	€ 100.000,-	€ 5.000,-
ab	€ 100.000,-	€ 10.000,-

Schriftliche Aufträge werden von uns ohne Auftragsprovision gewissenhaft ausgeführt. Aufträge von uns unbekanntem Sammlern können nur ausgeführt werden, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn verbindlich berücksichtigt werden. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3–5 % zu überschreiten. Bei mehreren gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag. Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Telefonisches Bieten ist nur in Ausnahmefällen möglich. Telefonische Bieter müssen sich mindestens einen Werktag vor der Auktion voranmelden.

Der Versand geht zu Lasten und auf Risiko des Ersteigerers bzw. Empfängers. Das Auktionsgut bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller Forderungen aus Anlass der Versteigerung Eigentum des Verkäufers. Ist der Käufer Vollkaufmann, so ist Osnabrück als Gerichtsstand vereinbart. Für das Mahnverfahren gilt die Zuständigkeit des Amtsgerichts Osnabrück auch in allen anderen Fällen als vereinbart. Ansonsten ist es Osnabrück nur, wenn nur die Firma Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG ihren allgemeinen Gerichtsstand in der BRD hat, oder wenn alle Ansprüche im Wege des Mahnverfahrens geltend gemacht werden, oder wenn die im Klageweg in Anspruch zu nehmende Vertragspartei nach Vertragsabschluss ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Geltungsbereich der BRD verlegt hat, oder ihr Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klage nicht bekannt ist.

Die Beschreibung im Katalog ist gewissenhaft durchgeführt. Sie begründet jedoch keine Rechts- oder Sachmängelhaftung gemäß §§ 434, 459 ff BGB. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und gilt als persönliche Beurteilung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich „wie besehen“.

Da durch Vorbesichtigung Gelegenheit gegeben ist, sich vom Erhaltungszustand des Versteigerungsgutes zu überzeugen, können nach erfolgtem Zuschlag Reklamationen nur bei irrtümlich übersehener Henkel- oder Fassungsspur oder gestopftem Loch berücksichtigt werden. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Circa-Angaben, irrtümliche Zuschreibungen sind im Einzelfall nicht ausgeschlossen. Diese Lose sind nach erfolgtem Zuschlag von jeder Reklamation ausgeschlossen. Der Versteigerer kann bei eventuellen Meinungsverschiedenheiten bzw. Beanstandungen einen vereidigten Sachverständigen seiner Wahl (die Kosten trägt der unterliegende Teil) beauftragen. Eventuelle Beanstandungen können nur innerhalb von 8 Tagen nach der Auktion bzw. nach Erhalt der ersteigerten Stücke berücksichtigt werden. Die Echtheit der Stücke wird bis zur Höhe des Kaufpreises garantiert. Die begedruckten Preise sind Schätzpreise, die unter- oder überschritten werden können. Aufträge, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, können nicht bearbeitet werden.

Ausländische Kunden kaufen nach den Devisen-, Zoll- und Steuerbestimmungen ihres Landes. Versandformalitäten werden vom Versteigerer erledigt.

Soweit nicht anders vermerkt, gelten im übrigen die allgemeinen Versteigerungsbestimmungen und – auch im Verhältnis zu ausländischen Kunden – gilt Deutsches Recht.

Die Ergebnisliste erscheint sofort nach der Auktion.

Die Versteigerer:

Fritz Rudolf Künker
Dr. Andreas Kaiser
Arne Kirsch
Oliver Köpp



Terms and Conditions of Auction

The auction is conducted on behalf and for the account of the appropriate proprietors of the goods and is subject to the federal Auction Regulation (Versteigerungsordnung, BGBl I 1976, I346) published in the Federal Law Gazette Vol. I, 1976, I346 and the relevant provisions for factors in accordance with the German Civil Code (BGB) and Commercial Code (HGB). Payment of the hammer-price has to be made in cash and in Euro. The submission of an offer implies the express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction; the same applies to the submission of an offer in writing.

The hammer-price is exclusive of applicable German VAT according to the prevailing VAT-legislation and represents the basis for calculating the surcharge of 15 percent payable by the purchaser. The total price so calculated (hammer-price plus surcharge) is subject to the VAT (value added tax = Mehrwertsteuer), which is payable additionally.

Purchasers from abroad will be charged a surcharge of 15 percent net on the hammer-price, provided the export of the coins is undertaken by the auctioneer. Buyers in European Community (EEC) countries (other than Germany) will be charged value added tax at the rates prevailing in Germany.

Dealers from EEC countries (other than Germany) will receive goods free of tax upon presentation of their VAT ID number, and upon fulfillment of the other conditions set forth in Paragraph 4, Nr. I b, and Paragraph 6 a of the German Turnover Tax Law. Buyers from other countries are not charged value added tax. Delivery will be made against payment in Euro with no bank charges to the auctioneer.

Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from purchasers present at the auction is due immediately. From purchasers who have submitted a bid in writing, payment is due within 20 days after receipt of the goods. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1% per month in the amount in default.

Should payment to the auctioneer not be made immediately or should the acceptance of the awarded item be refused, such item shall not be handed over to the purchaser. Instead the purchaser shall forfeit all right and title in and to such item from the award and the item may again be put to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds.

An item will be knocked down after the highest bid has been called three times. The award shall be a binding commitment and liability on the part of the bidder to take acceptance and delivery of the item or items so awarded. In the event of any dispute with regard to the award the lot will be put up again for bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots. Lots will not be called out of sequence. Access to the auction will only be permitted to interested persons who are in possession of the catalogue.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

offers		minimum increase rate
up to	€ 100.–	€ 5.–
up to	€ 200.–	€ 10.–
up to	€ 500.–	€ 20.–
up to	€ 1,000.–	€ 50.–
up to	€ 2,000.–	€ 100.–
up to	€ 5,000.–	€ 200.–
up to	€ 10,000.–	€ 500.–
up to	€ 20,000.–	€ 1,000.–
up to	€ 50,000.–	€ 2,000.–
up to	€ 100,000.–	€ 5,000.–
above	€ 100,000.–	€ 10,000.–

Orders submitted in writing will be carried out diligently and without charge of an extra commission. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3–5%. Should several bids be obtained in writing bidding the same price or prices for a given

lot, the bid first received by the auctioneer shall be given the award. Unlimited bids shall not oblige the auctioneer to consider, accept or carry out such order. Telephone bidding is generally an option for lots of substantial value only. The registration is required at the latest a day before auction.

Shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for the sole cost and risk of the purchaser or recipient, respectively. The auctioned goods remain the sole and exclusive property of the vendor until full payment and settlement of any and all dues and claims in connection with the auction. In the event the purchaser is a merchant (in the sense of the German commercial laws) Osnabrück shall be the agreed and exclusive place of jurisdiction. The competence of the District Court (Amtsgericht) of Osnabrück is agreed in respect of summary proceedings for the collection of defaulted payments (Mahnverfahren) as well as in any and all other cases. Should the purchaser not be a merchant Osnabrück shall be the place of jurisdiction with the District Court of Osnabrück's competence, if only the auctioneer has his ordinary legal domicile in the Federal Republic of Germany or if claims are made by way of summary proceedings of collection (Mahnverfahren) or if the defendant has moved his ordinary legal domicile outside the jurisdiction of the Federal Republic of Germany or if the legal domicile of the defendant is unknown to the auctioneer at the time of filing a suit. To the exclusion of any other legislation German law, as in force at the time, shall be applied for the settlement of any and all legal or judicial matters.

The specifications and descriptions in the catalogue have been prepared diligently and in good faith, however, do not constitute the acceptance by the auctioneer of any warranty or liability in respect of defect in material or title. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. Purchasers present at the auction acquire items strictly on the basis of "as is where is" and "as inspected".

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints and objections made after the sale will only be considered, if by obvious error or mistake loop or traces or mountings, traces of trimmings or settings, or the plugging of a hole (eyelet) have remained unnoticed. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. An error in the allocation of individual pieces to a certain lot cannot be excluded. Such lots are, therefore, excluded from any complaints or objections after the lot is knocked down. In the event of disputes or complaints as to the quality of an item the auctioneer may call upon a generally sworn expert of the trade, which the auctioneer may choose at his sole discretion, for assessment and the rendering of a decision as to the justification of such dispute or complaint. The costs of such expert shall be borne by the party losing the dispute according to the expert's decision. Complaints or objections, if justified, will only be considered if made and received by the auctioneer within 8 days after the auction or after receiving the lots, respectively.

The authenticity of the coins is warranted up to the total purchase price. The prices set out in the catalogue are estimates only, which may be exceeded or undercut. Orders for less than 80 per cent of the estimated price cannot be accepted.

Purchasers from abroad will have to observe all applicable laws and regulations in respect of foreign exchange, customs duties and taxation of their country. The auctioneer will only discharge such formalities, which have to be observed, in the Federal Republic of Germany in connection with the export of the purchased item(s).

Unless stipulated otherwise herein, the general rules regulations for auctions applicable in Germany shall govern any transaction in respect of the auction; German Law shall also be applicable in relation to purchasers from abroad. Only the German text has legal force.

The prices realized will be published in the form of a list immediately after the auction.

The auctioneers:

Fritz Rudolf Künker
Dr. Andreas Kaiser
Arne Kirsch
Oliver Köpp



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émailé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Fundexemplar	specimen from a hoard	exemplaire de trouvaille	da tesoretto	экземпляр
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appiccagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	civre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	erreur sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс



DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/ Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Uneditiert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



IMPRESSUM

NUMISMATISCHE
BEARBEITUNG

Hannes Hartl-Prager, Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach,
Jens Ulrich Thormann M. A., Eva Weber, Manuela Weiß

FOTOS

Lübke & Wiedemann, Stuttgart

LAYOUT

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

DRUCK

meister print und media, Kassel, Mai 2012

*Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses*

ZAHLUNGEN AUS DEM INLAND

Deutsche Bank Osnabrück	(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG	(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
WestLB Dortmund	(BLZ 440 500 00) Konto-Nummer 1128 842
Oldenburgische	(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00
Landesbank AG Oldenburg	
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN AUS DEM AUSLAND FOREIGN PAYMENTS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 Swift-Code: DEUTDE33B265
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 Swift-Code: CRESCHZZ80A
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 %
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

ZAHLUNGEN INNERHALB RUSSLANDS PAYMENTS WITHIN RUSSIA

Deutsche Bank Moskau ООО "Дойче Банк"	ИНН 7728717332; КПП 772801001 Получатель: ЗАО "Кюнкер" счет №: 40702810500000000825; БИК: 044525101 корсчет №: 30101810100000000101
--	--